

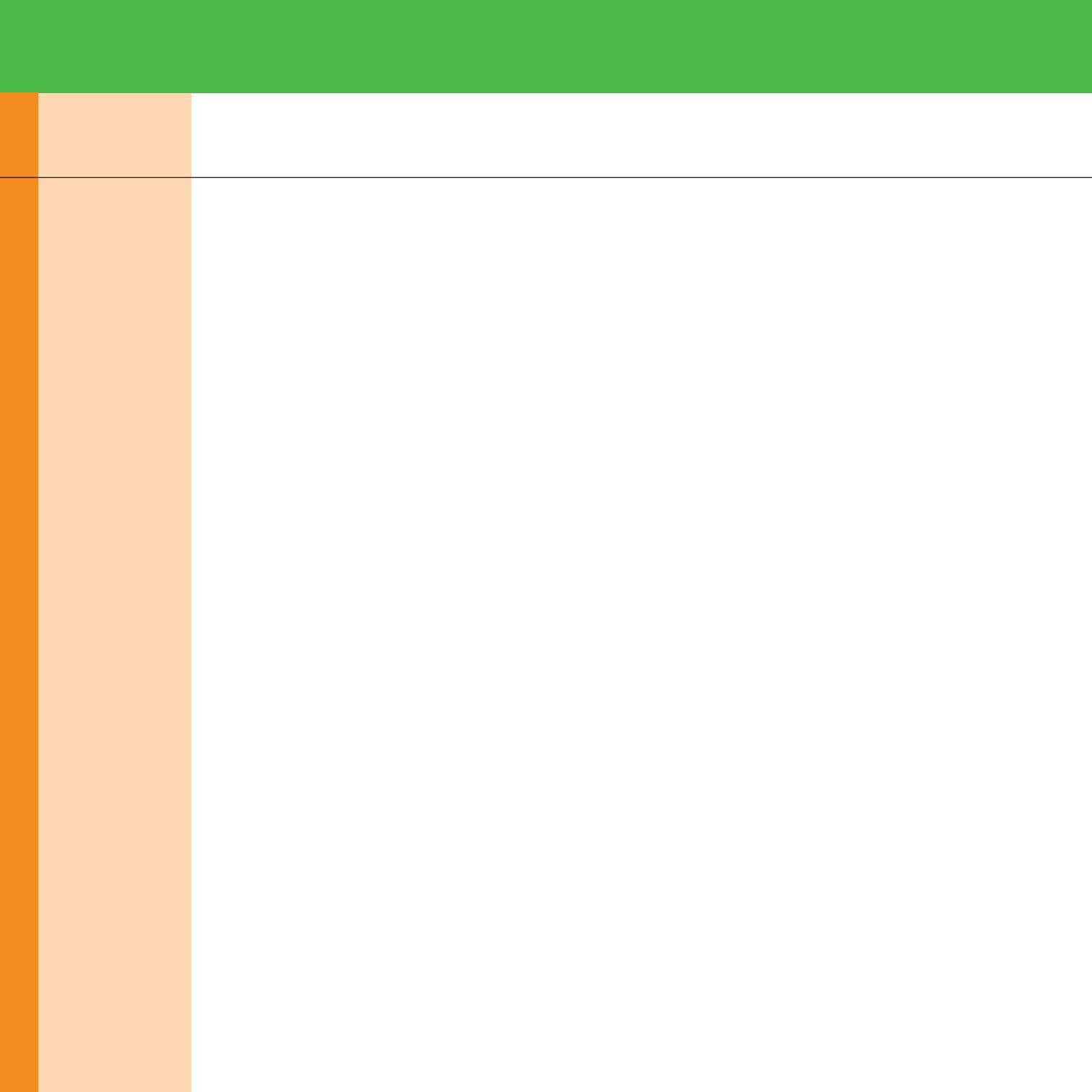


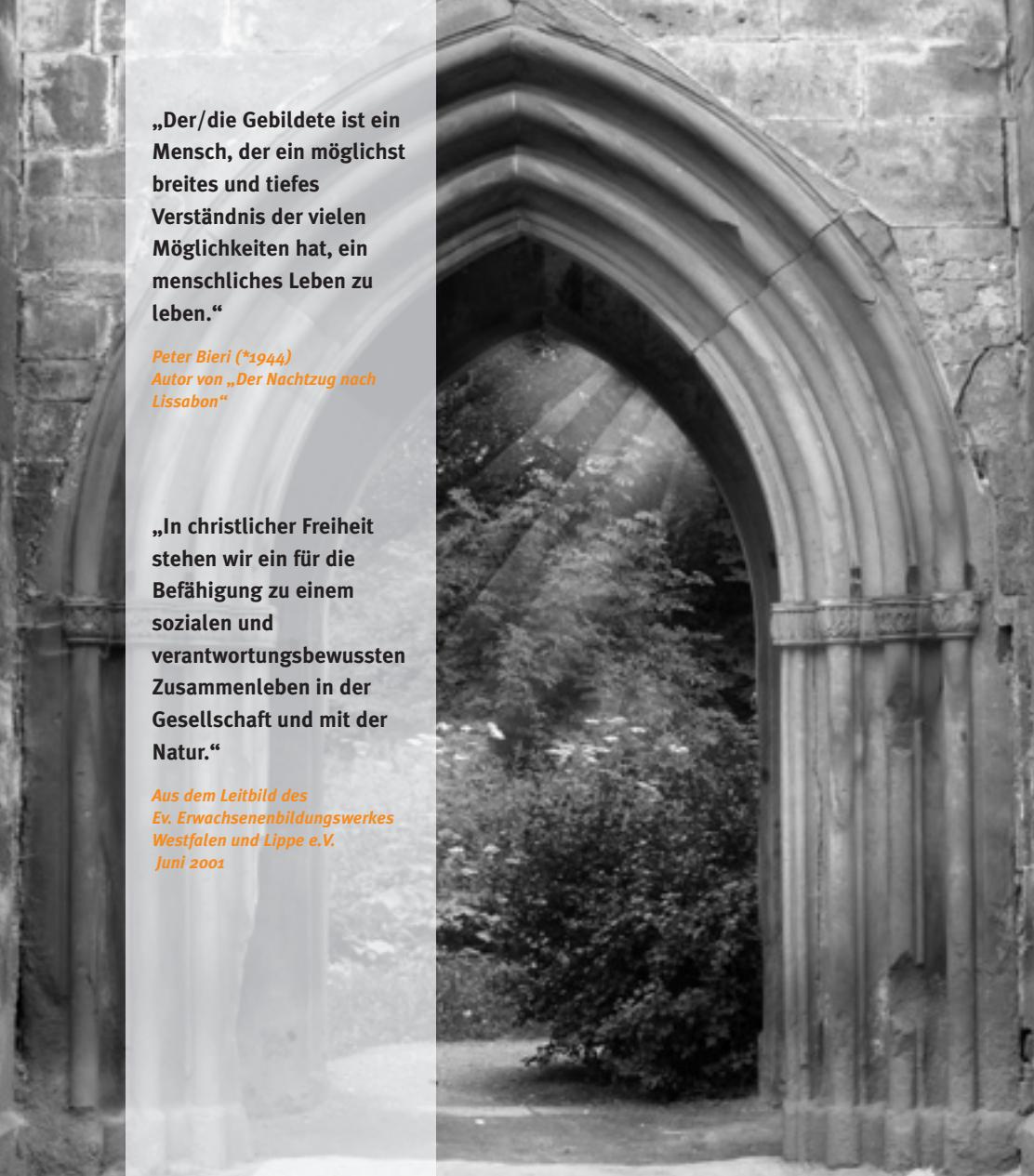
2012

**Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.**

**Workshops
Seminare
Weiterbildung**







„Der/die Gebildete ist ein Mensch, der ein möglichst breites und tiefes Verständnis der vielen Möglichkeiten hat, ein menschliches Leben zu leben.“

*Peter Bieri (*1944)
Autor von „Der Nachtzug nach Lissabon“*

„In christlicher Freiheit stehen wir ein für die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewussten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur.“

*Aus dem Leitbild des
Ev. Erwachsenenbildungswerkes
Westfalen und Lippe e.V.
Juni 2001*

Liebe Leserinnen und Leser,

Viele von Ihnen haben in den letzten Jahren an unseren Seminaren teilgenommen und uns hilfreiche Rückmeldungen gegeben. So konnten wir auch dieses Jahr wieder ein facettenreiches Angebot für Sie zusammenstellen.

Unsere Kurse richten sich an Menschen aus unterschiedlichen Berufen und Tätigkeitsfeldern. Wir qualifizieren Sie für ehrenamtliche zivilgesellschaftliche Aufgaben in den Bereichen von Kirche und Kultur (Kulturführerschein®, Pilgerbegleitung, Seniorentanz, Demenzbegleitung, Kirchenführungen, Büchereimitarbeit u.a.).

Aber Sie können bei uns auch Ihre beruflichen Fähigkeiten ausbauen. In diesem Jahr finden Sie in diesem Sektor zahlreiche neue Angebote: Zum Beispiel bieten wir erstmalig eine Fortbildung zur kultursensiblen Pflege in sozialen Einrichtungen an (5.13) oder zur Keywork-Arbeit im Quartier (3.1). Auch ein Interview- und Moderationstraining (5.1) können Sie buchen oder ein Leitungstraining speziell für Frauen (5.5).

Die Suche nach einer gesunden Work-Life-Balance greifen wir mit mehreren Angeboten in Kapitel 5 auf. Interessant sind in diesem Zusammenhang auch unsere Kurse zum Thema „Spiritualität und Lebenskunst“, die Sie in Kapitel 1 finden sowie die zahlreichen Pilgerangebote im zweiten Kapitel.

Doch schauen Sie selbst, nehmen Sie sich Ruhe beim Schmökern und Lesen.

Wir beraten Sie gerne in Fragen der Kursauswahl und der Finanzierung. Erste Informationen über hilfreiche Möglichkeiten wie den Bildungsscheck und die Bildungsprämie finden Sie in Kapitel 8. In besonderen Ausnahmefällen reduzieren wir auch die Kursgebühr, um Ihre Teilnahme zu ermöglichen.

Natürlich sind unsere Seminare offen für alle Interessierten, denn das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist eine vom Land anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Über Ihr Interesse und Ihre Anregungen freuen wir uns!

Mit herzlichen Grüßen

Günter Boden, Geschäftsführung

Antje Rösener, Theologische Studienleitung



Qualitätsmanagement

Unsere Qualität kommt Ihnen zugute!

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. richtet seine Bildungsarbeit an den Qualitätsstandards des Gütesiegelverbundes Weiterbildung aus. Nach einer erneuten Überprüfung durch einen externen Gutachter wurden wir Anfang 2010 für weitere 3 Jahre rezertifiziert.

Das heißt für uns:

- Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht im Mittelpunkt unserer Qualitätsbestrebungen.
- Wir beraten Interessierte in Fragen der Weiterbildung und ihrer Finanzierung.
- Die fachliche und pädagogische Kompetenz der Lehrenden ist für uns zentral.
- Wir stellen sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.

- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen; ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugute.
- Wir haben uns verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

Sie haben jeder Zeit die Möglichkeit, uns Ihre Wünsche, Ideen und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen.

*Bitte wenden Sie sich an unsere Qualitätsbeauftragte
Sabine Preuß
Tel.: 02 31 / 54 09 - 46 bzw.
sabine.preuss@ebwwest.de*



Das Team der Geschäfts- und Studienstelle in Dortmund

Ihre Ansprechpartner/innen

Folgende Personen stehen Ihnen in unserer Studien- und Geschäftsstelle als Ansprechpartner/innen zur Verfügung:



Geschäftsführer:

Dipl. rer. soz. Günter Boden

Tel.: 02 31 / 54 09 - 41

guenter.boden@ebwwest.de

Schwerpunkte: Geschäftsführung, Bildungspolitik, Organisationen, Management, Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaft



Theologische Studienleiterin:

Pfarrerin Antje Rösener

Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB),
Kirchenpädagogin

Tel.: 02 31 / 54 09 - 14

antje.roesener@ebwwest.de

Schwerpunkte: Theologische Grundfragen, Spirituelle Kompetenz, Kirchenpädagogik, Bibliodrama, Perspektiven von Kirche und Gemeinde, Interreligiöser Dialog



Pädagogische Studienleiterin:

Dr. Christa Behrens

Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin
(HPG), Supervisorin (DVG),
Erwachsenenbildnerin

Tel.: 02 31 / 54 09 - 13

christa.behrens@ebwwest.de

Schwerpunkte: Fernstudium
Erwachsenenbildung, Gruppenpädagogik,
Supervision, Organisationsentwicklung,
Fortbildungen für Erzieher/innen,
Frauenbildung



Pädagogische Studienleiterin:

Dipl. Päd. Sabine Preuß

Erwachsenenbildnerin, Betriebswirtin
(KA), QM-Fachauditorin/Bildungs-
management (CERTQUA)

Tel.: 02 31 / 54 09 - 46

sabine.preuss@ebwwest.de

Schwerpunkte: Qualitätsmanage-
ment, arbeitswelt- und berufs-
bezogene Bildungsangebote,
Integrationskurse, Öffentlichkeits-
arbeit



Theologischer Referent:

Pfarrer Dr. Gerald Wagner

Tel.: 02 31 / 54 09 - 48

gerald.wagner@ebwwest.de

Schwerpunkte: Theologische
Grundfragen, Kunst und Kirche,
Pilgern

Sie erreichen unsere
Geschäfts- und Studienstelle
unter folgender Nummer:
02 31 / 54 09 - 40
und zwar:
Mo-Do: 8.00 – 12.00 Uhr
sowie 13.00 Uhr – 16.00 Uhr,
Fr: 8.00 – 14.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Seite

Herzlich Willkommen 3

Vorwort 4

Qualitätsmanagement 5

Ihre Ansprechpartner/innen 6

Inhaltsverzeichnis 7

So finden Sie uns 8

Programmbereiche:

1. *Religion / Spiritualität / Lebenskunst* 9-24

2. *Reisen / Pilgern / Motorradfahren* 26-32

3. *Pädagogische Qualifizierungen* 34-49

4. *Kultur / Tanz / Literatur* 50-54

5. *Führen und Leiten / Kompetenzen in sozialen Einrichtungen / Work-Life-Balance* 56-67

Zusätzliche Angebote:

6. *Organisationsentwicklung und -beratung / Supervision* 68-69

7. *Bildung auf Bestellung* 70

8. *Weiterbildung finanzieren* 72-73

9. *Innovative Ideen und Projekte* 74-75

Information und Anmeldung:

10. *Bildungsurlaub* 76

11. *Mitarbeiter/innen und Dozent/innen* 78-83

12. *Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen* 84-87

13. *Terminübersicht* 88-92

14. *Anmeldeformulare* 94-95

15. *Allgemeine Geschäftsbedingungen* 96-97

16. *Leitbild* 98

17. *Impressum* 99

Wegbeschreibung

So finden Sie uns:

Vom HBF aus erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 15 Minuten, oder fahren mit einer der folgenden U-Bahn-Linien: U41, U45, U47, U49. An der Haltestelle „Stadtgarten“ steigen Sie aus, und erreichen uns nach ca. 7 Minuten Fußweg. Wir befinden uns im Haus Landeskirchlicher Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen, das direkt neben dem „Museum am Ostwall“ liegt.

Für die Anreise mit dem PKW empfehlen wir Ihnen, in der Tiefgarage „Stadtgarten“, oder im „Fina-Parkhaus“ zu parken. Der Fußweg von dort beträgt ca. 7 Minuten.

Hauseigene Parkplätze können wir Ihnen leider nicht zur Verfügung stellen.

Haus Landeskirchlicher Dienste

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.
 Olpe 35
 44135 Dortmund
 Tel. 02 31 / 54 09 - 40
 Fax 02 31 / 54 09 - 49
 info@ebwwest.de
 www.ebwwest.de



1. Religion / Spiritualität / Lebenskunst

1.1. „Glaubt, was ihr wollt, aber mischt euch nicht ein?!“ – Zum Auftrag der Religionen in einer pluralen Gesellschaft Dritter Studientag „Mission und Dialog“

Wir leben in einer pluralen und weitgehend säkularisierten Gesellschaft. Unser Grundgesetz schützt die Meinungs- und Religionsfreiheit aller Bürgerinnen und Bürger. Die christlichen Kirchen sind zwar immer noch die größte Religion in Deutschland, aber ihre Rolle und ihre Aufgabe in unserer Gesellschaft sind heute längst nicht mehr so klar wie früher. Daneben artikulieren sich muslimische und jüdische Verbände immer deutlicher.

- Wie soll sich religiöses Leben heute positionieren?
- Was erwarten die Menschen von den Religionen? Einen Rückzug in das Private und/oder öffentliches Engagement?
- Welchen sinnvollen Auftrag haben die Religionen in einer zunehmend säkularen Gesellschaft?

Auf diesem Studientag werden Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Religionen und Positionen miteinander und mit dem Publikum diskutieren.

Referenten: Gabriele Boos-Niazy, Sozialwissenschaftlerin, Vorstand Aktionsbündnis muslimischer Frauen e.V.; Rolf Krebs, ev. Beauftragter bei Landtag und Landesregierung in NRW; N.N.

Leitung: Hans Joachim Güttler, Heike Koch, Dr. Sabine Federmann, Antje Rösener.

In Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft, dem Amt für Missionarische Dienste der EKvW und dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der EKvW.



1.2. Synagoge – Kirche – Moschee Studienfahrt zu ausgesuchten Sakralbauten des Ruhrgebietes

Wer Sakralbauten besucht, nähert sich den Fragen und Themen der Menschen in ihrer jeweiligen Religion an: Evangelische Kirchen im Ruhrgebiet werden für Mehrfachnutzungen umgebaut, Moscheevereine ziehen aus Hinterhöfen aus und bauen Moscheen in moderner Architektur, Synagogengemeinden wachsen in kultureller Vielfalt und versuchen in neuer Weise in Deutschland heimisch zu werden.

Auf dieser Busfahrt werden wir einige der interessantesten Sakralgebäude des mittleren Ruhrgebietes aufsuchen. In Gesprächen und Führungen vor Ort machen wir

uns ein Bild von den architektonischen Entwicklungen und stellen die Frage: Wie repräsentieren diese Gebäude ihre Religion? Was wird deutlich vom Leben der Menschen in den Gemeinden?

Angefahren werden: Die neue VIKZ-Moschee in Herten, die umgebaute evangelische Segenskirche in Dortmund-Eving und die Synagoge der jüdischen Kultusgemeinde Dortmund.

Leitung: Dr. Gerald Wagner

In Kooperation mit der Ev. Stiftung Volmarstein.

NEU

Mo 23.01.2012
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

20,00 € (inkl. Getränke und Mittagessen)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

NEU

Do (Fronleichnam)
07.06.2012
10.00 – 17.00 Uhr

35,00 € (inkl. Busfahrt, Mittagsimbiss, Führungen)

Start und Ziel des Busses:
Bochum Hbf -
Busbahnhof

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

1.3.

Fr 24.02.2012,
16.30 Uhr –
So 26.02.2012,
13.00 Uhr

Benediktinerabtei
Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck
www.abtei-gerleve.de

160,00 € (inkl.
Unterkunft im EZ)
140,00 € (inkl.
Unterkunft im DZ)
15,00 € (Ermäßigung
bei Anmeldung bis
zum 20.12.2011)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

1.3. Höher – Schneller – Weiter???

Lebenskunst und Spiritualität in Filmen von heute

Ein Seminar für Filmliebhaber und solche, die es werden wollen!

Gute Kinofilme sind wie ein Spiegel, in dem wir die Facetten unseres Lebens auf interessante Weise verarbeitet finden. An diesem Wochenende im schönen Kloster Gerleve werden wir miteinander mehrere Filme sehen und diese nachklingen lassen und miteinander besprechen.

Dabei geht es um die Frage, wie wir unser Leben gestalten: Wie viel Erfolgsdruck lastet auf uns? Wie viel Stress machen wir uns selbst? Wie sehr prägt uns das Wachstumsdenken in unserer Gesellschaft? Muss alles immer Höher, Schneller, Weiter gehen oder was für persönliche und politische Alternativen gibt es?

Thomas Damm, Pfarrer in Marl und Experte in Fragen der Filmkunst und Filmkritik, wird in die Filme einführen und Hintergründe erläutern, Antje Rösener, Studienleiterin im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V., gestaltet die spirituellen Impulse.

Leitung: Thomas Damm, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ev. Stiftung Volmarstein.



1.4.

Fr 16.03.2012 –
So 18.03.2012

Cineworld-Kino
Kemnastr. 3
45657 Recklinghausen

Eintrittspreise kurz
vorher erfragen!

Ansprechpartner:
Ralf Dinand,
02361 / 206242

1.4. Drittes Kirchliches

Filmfestival Recklinghausen: Bilderwelten – Weltenbilder

Ein kirchliches Filmfestival – das gibt es in Deutschland bislang nur in Recklinghausen.

Der ökumenische Arbeitskreis Kirche & Kino bringt in Recklinghausen seit 2002 mit der Reihe „Bilderwelten / Weltenbilder“ Filme auf die Leinwand und Menschen darüber ins Gespräch.

Im Rahmen des „Dritten Kirchlichen Filmfestivals“ werden Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit, Solidarität gezeigt. Das Festival möchte Begegnungen ermöglichen, Einblicke und Zugänge schaffen und zum Nachdenken anregen. Zum Gespräch mit dem Publikum sind zahlreiche Regisseure, Autorinnen, Schauspieler, Produzentinnen und Kritiker eingeladen.

Programm und Preise finden Sie ab Februar 2012 im Internet unter www.kirchliches-filmfestival.de

Leitung: Horst Walther, Michael Kleinschmidt

Eine Kooperation des ökumenischen Arbeitskreises Kirche & Kino mit der Stadt Recklinghausen, dem Cineworld-Kino, dem Institut für Kino und Filmkultur, Wiesbaden (IKF) und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



1.5. „Achte keinen Ort ohne dein Ohr ...!“ Orgeln und Kirchenräume erleben und entdecken – Ein Beitrag zum Themenjahr „Reformation und Musik“

Gottesklang
das Jahr der Kirchenmusik 2012

Mächtig, fein oder technisch... – der Klang in Kirchenräumen wird durch sein Hauptinstrument bestimmt: die Orgel.

Wahrzunehmen ist das für all diejenigen, die im ersten Teil des Studientages die verspielten, barocken Klänge der großen Orgel in Bielefeld-Brackwede unter fachkundiger Begleitung kennenlernen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bildet die Zionskirche Bielefeld-Bethel einen anregenden Kontrast dazu. Die dortige moderne Konzertorgel erweist sich als passgenau für die Musik des frühen 20. Jahrhunderts. Der Zionskantor Christof Pülsch hat ein Herz für den verspielten Barock und für die modernen Klänge und leitet mit eindrucksvollen Hörerlebnissen durch den Studientag. Und er verschafft allen Teilnehmenden einen Einblick in das sonst stets verschlossene Innerste dieser Instrumente mit ihren Holzabstrakten, Lederbälgen und Elektromagneten.

Der Tag ermöglicht mit seinen kreativen Methoden neue Wahrnehmungen des Raumes – mit allen Sinnen. Eingeladen sind ausdrücklich der Musik Unkundige ebenso wie Freunde und Freundinnen der Kirchenmusik, Menschen mit Interesse an Raumerlebnissen, Architektur oder Kirchenpädagogik. Der Ortswechsel von Brackwede nach Bethel kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen, die Kirchenräume sind geheizt.

Leitung: Kantor Christof Pülsch, Dr. Gerald Wagner

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bielefeld.



Sa 24.03.2012
11.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Ev. Gemeindehaus an
der St. Bartholomäus-
Kirche
Kirchweg 10
33647 Bielefeld-
Brackwede,
(an der Straßenbahn-
linie 1 von Bi-Hbf.)

25,00 €
(inkl. Kaffee,
Mittagsimbiss)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

Di 19.06.2012,
10.00 Uhr –
Mi 20.06.2012,
17.00 Uhr

Tagungsstätte
Haus Villigst
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
www.haus-villigst.de

45,00 € (Kursgebühr)
45,00 € (EZ)
35,00 € (DZ)

10,00 € (Ermäßigung
bei Anmeldung bis
zum 1. April 2012)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener



1.6. Im Rhythmus des Lebens: Glauben im Alter! Gespräche, Gedanken, Wünsche und Hoffnungen



Ein Mensch betritt im Laufe seines Lebens viele Wege, meistert ganz unterschiedliche Krisen, erlebt höchstes Glück und tiefen Schmerz. Den eigenen Glauben mitsamt seinen dazugehörigen Zweifeln trägt er dabei immer im Gepäck.

Mal versteckt tief unten, mal obenauf. Manchmal hat man über Jahre kaum Zeit, sich Glaubensfragen zu widmen, dann drängen sie sich wieder in den Vordergrund und lassen einen nicht los.

An diesen beiden Tagen in der schönen Umgebung von Haus Villigst in Schwerte an der Ruhr können Sie diesem geheimen Faden Ihres Lebens neu auf die Spur kommen.

- Was hat Sie getragen von Kindheit an?
- Welche Gewissheiten haben Sie nie verlassen?
- Was hat sich verändert im Laufe Ihres Lebens?
- Was haben Sie zurückgelassen – aus guten Gründen?
- Welche Fragen beschäftigen Sie hier und heute?

In diesem Seminar geht es darum, behutsam miteinander ins Gespräch zu kommen, die Veränderungen des eigenen Glaubens wahrzunehmen, Zweifel miteinander zu teilen und all das wert zu schätzen: Denn das macht den Rhythmus des Lebens aus, dass wir wachsen und reifen, glauben und zweifeln und bis zuletzt, immer mit Neuem rechnen dürfen.

Leitung: *Christiane Schiller, Religionspädagogin,
Erwachsenenbildnerin*

1.7. „Sei gut zu deinem Leib, damit deine Seele darin wohnen kann“ (Teresa von Avila) – Spiritualität und Lebenskunst – Ein Klosterwochenende in Bursfelde

Theresa von Avila war eine beeindruckende Frau: Eine eigensinnige Mystikerin, begabte Kirchenlehrerin und tatkräftige Gründerin vieler Klöster. Die Schwächen menschlicher Eitelkeit sind ihr ebenso vertraut wie das Ringen darum, Spiritualität im Alltag einen guten Ort zu geben. Mit ihrer Mischung aus Humor und nüchternem Menschenverstand kann sie uns bis heute inspirieren.

An diesem Wochenende im wunderschönen Kloster Bursfelde direkt an der Weser geht es darum, Leib und Seele Nahrung zu geben, um im eigenen Alltag neue Akzente zu setzen. Gedanken und kleine Texte von Teresa von Avila werden miteinander bedacht und meditiert. Übungen für den Leib und das gemeinsame Sitzen in der Stille sollen dem eigenen spirituellen Weg neue

Impulse geben und die Lebensgestaltung vertiefen und bereichern.

Regine Ellmer ist Pfarrerin, Qi-Gong-Lehrerin und Meditationsleiterin. Seit vielen Jahren begleitet sie Einzelne und Gruppen in Fragen von Spiritualität und Lebenskunst.

Leitung: Regine Ellmer

**Weitere Informationen unter:
www.kloster-bursfelde.de**



Fr 01.06.2012,
18.00 Uhr –
So 03.06.2012,
13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde

65,00 € (Kursgebühr)
75,00 € (EZ)
65,00 € (DZ)

15,00 € (Ermäßigung
bei Anmeldung bis zum
1. April 2012)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

1.8. Spirituelle Kompetenz (Dezember 2011 – Februar 2013) – Grundkurs (6. Durchgang)

Die Suche nach spirituellen Formen, die dem Leben Tiefe, Struktur und Schönheit geben, nimmt eher zu als ab. In gleichem Maße wachsen aber auch Ratlosigkeit und Unkenntnis, insbesondere der vielfältigen spirituellen Traditionen des Christentums.

Von Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie wird erwartet, dass sie diesbezüglich weiterhelfen können. Dieser Kurs, den wir inzwischen zum 6. Mal anbieten, unterstützt Menschen darin, die spirituellen Schätze des Christentums neu zu entdecken und die eigenen spirituellen Kompetenzen auszubauen.

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden unterschiedliche spirituelle Ausdrucksformen kennen lernen, üben, reflektieren und eine Sicherheit darin entwickeln, welche Form in welcher Situation zu welchen Menschen passt. Der Grundkurs umfasst 16 Kurstage: 3 x 4 Tage, 1 x 3 Tage und 1 Samstag.

Die längeren Kurseinheiten finden in Klöstern und Tagungshäusern statt (Kloster Meschede, Kloster Drübeck, Kloster Bursfelde). Ein detailliertes Zertifikat wird ausgestellt.

Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt und das Curriculum an.

Leitung: Frauke Bürgers, Antje Rösener

**In Kooperation mit der Ökumenischen Werkstatt der
VEM in Wuppertal.**



Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCH:ECK

Beginn:
Mo 05.12.2011,
13.00 Uhr –
Do 08.12.2011,
13.00 Uhr

Haus der Stille
Klosterberg 11
59851 Meschede

690,00 € (Kursgebühr)
305,00 € (Unterkunft
im EZ, Verpflegung,
Seminarunterlagen)

**Ehrenamtliche können
Ermäßigung beantragen**

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

1.9.

1.9. „Durchscheinende Welten“ - Exkursion zur Glasmalwerkstatt Peters in Paderborn

Fr 29.06.2012
15.00 – 19.00 Uhr

Treffpunkt:
Glasmalerei Peters
Am Hilligenbusch
25 -27
33098 Paderborn
(Nähe Innenstadt und
Bahnhof)

20,00 €
(ohne Verpflegung)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

Man blickt in eine andere Welt, wenn man vor bunten Glasfenstern steht. Keine Wandmalerei und kein Beamer kann das ersetzen. Dabei beginnt die Fensterherstellung mit einer einfach ausgeklügelten Schere. Wozu die Schere verwendet wird, warum das Glas bis heute mundgeblasen wird und wie aus 350 bunten Glasscherben schließlich ein Tor zu einer anderen Welt wird: Das erfahren wir in der Werkstatt Peters in einer 90-minütigen Führung. Die international bekannte Glasmalwerkstatt in Paderborn feiert im Jahre 2012 ihr 100-jähriges Bestehen und gehört bis heute zu einer der renommiertesten Werkstätten Deutschlands.

Im Anschluss daran werden wir einige exzellente Glasfenster in der Paderborner Innenstadt z. B. im Klausurbereich des Franziskanerklosters oder im Eingangsbereich von weltlichen Gebäuden aufsuchen und deren Bildsprache miteinander entschlüsseln.

Die Anreise erfolgt mit eigenen PKW's oder mit der Bahn. Fahrgemeinschaften können gebildet werden.

Leitung: Dr. Gerald Wagner, Susanne Böger-Tillmann

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bielefeld.

1.10.

1.10. Lernorte für das Leben und die Grenzen des Lebens Studientag: Praktische Einführung in die Friedhofspädagogik

Sa 12.05.2012
10.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Haupteingang
Ostenfriedhof
Robert-Koch-Str. 35
44135 Dortmund

Tagungsort:
Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35,00 € (inkl. Getränke
und Mittagessen)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

Friedhöfe sind herausgehobene Orte in unseren Städten: Eine Mauer oder ein Kranz von Bäumen grenzen sie von ihrer Umwelt ab. Manche sprechen noch vom Gottesacker, wenn sie Friedhöfe meinen. Sie sind ein Stück Geschichte unserer Dörfer und Städte. Sie erzählen zudem von dem Leid und der Hoffnung der Menschen. Ihre Gesamtanlage, die einzelnen Gräber, die verschiedenen Pflanzen, die Symbole auf den Grabsteinen sind eine Zeichensprache, die den modernen Menschen verloren zu gehen droht.

An diesem Studientag möchten wir exemplarisch Möglichkeiten vorstellen, die uns Friedhöfe bieten, um die Geschichte einer Stadt und ihrer Menschen zu entdecken und auch neue Bestattungsformen kennen zu lernen. In

Kirchen- und Stadtführungen können sie einen festen Platz haben, denn Friedhöfe sind Lernorte für das Leben und die Grenzen des Lebens.

Wir sammeln praktische Erfahrungen bei einer interaktiven Führung über den historischen Ostenfriedhof und orientieren uns über Ansätze und Rahmenbedingungen von Friedhofsführungen. Miteinander entwickeln wir weitere konkrete friedhofspädagogische Ideen für Gruppen.

Leitung: Dr. Gerald Wagner

1.11. „Wenn Steine erzählen...!“**Ausbildung zur Kirchenführerin / zum Kirchenführer (Start: Herbst 2012)**

Viele Gemeinden profitieren davon, wenn es in ihren Reihen qualifizierte Kirchenführerinnen und Kirchenführer gibt, die Gäste empfangen und Führungen spannend und zielgruppengemäß gestalten können.

Diese Ausbildung befähigt Menschen dazu, Kirchenführungen so durch zu führen, dass unterschiedliche Gruppen (Touristen, Schulklassen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Elemente der Ausbildung sind:

- Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, zu Baustilen und Kunstwerken.
- Die Kirchen als "heiliger" Raum und die Bedeutung seiner Symbole.
- Didaktische Überlegungen und Übungen zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen.
- Methodische Bausteine für ein ganzheitliches Entdecken von Kirchenräumen (Kirchenpädagogik).

Zum Kurs gehören zwei Wochenendseminare und sieben Tagesworkshops jeweils samstags.

Fordern Sie bei Interesse unseren Sonderprospekt und das Curriculum an.

Leitung: Hannelore Zobel, Elke Sunder, Axel Gehrman, Antje Rösener, Dorothee Schaper

Gesamtkoordination: Antje Rösener

In Kooperation mit der Melancthonakademie in Köln.

26. Oktober 2012 –
Januar 2014

Soest, Dortmund, Köln

450,00 € (inkl. Verpflegung und Übernachtung an zwei Wochenenden im EZ)
580,00 € (für Hauptamtliche der Kirche, bildungsscheckfähig)

Ermäßigungen sind in besonderen Fällen möglich.

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener



Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCHÉCK

**1.12. Kirchenpädagogische Ideen zur Taufe
Vertiefungskurs Kirchenpädagogik**

Kirchenführungen bieten viele Gelegenheiten, die (eigene) Taufe zu erinnern, Symbole auf Taufsteinen zu entschlüsseln und der Bedeutung der Taufe nachzuspüren.

In diesem Kurs werden kirchenpädagogische Ideen rund um das Thema „Taufe“ vorgestellt. Theologische, spirituelle und kirchenhistorische Hintergrundinformationen werden miteinander erarbeitet. Teilnehmende können auch eigene Tauf-Ideen für Kirchenführungen mitbringen, die dann in einer Börse vorgestellt und für alle ausgelegt werden. Der Kurs wendet sich nicht nur an kirchenpädagogisch Aktive, sondern auch an Menschen, die ihr Wissen über Taufe, Taufsteine und Taufrituale erweitern möchten.

Leitung: Antje Rösener

**Weitere Infos zur Taufe auf der Homepage:
www.gottesgeschenk.info**

Fr 09.03.2012
15.00 – 18.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

25,00 € (inkl. Getränke
und Abendimbiss)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

Werfen
Sie auch einen Blick
auf das Seminar 2.3.:
„Meiner Stimme Raum geben“,
das ebenfalls für Kirchenführer
und Kirchenführerinnen
interessant ist.



Sa 10.03.2012
10.00 – 16.30 Uhr

25,00 €

Haus der Stille
Am Zionswald 5
33617 Bielefeld

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

Theologie für Kirchenführer und andere Interessierte

Drei Bausteine:

1.13. Baustein 1: Gottesdienst und Kirchenjahr – Ein Angebot mit vielen Möglichkeiten!



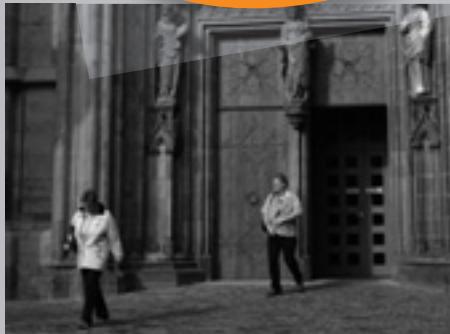
Alle kennen Gottesdienste und die wichtigsten Feste des Kirchenjahres.

Doch wie ist ein Gottesdienst aufgebaut und warum? Welche Themen, welche Bildmotive und welche Farben gehören zu den einzelnen Kirchenjahreszeiten? Und wie können wir Kirchenführungen so gestalten, dass sie in das Kirchenjahr passen und dessen Themen aufgreifen?

Ein Werkstatt-Tag im schönen Haus der Stille auf dem Zionsberg in Bethel.

Leitung: Claudia Hülsenbeck, Martin Hülsenbeck

Jeder
Baustein (1.13 – 1.15) kann
einzeln gebucht werden:
Ein Tag: 25,00 € (inkl. Getränke
und Mittagsimbiss)
Zwei Tage: 42,00 €
Drei Tage: 60,00 €



1.14. Baustein 2: Judentum und „Altes“ Testament in Kunst und Geschichte der Kirchen – Ein Feld mit vielen Fallen!

Unsere Kirchen bergen eine Fülle von Kunstwerken. Manche von ihnen zeigen, dass der christliche Antijudaismus auch vor der Kunst nicht Halt gemacht hat. Schmähbilder und abwertende Darstellungen z. B. von Synagogen, Juden oder auch Botschaften des Alten Testaments sollten bei Kirchenführungen Erwähnung finden und gemeinsam besprochen werden.

In diesem Seminar wird Katharina von Bremen, langjährige Studienleiterin an der Ev. Akademie Villigst, einen Überblick vermitteln über die wechselvolle Geschichte von Christen und Juden. Wie sehr das mittelalterliche Judentum Europa geprägt hat, wird genauso zur Sprache

kommen wie der in unserer Theologie verwurzelte Antisemitismus und die vielfältigen Bemühungen, hier neue Wege zu wagen.

Wir arbeiten in der achthundertfünfzig Jahre alten evangelischen Georgskirche in Dortmund, die uns mit ihrer wechselvollen Geschichte unmittelbar in das Thema einführt. Ein Besuch des nahegelegenen jüdischen Friedhofes in Aplerbeck ist ebenfalls vorgesehen.

Leitung: Katharina von Bremen, Marit Günther, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ev. Georgskirchengemeinde, Dortmund.



Sa 22.09.2012
10.00 – 17.00 Uhr

25,00 €

*Ev. Georgskirche
Dortmund-Aplerbeck
Ruinenstraße 37
44287 Dortmund*

*Ansprechpartnerin:
Antje Rösener*

1.15. Baustein 3: Die Bibel – (K)ein Buch mit sieben Siegeln?!

Die Bibel ist ein spannendes, aber auch ein verwirrendes Buch. In diesem Seminar geht es um folgende Fragen: Wie entstand die Bibel und wie findet man sich darin zurecht? Warum gibt es das Alte und Neue Testament und wie gehen wir damit um? Welche Bedeutung hat die Bibel für Protestanten? Wie können wir einen eigenen Bezug zu diesem Buch bekommen?

Eine Besichtigung der beeindruckenden Ausstellung der Werkstatt Bibel ist am Ende des Studientages ebenfalls vorgesehen.

Leitung: Christel Schürmann

*Eine Kooperation der Werkstatt Bibel im Amt für
Missionarische Dienste der EKvW mit dem
Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen Lippe e.V.*



Sa 24.11.2012
10.00 – 16.30 Uhr

25,00 €

*Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*Ansprechpartnerin:
Antje Rösener*



1.16.

Fr 21.09.2012
15.00 – 18.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

15,00 € (inkl. Getränke
und Imbiss)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

1.16. Theologie- und Bibelkurse: Einführung in Material, Tipps für Werbung und Durchführung – Multiplikatorentraining

In den Kirchen Westeuropas kursieren ganz unterschiedliche Kursmodelle, in denen Glaubensfragen, theologische und biblische Themen interessant und abwechslungsreich aufgegriffen werden.

An diesem Nachmittag sollen drei sehr unterschiedliche Modelle vorgestellt werden:

- Glauben 12 (hrsg. von der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich)
- „Wenn Menschsein zum Thema wird“ (hrsg. von der Landesstelle für Ev. Erwachsenenbildung in Baden und der Landesstelle für Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg)
- „Erlesen“ (hrsg. vom Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. und dem Erwachsenenbildungswerk Nordrhein)

Die Materialien können nicht nur in gesonderten Veranstaltungsreihen eingesetzt werden, sondern eignen sich auch für Freizeiten, den Religionsunterricht oder Gemeindegruppen.

An diesem Nachmittag können Sie diese Kurse exemplarisch kennen lernen, sich mit deren Qualitätsmerkmalen vertraut machen und insbesondere auch Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Gewinnung von Teilnehmenden erhalten.

Leitung: Dr. Gerald Wagner



1.17.

Fr 23.03.2012
14.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

15,00 € (inkl. Getränke,
Kuchen und
Materialmappe)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

1.17. Lebendige Bibelarbeit! Eine Material- und Methodenbörse Multiplikatorentraining

Bibellesen kann Spaß machen, kann anregen und aufregen, zum Lachen bringen und zu neuen Entdeckungen führen. Kreative und meditative Herangehensweisen an biblische Texte helfen dabei. Wir stellen Ihnen sehr unterschiedliche Methoden und Materialien vor und probieren einige aus.

Dieses Seminar ist für Multiplikatoren gedacht, die mit kleinen oder großen Gruppen gelegentlich oder kontinuierlich mit der Bibel arbeiten und ihr Repertoire an Formen und Möglichkeiten erweitern wollen. Sie erhalten eine Materialmappe zum Mitnehmen.

Leitung: Antje Rösener, Christel Schürmann

*In Kooperation mit der Werkstatt Bibel im Amt für
Missionarische Dienste der EKvW.*

1.18. und 1.19. „Erlesen“ – Bibelkurs zum Mitreden Vier Abende – vier Lebensthemen

Glück und Segen, Sturm und Stille, Geld und Geltung – der Bibelkurs „ERLESEN“ greift Themen auf, denen sich niemand entziehen kann. Zu allen Zeiten – auch damals vor 2000 Jahren, als die biblischen Bücher entstanden – haben Menschen mit diesen Fragen gerungen und spannende, eigenwillige, zur Diskussion anregende Antworten gefunden.

In diesem Kurs ist Zeit, an vier Abenden vier Lebensthemen nachzugehen und sie auf dem Hintergrund eines

Bibeltextes zu durchdenken. Die Abende sind unterhaltsam gestaltet: Diskursive und interaktive Phasen wechseln sich ab mit Informationen über die biblischen Bücher. Vielfältige Meinungen und unterschiedliche Sichtweisen sind erwünscht.

Jeder Abend kann auch einzeln besucht werden. Neugier genügt!

Keine
Kosten

1.18. „Erlesen“ in Volmarstein

Do 02.02. / 16.02. / 08.03. / 22.3.2012
jeweils 19.00 – 21.00 Uhr
im Gemeindehaus der
Ev. Kirchengemeinde Volmarstein,
Schulstr. 4, 58300 Wetter-Volmarstein.

Leitung: Pfarrer Martin Streppel, Dr. Gerald Wagner

In Kooperation mit der Ev. Stiftung Volmarstein und der Ev. Kirchengemeinde Volmarstein.

1.19. „Erlesen“ in Dortmund

Do 25.10./ 08.11./ 22.11./ 06.12.2012
jeweils 19.30 – 21.00 Uhr
im Alten Pfarrhaus der
Ev. Kirchengemeinde Paul-Gerhardt,
Markgrafenstr. 123, 44139 Dortmund.

Leitung: Pfarrer Volker Kuhlemann, Dr. Gerald Wagner

In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Paul-Gerhardt, Dortmund.



Do 02.02. / 16.02. /
08.03. / 22.3.2012
jeweils
19.00 – 21.00 Uhr

Gemeindehaus der
Ev. Kirchengemeinde
Volmarstein

Anmeldung unter:
02335 / 60126

Do 25.10./08.11./
22.11./06.12. 2012
jeweils
19.30 – 21.00 Uhr

Altes Pfarrhaus der Ev.
Kirchengemeinde Paul-
Gerhardt
Markgrafenstr. 123
44139 Dortmund

Anmeldung unter:
0231 / 126271

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

1.18.

1.19.

1.20.

1.20. Bibliodrama mit Elementen von Musik und Tanz – Kollegiale Beratung für Bibliodrama-Praktizierende

Fr 27.01.2012
14.00 – 19.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

25,00 € (inkl. Getränke
und Imbiss)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

Bibliodrama lebt davon, dass der Leib ins Spiel kommt: Dass Menschen ihre Stühle verlassen und sich zu bewegen beginnen.

An diesem Studientag sollen verschiedene Möglichkeiten vorgestellt und erprobt werden, wie Menschen mit Musik und einfachen (tänzerischen) Bewegungselementen dazu animiert werden können, Hände und Füße ins Schwingen zu bringen.

Das Seminar richtet sich an Menschen mit Vorkenntnissen in Bibliodrama, die mit Bibliodramaelementen in

Gruppen arbeiten, neugierig sind auf weitere methodische Möglichkeiten und diese kollegial beraten wollen.

Bärbel Sinsbeck ist Tanztherapeutin und seit vielen Jahren federführend engagiert in der „Christlichen AG Tanz in Liturgie und Spiritualität“.

Leitung: Antje Rösener, Bärbel Sinsbeck

1.21.

1.21. „Leichte Füße und ein mutiges Herz“ Bibliodrama-Tanz-Tag

Do (Fronleichnam)
07.06.2012
11.00 – 16.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus
Marxstraße 23
45527 Hattingen

30,00 € (inkl. Getränke
und Mittagsimbiss)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

Der Tanz und die Bibel – sie bergen ein großes Versprechen: „Das Leben kann schön sein, wage den ersten Schritt, folge deiner Lebensmelodie, höre auf die Töne und Texte der Alten, bleibe im Takt mit anderen, lass dich führen, geh mutig voran!“

Ein viertes Mal laden wir im Frühsommer dazu ein, mit Hilfe von Bewegung, Tönen und Melodien einen biblischen Text zu entdecken und mit dem eigenen Leben in Beziehung zu setzen.

Vorkenntnisse – weder im Bibliodrama noch im Tanz – sind nicht von Nöten.

Die Lust auf „leichte Füße und ein mutiges Herz“ genügt.

Leitung: Antje Rösener, Bärbel Sinsbeck

In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein und dem Frauenreferat im Kirchenkreis Hattingen-Witten.



1.22. „...und nähme ich Flügel der Morgenröte“ Tanz-Improvisation zu Psalm 139

Tanz-Improvisation bietet ganz eigene, persönliche Zugänge zu Bewegung, Tanz und Spiritualität. In diesem Seminar nähern wir uns auf der Grundlage von Übungen zur Entspannung, Sensibilisierung und Zentrierung des eigenen Körpers, Psalm 139.

Dieser Psalm, der ein ebenso kraftvoller wie verletzlicher Monolog an Gott ist, steckt voller Körperlichkeit und Emotionen. Er spiegelt vertraute wie auch fremde Erfahrungen wider und lädt ein, diese in Bewegung umzusetzen.

Spielerische Improvisationstechniken des zeitgenössischen Tanzes werden in die Seminararbeit ebenso einfließen wie Methoden aus dem Bibliodrama. Das Kloster Bursfelde ist ein idealer Ort, um den Alltag hinter sich zu lassen und in der Natur und in einem wunderschönen Seminarhaus neue Entdeckungen zu machen.

Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse erforderlich. Ruth Knaup ist Diplom-Psychologin, Tänzerin und Choreographin und eine ebenso erfahrene wie inspirierende Seminarleiterin.

Leitung: Ruth Knaup



Fr 16.11.2012,
18.00 Uhr

–

So 18.11.2012,
13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.klosterbursfelde.de

80,00 (Kursgebühr)
75,00 € (EZ)
65,00 € (DZ)
15,00 € (Ermäßigung
bei Anmeldung bis zum
1. September 2012)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

1.23.



Do 02.02.2012
19.30 Uhr

Stadtkirche St.
Reinoldi
Ostenhellweg 2
44135 Dortmund

Ansprechpartnerin:
Christel Schürmann

1.23. Traumgeschichten der Bibel – Lesung mit Musik

Wunschträume, Alpträume, mal öffnet sich der Himmel, mal packen Menschen nach einem Traum ihre Sachen...! Hören Sie die schönsten Traumgeschichten der Bibel; traumhaft musikalisch interpretiert von Kantor Klaus Eldert Müller. Im Anschluss an die Lesung sind Sie zu Wasser und Wein eingeladen.

Leitung: *Christel Schürmann (0231 / 540955)*

Musik: *Kantor Klaus Eldert Müller und Gäste*

Eine Veranstaltung der Werkstatt Bibel im Amt für Missionarische Dienste der EKvW mit der Stadtkirche St. Reinoldi und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Eintritt frei – Keine Anmeldung nötig!

1.24.

Fr 16.03.2012,
16.00 Uhr –
So 18.03.2012,
14.00 Uhr

Altes Forsthaus
Im Twiesack 1
58285 Gevelsberg

125,00 € (Kursgebühr,
Unterkunft und
Verpflegung)

Mitglieder der Ev.
Kirche erhalten
10,00 € Rabatt

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

1.24. Das ganz normale Chaos der Liebe! Beziehungen im Spannungsfeld zwischen Traum und Realität – Ein Seminar für Männer

Menschen brauchen Liebe. Wir haben schöne und traurige, lebendige und tiefe Erfahrungen in Beziehungen gemacht. An diesem Wochenende beschäftigen wir uns mit unserer Beziehungsbiographie und denken darüber nach, wie diese Beziehungen unseren Lebensweg beeinflussen haben.

In dem Forsthaus, mitten im Wald gelegen, finden wir beste Bedingungen um die Seele baumeln zu lassen und uns auf gute Gespräche einzulassen. Mit gemeinsam gekochtem Essen, Entspannungstechniken und Übungen aus der Körpertherapie schätzen wir den Leib wert. Um der Seele Raum zu geben, nehmen wir Verletzungen wahr und beschäftigen uns mit unseren Energiequellen – auch mit dem Geist Gottes. Wir entwickeln Perspektiven für bestehende Beziehungen und anstehende Aufgaben. Volker Rummel ist Sozialarbeiter und in traditioneller chinesischer Medizin ausgebildet. Dirk Heckmann ist Pfarrer und Gestalttherapeut und begleitet seit vielen Jahren Angebote für Männer.

Leitung: *Volker Rummel, Dirk Heckmann*

Eine Veranstaltung des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.



1.25. Vom Mythos der Feminisierung in Kirche und Gesellschaft Geschichten und Fakten zur Macht in der Kirche

Wie kommt es, dass Männer bei einem Frauenanteil von etwa 30 % in einer beliebigen Berufsgruppe den Eindruck haben, diese hätten in ihr die Mehrheit? Solche gefühlten Sachverhalte haben unter anderem in der akademischen, theologischen Diskussion zum Begriff der „Feminisierung der kirchlichen Berufe“ geführt.

Diese Fachtagung nimmt die Realität der Geschlechterverteilung in den Blick, indem wir Leitungskultur und Gremienbesetzung unserer Kirchen analysieren. Sie ordnet das Thema Gender historisch ein, von der Verwurzelung der Frauen der Reformation bis zur Institutionalisierung der feministischen Theologie, diskutiert Transformationsprozesse und entwirft Perspektiven für Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche der Zukunft.

Leitung: Antje Rösener, Dr. Sabine Federmann, Nicole Richter, Ute Hedrich, Almuth Begemann u. a.

*Referentinnen und Referenten:
Prof. Dr. Rajah Scheepers, Berlin,
Bärbel Wartenberg-Potter, Bischöfin i. R.
Beate Ludwig, Soziologin, Frauenreferat EKIR
Albert Henz, Vizepräsident der EKVW
u. a.*



Do 23.02.2012,
10.00 Uhr –
Fr 24.02.2012,
13.00 Uhr

Tagungsstätte
Haus Villigst
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
www.haus-villigst.de

80,00 € (inkl.
Tagungsgebühr, Über-
nachtung, Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

1.26. Dortmunder Tischreden zu Fragen der Macht in Kirche und Gesellschaft

Wir laden ein zu einem Mahl der ganz besonderen Art: Im Anschluss an die oben genannte Tagung bitten wir in der Ev. Stadtkirche St. Petri in Dortmund zu Tisch. Wir speisen miteinander in dem wunderschönen gotischen Kirchenraum und bedenken und diskutieren die Tischreden, die uns bekannte Frauen und Männer während des Mahls und zwischen den Gängen halten werden.

Es halten Tischreden:

- Ilka Federschmidt, Superintendentin Wuppertal
- Bärbel Wartenberg-Potter, Bischöfin i. R.
- Prof. Martin Leutzsch, Professor für Neues Testament, Paderborn
- Sabine Henke, Kabarettistin, Dortmund
- Maria Dickmeis, Leitende Redakteurin beim WDR, Köln
- Jutta Geißler-Hehlke, Mitternachtsmission Dortmund

1.25. und 1.26. sind eine Kooperation des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. mit dem Frauenreferat der Ev. Kirche von Westfalen und der Ev. Kirche im Rheinland, dem Institut für Kirche und Gesellschaft, dem Gemeinsamen Pastoralcollege der Ev. Kirche in Westfalen und im Rheinland und dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, der Ev. Stadtkirche St. Petri Dortmund und der Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V.



Fr 24.02.2012,
17.00 – 20.00 Uhr

Ev. Stadtkirche St. Petri
Dortmund
gegenüber dem
Hauptbahnhof

35,00 €

25,00 € für Schüler
und Studierende
(weitere Ermäßigungen
auf Anfrage)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

1.27.



Mo 18.06.2012,
11.00 Uhr –
Do 21.06.2012,
13.00 Uhr

Tagungsstätte
Haus Villigst
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
www.haus-villigst.de

80,00 € (inkl.
Übernachtung und
Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

1.27. „Fröhlich schrumpfen“ oder „wachsen gegen den Trend“? Gemeinde gestalten mit neuen Ideen!

Wir wollen die Routine des Handelns durchbrechen und miteinander würdigen, was viele Kolleginnen und Kollegen in den Gemeinden in der Spannweite zwischen „Schrumpfen und Wachsen“ erreicht haben: Umstrukturierungen, Umbauten, Fusionen, Abschiede und Neuanfänge. „Pfarramt auf der Schwelle“ – so wird die gegenwärtige Herausforderung von Prof. Ulrike Wagner-Rau betitelt. Darüber hinaus soll der Blick nach vorne gelenkt werden: Was sind zukünftige Möglichkeiten? Was für eine Gemeindegemeinschaft, was für eine Kirche braucht mein Dorf, meine Stadt, unsere Gesellschaft?

Wir werden uns mit Modellen befassen, denen es gelingt, über die Lust vieler Menschen zum bürgerschaftlichen

Engagement neue Potentiale zu erschließen (Soziale Netzwerkarbeit, Keywork, Innovative Seniorenarbeit etc.). Auf einer Exkursion in die Ev. Kirchengemeinde Mülheim-Saarn kann die florierende Netzwerkarbeit in und mit der Gemeinde am konkreten Beispiel kennen gelernt werden.

Leitung: Antje Rösener, Dr. Gerald Wagner

ReferentInnen:

*Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau, Marburg
Dipl. Päd. Karin Nell, Düsseldorf (Projektleiterin,
Konzeptentwicklerin, Studienleiterin)
Pfarrer Ulrich Schulte, Bottrop*





Wir sind Ihre Bank.

Als erste evangelische Kirchenbank und eine von wenigen Banken in Deutschland setzt die *Bank für Kirche und Diakonie – KD-BANK* einen Nachhaltigkeitsfilter für ihre eigenen Wertpapieranlagen ein. Alle Kunden, die Spar- oder Termineinlagen bei uns unterhalten, profitieren automatisch vom Nachhaltigkeitsfilter der Bank. Sie können sich sicher sein, dass auch die Kundengelder, die nicht als Kredite an Kirche und Diakonie herausgelegt werden, bestmöglich unter der Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien angelegt werden. Außerdem beraten wir Sie gern bei Ihrer Auswahl nachhaltiger Aktien und festverzinslicher Wertpapiere.

Nähere Informationen: www.KD-BANK.de/Nachhaltigkeitsfilter

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-BANK
www.KD-BANK.de • Fon 0231-58444-0 • Info@KD-BANK.de



2. Reisen / Pilgern / Motorradfahren

2.1. Neun Tage Jordanien, Wüste und biblische Landschaften Rundreise mit Begegnungen und Wanderungen

Mi 10.10.2012 –
Do 18.10.2012

Treffpunkt: Flughafen
Düsseldorf

1440,00 €
(Erwachsene im DZ)

1280,00 € (Jugendliche
12-25 Jahren)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

Jordanien – dieses Land voller Kontraste und jahrtausendalter Sehenswürdigkeiten ist ein interessantes Reiseziel im Nahen Osten.

Von seinen 6,5 Millionen Einwohnern sind mehr als die Hälfte ehemalige palästinensische Flüchtlinge. Trotzdem ist Jordanien neben Ägypten das einzige Land, das Frieden mit Israel geschlossen hat.

Die jordanische Königsfamilie, die Haschimiten, sind in ihrem Land sehr beliebt, gelten sie doch als die Familie des Propheten Mohammed. Trotz eines relativ guten Gesundheits- und Bildungssystems kämpft Jordanien auch mit sozialen Problemen, wie z. B. einer Arbeitslosenquote von 13,4 % und den Auswirkungen (zu) niedriger Löhne.

Auf dieser Reise werden wir Begegnungen mit Menschen, wie z. B. Mitarbeitern der Theodor-Schneller Schule in Amman oder der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit haben, um mehr über das heutige Leben in Jordanien zu erfahren.

Darüber hinaus wollen wir aber auch die faszinierende Natur dieses Landes in Wanderungen erkunden und die kulturellen Schätze, wie z. B. Petra und alte biblische Städte aufsuchen (Berg Nebo, Jerash, Taufstelle Jesu am Jordan etc.).

1. Tag: Ankunft in Amman
2. Tag: Stadtrundfahrt, Besuch Theodor Schneller Schule, Berg Nebo, Taufstelle Jordan, Totes Meer, Übernachtung dort
3. Tag: Wanderung durch Naturschutzgebiet bei Dana (ca. 4. h), Fahrt nach Petra
4. Tag: Wanderung durch Petra (4-5h); Fahrt zum Roten Meer, Übernachtung Aqaba
5. Tag: Tag zur freien Verfügung, Baden und Tauchen im Roten Meer
6. Tag: Bootsfahrt auf dem Roten Meer, Fahrt mit Jeeps in die Wüste Wadi Rum, Übernachtung im Camp
7. Tag: Wanderung durch die Wüste, Fahrt nach Amman, Begegnung mit der deutschen Gemeinde
8. Tag: Gespräche mit Ingenieuren der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, Fahrt nach Herach, Abschlussessen
9. Tag: Rückflug

Leistungen: Flug, Übernachtung im DZ in Mittelklassehotels, Halbpension, deutschsprachige fachkundige Reiseleitung, Eintrittsgelder, Fahrt im klimatisierten Reisebus, Visum

Bitte fordern Sie bei Interesse unseren Sonderprospekt an!

Leitung: Antje Rösener



2.2. „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen...“! Fortbildung zur Pilgerbegleiterin / zum Pilgerbegleiter

Neben dem traditionellen Pilgerweg nach Santiago de Compostela gibt es zahlreiche moderne Pilger- und Meditationswege. Sie erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Verbunden damit wächst auch die Nachfrage nach geführten Touren.

In dieser Fortbildung erwerben Sie die Kompetenz, eine Gruppe beim Pilgern anzuleiten oder auch selbst Pilgertage anzubieten.

Die Fortbildung zur Pilgerbegleiterin / zum Pilgerbegleiter hat folgende Schwerpunkte:

- Organisation des Weges und technische Fragen des Pilgerns
- Spirituelle Impulse und Möglichkeiten
- Gesprächsführung
- Historische und theologische Kenntnisse über das Pilgern gestern und heute

Darüber hinaus kommen die unterschiedlichen Zielgruppen in den Blick: Für ältere Menschen muss eine Pilgerbegleitung anders gestaltet werden als für Jugendliche. Manche Pilgerinnen und Pilger wünschen ein Angebot von wenigen Stunden, andere über mehrere Tage. Es werden verschiedene Möglichkeiten der Pilgerbegleitung vorgestellt und praktisch geübt. Die Kursteilnehmenden sind während der Ausbildung selbst unterwegs und machen Erfahrungen des Pilgeralltags. Die Teilnehmenden sollten gut zu Fuß sein und gerne mit Menschen umgehen.

Sie können zwischen zwei Kursen in unterschiedlichen Regionen wählen:

2.2.1. Ostwestfalen

2.2.2. Ruhrgebiet

60,00 €
(inkl. Unterkunft,
Verpflegung und
Kursmaterialien)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

2.2.1. Bereich Ostwestfalen

Pilgerbegleitung lernen auf dem Sigwardsweg von Minden nach Idensen.

Leitung: Irene Esser

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Minden in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen Lippe e. V.



Sa 15.09.2012,
11.00 Uhr –
So 16.09.2012,
17.00 Uhr
und Sa 27.10.2012,
11.00 – 17.00 Uhr

Pilgerhaus Emme
Porta Westfalica
und Offene Kirche St.
Simeonis, Minden

2.2.2. Bereich Ruhrgebiet

Pilgerbegleitung lernen auf dem Meditationsweg Stentrop-Bausenhagen und auf dem Weg „Pilgern im Pott“

Leitung: Pfr. Achim Heckel, Dr. Gerald Wagner

In Kooperation mit dem Bildungs- und Begegnungszentrum Oase Stentrop.

Sa 21.04.2012,
11.00 Uhr –
So 22.04.2012,
15.00 Uhr
und Sa 30.06.2012,
11.00 – 17.00 Uhr

Oase Stentrop
Stentroper Weg 31
58730 Fröndenberg

2.3.



Sa 01.09.2012
10.00 – 18.00 Uhr
und So 02.09.2012
10.00 – 15.00 Uhr

Offene Kirche
St. Simeonis
Simeonskirchhof /
Weingarten
32423 Minden

40,00 € (Kursgebühr
inkl. Getränke und
Verpflegung; ohne
Übernachtung)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

2.3. „Meiner Stimme Raum geben“ Seminar für Pilgerbegleiter/innen und Kirchenführer/innen

Sei es draußen in der Natur, sei es in einem großen Kirchenraum: Wer als Pilgerbegleiter/in oder Kirchenführer/in eine Gruppe leitet, muss häufig unter ungünstigen akustischen Bedingungen eine Ansage machen, einen Text lesen oder ein Lied anstimmen. Die zuhörende Gruppe ist Wind und Wetter ausgesetzt oder vom Raumklang abgelenkt und möchte doch alle Ansagen gut verstehen.

Unter professioneller Anleitung einer Sprecherzieherin und einer Kantorin arbeiten wir in diesem Seminar an folgenden Themen: Wie finde ich den richtigen Atem und in welcher Haltung den richtigen Ton? Wie ergreife ich das Wort? Was beachte ich beim Anstimmen eines Liedes? In praktischen Übungen erwerben die Teilnehmenden die Kompetenz, drinnen wie draußen ihrer Stimme Raum zu geben.

Alle sind gebeten ein Wunschlied und einen Lieblingstext mitzubringen. Bei der Organisation einer Unterkunft sind wir gerne behilflich.

Referentinnen: *Mechtild Schnieder-Weiß, Dozentin für Kommunikation und Sprecherziehung, Johanna Gartmann (Kirchenmusikerin)*

Leitung: *Irene Esser*

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Minden in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



2.4.

So 03.06.2012
11.00 – ca. 17.00 Uhr

Start:
Ev. Jakobikirche
Jakobikirchstraße 1
59555 Lippstadt

15,00 €
(ohne Verpflegung)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

2.4. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum ...!“ Pilgertour von Lippstadt nach Erwitte

Zuerst zur Jakobusfigur oder zuerst zum Brunnen in der Kirche? Das mag sich auch ein Pilger in Lippstadt vor 300 Jahren gefragt haben. Unsere Pilgertour startet in der schönen Jakobikirche und führt uns anschließend durch die weite Landschaft im Süden von Lippstadt: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ - das kann hier mit Leib und Seele erfahren werden. Nach 8 km treffen wir auf einen noch älteren Pilgerweg: Den antiken Hellweg, der von den Archäologen des Landschaftsverbandes neu erschlossen wurde. Wie zu alten Zeiten, pilgern wir mit einem Psalmwort, einem Lied und zum Teil auch im Schweigen. Unser Weg endet in Erwitte. Der Rücktransport erfolgt mit dem Linienbus.

Eingeladen sind alle, die Lust haben, das Pilgern zu entdecken und sich die Strecke von 12 km körperlich zutrauen. Festes Schuhwerk, ausreichend Essen und Getränke sind mitzubringen.

Leitung: *Anita Goy, Dr. Gerald Wagner*

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest.

2.5. „Du tust mir kund den Weg zum Leben“ Pilgertag „Unsere Kirche“ in Lippe

Vorbei an dem beeindruckenden Naturdenkmal Externsteine führt uns dieser Tag durch eines der ältesten Naturschutzgebiete Lippes bis nach Detmold mit seinen sehenswerten Kirchen und der historischen Altstadt. Die Etappenlänge beträgt ca. 14 km.

Geleitet von meditativen und geistlichen Impulsen begibt sich die Pilgergruppe auf den Weg, um unterwegs die historischen und spirituellen Orte zu entdecken und mit allen Sinnen zu spüren. Dabei wechseln sich Schweigezeiten und Gespräche ab.

Die evangelische Wochenzeitschrift „Unsere Kirche“ lädt seit 2010 jährlich zu einem Pilgertag ein. 2012 wird dieser

auf einer Etappe des neu eröffneten Pilgerweges in Lippe stattfinden Vom Treffpunkt in Detmold wird die Gruppe nach Horn gebracht, wo die Pilgertour startet.

Weitere Infos: www.pilgern-in-lippe.de

Leitung: *Anja Halatscheff, Monika Korbach, Wolfgang Riewe und UK-Team*

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung der Lippischen Landeskirche in Kooperation mit „Unsere Kirche“ und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

So. 17.06.2012
10.00 – 18.00 Uhr

Treffpunkt und Ziel:
Bahnhofsplatz Detmold
32756 Detmold

10,00 € (inkl.
Mittagsimbiss und
Shuttle zum
Ausgangsort nach
Horn;
Beitrag vor Ort zu ent-
richten, um Anmeldung
wird gebeten)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner



2.6.



Fr 11.05.2012
09.30 – 17.00 Uhr

Start:
Dorfkirche der Ev.
Gemeinde Volmarstein
Hauptstr. 34
58300 Wetter

Ankunft:
Martinskirche der Ev.
Stiftung Volmarstein
Hartmannstr. 24
58300 Wetter

20,00 €
(inkl. Mittagsimbiss)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

2.6 „Hinaus in die Weite: Durchatmen, auftanken, Neues entdecken“ Pilgerwanderung rund um Volmarstein/Hagen

Heraus aus der Enge des Alltags, hinaus in die Weite der Natur: In das Tal am idyllischen Schlebuschberg und auf den Weg hoch nach Silschede. Wir gehen an diesem Pilgertag zentralen Fragen nach, die sich in Zeiten von zunehmender Arbeitsverdichtung, Veränderung der Lebensumstände und Familienbelastungen aufdrängen: Wo erfahre ich Oasen der Weite in meinem Leben? Wo erlebe ich Enge und Un-Beweglichkeit? Was hindert mich? Was beschwingt mich? Wir lassen uns anregen von Worten aus Psalm 18 und Zeiten des Schweigens. Die Tour führt von der Dorfkirche Volmarstein über die Ev. Kirche Silschede und zurück zur Martinskirche in Volmarstein. Eingeladen sind alle, die Lust haben, das Pilgern zu entdecken und sich die Strecke von 16 km zutrauen. Festes Schuhwerk, eine Zwischenmahlzeit und Getränke sind mitzubringen.

Leitung: *Christian Graf, Dr. Gerald Wagner*

In Kooperation mit der *Ev. Stiftung Volmarstein* und der *Ev. Kirchengemeinde Volmarstein*.



2.7.



So 16.09.2012
15.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-
bursfelde.de

115,00 € (DZ)
128,00 € (EZ)
10,00 € (Ermäßigung
bei Anmeldung bis
zum 1. Juli 2012)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

2.7. Auf den Spuren der Gebrüder Grimm - Pilgerwochenende im Kloster Bursfelde an der Oberweser

Kaum ein Märchen, das nicht von Menschen auf dem Weg erzählt: Ein Bauer macht sich auf, eine Prinzessinnen schweift rastlos umher und selbst den Zauberer zieht es in den Wald. In Märchen sind Urthemen der Menschheit abgebildet: Unterwegssein, Flucht, Orientierungsverlust und die Sehnsucht endlich anzukommen.

Das Kloster Bursfelde an der Oberweser bietet den idealen Ort, um anhand von Märchen diesen Lebensthemen ‚nachzugehen‘: Am Reinhardswald gelegen, der den Brüdern Grimm Vorlage für ihre großen Märchen war. Fußläufig zum einsamen Niemetal, das wir am Samstag durchpilgern werden. Auf dem Klostergelände selbst steht eine alte romanische Kirche, die nicht zuletzt davon zeugt, wie sehr Menschen sich bis heute Bewahrung auf ihrem Weg wünschen.

Eingeladen sind Menschen, die miteinander über ihre ‚Wegerfahrungen‘ ins Gespräch kommen wollen, sich zutrauen 14 km am Tag zu gehen und sich auf spirituelle Impulse und Etappen im Schweigen einlassen.

Achim Heckel ist Pfarrer an einem Meditationsweg, Bibliodramaleiter und erinnert sich an viele Märchen, die seine Großmutter erzählte. Gerald Wagner leitet das Pilgerbüro im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und findet, dass Märchen für Erwachsene geschrieben sind.

Leitung: *Pfr. Achim Heckel, Dr. Gerald Wagner*

In Kooperation mit der *Ev. Gemeinde Fröndenberg und Bausenhagen*.

2.8. Frauen im Bergbau – Eine thematische Pilgertour durch's Muttental in Witten

Die Heilige Anna und die Heilige Barbara gelten als Schutzheilige des Bergbaus. Und man sagt bis heute: Kohle und Minerale werden aus der ‚Mutter Erde‘ geholt. Zugleich gilt die Montanarbeit als Männergeschäft.

An diesem Tag gehen wir der spannenden Frage nach: Wie sah das Leben der Frauen aus, deren Männer Brüder und Söhne ihren Lohn und Brot im Bergbau verdienten? Und: Gab es tatsächlich Frauen, die selbst im Bergbau tätig waren?

Die bergbaugeschichtliche Region des Muttentales lässt sich hervorragend zu Fuß erschließen und eröffnet Einblicke in das Leben über und unter Tage. Die Informationen, das Gehen und kleine spirituelle Impulse verbinden sich zu dieser neuen Form der thematischen Pilgertour. Die Strecke umfasst ca. 13 km, eingeladen sind Frauen und Männer.

Leitung: Susanne Kuhles, Eva-Maria Ranft

Eine Veranstaltung des Frauenreferates im Kirchenkreis Bochum in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen Lippe e. V.



Pilgern  **im Pott**



Sa 29.09.2012
09.30 – ca. 17.00 Uhr

Start:
Ev. Kirche
Witten-Bommern
Rigeikenstr. 8
58452 Witten

15,00 €
(ohne Verpflegung)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

2.9.



2.9. „Der Seele freien Lauf schenken“ – Pilgerwochenende für Männer im Naturpark Arnsberger Wald.

Fr 15.06.2012,
17.30 Uhr –
So 17.06.2012,
15.00 Uhr

Start:
Warsteiner Brauerei
Parkplatz
Technische Direktion
Im Waldpark 1
59581 Warstein

115,00 € (inkl.
Unterkunft im DZ)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

An diesen Sommertagen soll Zeit sein zum Innehalten: Die Seele darf sich „freilaufen“. Deshalb beginnen wir zu Fuß. Wir lassen die Autos am Freitag an der Warsteiner Brauerei stehen und wandern nach Pilgermanier mit Gepäck zum Matthias-Claudius-Haus, das einsam am Hang liegt. Unsere Route am Samstag wird uns durch den Arnsberger Wald führen – mit Etappen für die Seele. Dazu gehört am Nachmittag eine Rast in der Abtei Königsmünster. Bruder Cornelius zeigt uns dort seine Wirkungsstätte und erzählt, wie er als Mönch versucht für Leib und Seele zu sorgen. Wir beenden unser Miteinander am Sonntag mit einem Werkstattgottesdienst und dem Rückweg durch die Wälder zum Ausgangspunkt. Wir freuen uns auf Männer mit festem Schuhwerk und ein bisschen Durchhaltevermögen im Pilgern.

Leitung: Wilhelm Zahn, Dr. Gerald Wagner



Pilgerquartier:
Matthias-Claudius-Haus
Matthias-Claudius-Weg 1
59872 Meschede-Eversberg
www.matthias-claudius-haus.de

2.10.



2.10. Zivilcourage und Bekenntnis! Luther in Worms Luther-Tour 2012: Eine Motorradtour für Männer

Do 23.06.2012,
10.00 Uhr –
So 26.06.2012,
18.00 Uhr

Worms und Speyer
Start: Unna

165,00 €
(inkl. Unterkunft und
Verpflegung
Halbpension)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir!“ – dieser Satz trifft den Geist Martin Luthers: Kompromisslos seinem Gewissen verpflichtet, argumentiert er notfalls auch gegen Papst und die Fürsten. Während der 4. Luther-Tour beschäftigen wir uns mit dem Menschen Luther und fragen nach seiner Wirkung: Welche Rolle spielte der Reichstag zu Worms? Wie hat sich die Reformation zu einer breiten Bewegung entwickelt? Beschäftigen werden wir uns auch mit der Geburtsstunde des Protestantismus, der Protestation zu Speyer. Dazu besuchen wir Originalschauplätze in Worms und Speyer. Auf dem Weg tauschen wir uns über moderne Glaubensbekenntnisse aus: Wo sind heute Bekenntnis

und Zivilcourage gefragt? Wie muss sich evangelischer Glaube in der Gegenwart bewähren? Was sind unsere persönlichen Standpunkte?

Mit einem gemeinsamen Motorrad-Sicherheitstraining bereiten wir uns auf die Tour vor.

Leitung: Dirk Heckmann

Eine Veranstaltung des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Mitglieder der Ev. Kirche bekommen 10,00 € Rabatt!
Weitere Infos: www.evangelisch-in-unna.de/luther-tour.html

Elternkurs

D. Strichau/AEEB (Hg.)

- vertrauen
- spielen • lernen

Für Mütter und Väter von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

2009, 282 S., 69,90 €
ISBN 978-3-7639-4206-0



D. Strichau/AEEB (Hg.)

Ich bin so frei – wenn Kinder flügge werden

Für Mütter und Väter von Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren

2009, 256 S., 69,90 €
ISBN 978-3-7639-4207-7



wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon 0521 9191-11 per E-Mail service@wbv.de



Global. Fair.



Fairer Handel verbindet
Menschen in aller Welt.
Deshalb erkennen Sie
fair gehandelte Produkte
weltweit an einem
einheitlichen Siegel.

TransFair e.V.
Remigiusstr. 21
50937 Köln
www.transfair.org





5-tägig
Di 11.09.2012
Einstiegsveranstaltung

Mo 22.10.2012 +

Di 23.10.2012

Mi 23.01.2013 +

Do 24.01.2013

jeweils
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

395,00 €
(Kursgebühr)

55,00 €
(Getränke und
Mittagessen)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

3. Pädagogische Qualifizierungen

3.1. Keywork im Quartier – Schlüsselkompetenzen für die künftige Gestaltung altersgerechter Wohnquartiere

Im Horizont des demografischen Wandels wird sich die Bevölkerungsstruktur in den Wohnvierteln unserer Kommunen (und damit auch in unseren Kirchengemeinden) verändern.

Um die Lebensqualität zu erhalten und zu erhöhen werden die älter werdenden Menschen zunehmend an der altersgerechten Gestaltung ihrer Wohnquartiere wie auch an der Schaffung neuer kultureller Angebote und Begegnungsmöglichkeiten im Nahbereich interessiert sein. Viele, insbesondere die „jungen Alten“, werden auch bereit sein, ihre Kompetenzen in diesbezügliche Gestaltungsprozesse einzubringen.

Mitarbeitende in sozialen, kulturellen und Bildungseinrichtungen haben die Chance, diesen Wandel der Quartiere durch die Zusammenarbeit mit engagierten Freiwilligen zu begleiten und Netzwerkstrukturen zu schaffen, die für Inspiration und Nachhaltigkeit gleichermaßen von Bedeutung sind.

Insbesondere wird es in diesem Prozess darum gehen, Potenziale und Ressourcen der hauptamtlich und freiwillig Tätigen zu erschließen und miteinander zu verknüpfen; des Weiteren auch darum, attraktive Lern-Orte sowie anregende Entwicklungs- und Begegnungsräume (z. B. Museen, Parks, Wartezimmer, Ateliers, Heimstätten, Treppenhäuser u. a. m.) im Quartier aufzuspüren oder neu zu schaffen.

Die Fortbildung vermittelt Schlüsselkompetenzen für die Keywork-Arbeit im Quartier. Sie versteht sich als Lernplattform und Experimentierraum und bezieht Kulturinstitutionen als inspirierende Lernorte ausdrücklich ins Programm mit ein.

Die Teilnehmenden

- erfahren Inhalte und Methoden von Keywork
- erschließen sich in Zusammenarbeit mit KulturrepertInnen kreative Lernumgebungen, -methoden und Entwicklungspotentiale

- entwickeln eigene Ideen für eine zukunftsweisende, altersgerechte Quartiergestaltung
- erhalten die Möglichkeit zum Aufbau persönlicher (Unterstützungs-)Netzwerke

Eingeladen zu dieser Fortbildung sind Mitarbeitende und Multiplikatoren aus sozialen, kulturellen und Bildungseinrichtungen. Karin Nell ist Konzeptentwicklerin für die Düsseldorfer SeniorenNetzwerke und Bildungsreferentin im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung bestätigen wir mit einem Zertifikat.

Leitung: Karin Nell und Team

In Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e. V.



3.2. Zertifikatskurs Studienreiseleitung Präsenzseminare und E-Learning

Studienreisen und „Seminare unterwegs“ gehören zum festen Repertoire von Bildungsträgern. Die Themen, Veranstaltungsformen und Inhalte sind vielfältig, dementsprechend steigen die Anforderungen an Planende und Leitende.

Auch die Teilnehmergruppen und deren Erwartungen sind einem ständigen Wandel unterworfen, so dass Kenntnisse in Gruppenpsychologie ebenso wichtig sind wie die Kompetenz, passende Angebote bedarfsorientiert zu schneiden. Schließlich sieht das Reiserecht eine



große Zahl von Bestimmungen vor und auch die betriebswirtschaftliche Seite will berücksichtigt werden. Bei Studien- und Begegnungsreisen ins Ausland sind interkulturelle Kompetenz und ein umweltsensibles Vorgehen unerlässlich.

Dieser Zertifikatskurs erweitert Ihre Kompetenzen in allen oben genannten Aspekten, in dem er praktische Übungen mit Basiswissen kombiniert.

Als neue Form des Lernens wird das „virtuelle Klassenzimmer“ erprobt. Sie werden an Ihrem PC zu Hause oder am Arbeitsplatz über das Internet zugeschaltet und können so bequem dem Unterricht folgen. Das spart Zeit

und Geld für die An- und Abreise, und ist darüber hinaus eine spannende Erfahrung mit E-Learning.

Die Fortbildung umfasst sieben Präsenztage à 6 Unterrichtsstunden (UST), vier E-Learning-Termine à 4 Unterrichtsstunden und schließt mit einem Zertifikat ab.

Dazu sind regelmäßige Kursteilnahme, das Einreichen einer schriftlichen Hausarbeit und das erfolgreiche Absolvieren eines Multiple Choice Tests erforderlich.



Leitung: Hildegard Azimi-Boedecker, Sabine Preuß und Team

In Kooperation mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk e. V., IBB in Dortmund.

Einführung:
Do 16.02.2012
Fr 17.02.2012

Präsenztage:
Do 26.04.2012
Fr 27.04.2012

Do 25.10.2012
Fr 26.10.2012

Sa 08.12.2012

jeweils
donnerstags
14.00 – 18.45 Uhr
freitags
10.00 – 15.15 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

E-Learning-Termine:
Sa 03.03.2012
Sa 24.03.2012
Sa 30.06.2012
Sa 25.08.2012
jeweils
09.30 – 13.00 Uhr

600,00 € (Kursgebühr)
61,25 € (Getränke und
Mittagessen)

40,00 €
(Ermäßigung bei
Anmeldung bis
15.12.2011)

Ansprechpartnerin:
Sabine Preuß

3.3.



3.3. Interkulturelle Kommunikation im Fremdsprachenunterricht Workshop für Kursleitende in multikulturellen Lerngruppen

2-tägig

Fr 09.11.2012

09.30 – 17.30 Uhr

Sa 10.11.2012

09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

145,00 €

(Kursgebühr)

25,00 €

(Getränke und
Mittagessen)

Das Angebot richtet sich an Sprachkursleitende, die multikulturelle Gruppen unterrichten. Der Workshop bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Wahrnehmung gegenüber Kursteilnehmenden anderer Kulturen zu sensibilisieren und die eigene Rolle als Kursleitung in diesem Spannungsfeld kritisch zu reflektieren.

Insbesondere geht es darum, die verschiedenen Erscheinungsformen interkultureller Kommunikation vertieft wahrzunehmen und den eigenen Blick zu schärfen für Situationen, die im Kursalltag zu Konflikten führen (können). Es geht darum, gemeinsam Möglichkeiten für den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen zu entwickeln. Praktische Anregungen und Übungen sollen dabei unterstützen, das Potential von interkulturellen Lerngruppen zu entdecken und zu fördern.

Themen der Fortbildung:

- Besonderheiten der interkulturellen Kommunikation
- Interkulturelle Kommunikation im Unterricht
- Gruppendynamik im interkulturellen Kurs
- Rolle und Aufgabe der Kursleitung im interkulturellen Kurs
- Potenziale von interkulturellen Lerngruppen erkennen und ins Kursgeschehen integrieren.

In Kooperation mit telc TRAINING.

Leitung: Britt Petrow

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCHÄCK

Ansprechpartnerin:
Sabine Preuß



Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher

Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher (3.4. – 3.19.)

Ausgehend von Ihrem Interesse an unserem letzten Jahresprogramm haben wir uns auch in diesem Jahr wieder bemüht, Ihnen ein Angebot zu machen, das auf die aktuellen Herausforderungen im Elementarbereich abgestimmt ist.

Konzentriert haben wir uns dabei auf die Themenbereiche:

- Angebote zur Integration von Kindern unter 3 Jahren
- Angebote zur Mitarbeit im Familienzentrum
- Angebote zur Erweiterung von Kompetenzen in den Bereichen Bildung und Erziehung

Einige Angebote werden Sie wieder erkennen – die haben wir aufgrund begeisterter Feedbacks erneut ins Programm aufgenommen. Neu hingegen z.B. ist eine Fortbildung, die Sie persönlich dabei unterstützt, mehr Ruhe und innere Gelassenheit in Ihrem zunehmend stressiger werdenden Berufsalltag zu entwickeln.

Neben dem Jahresprogramm haben Sie – wie bisher – zusätzlich die Möglichkeit, für Ihr Kita-Team ein maßgeschneidertes Fortbildungsangebot bei uns zu bestellen.

Bei Interesse oder Fragen rufen Sie einfach an unter 02 31 / 54 09 - 13 (Dr. Christa Behrens) Wir beraten Sie gern!

3.4. Kompetent und sicher im Dschungel von Erwartungen – Mehr Gelassenheit und innere Ruhe im Kita-Alltag finden

Viele von uns finden sich beruflich in einem Gewirr von Erwartungen und Anforderungen wieder. Die meisten von ihnen werden von außen an uns herangetragen: In den Kitas z. B. von den Kindern, den Eltern, dem Team, dem Träger und der Gesellschaft. Einige dieser Erwartungen haben wir aber auch an uns selbst.

Wenn wir versuchen, auf sie alle gleichermaßen einzugehen, verlassen uns bald die Kräfte: wir fühlen uns überfordert, büßen die Arbeitsfreude oder gar die Gesundheit ein. Erfüllen wir sie nicht, müssen wir uns mit Unverständnis und Kritik der anderen oder unserem eigenem schlechten Gewissen auseinandersetzen. Immer wieder fühlen wir uns hin und her gerissen zwischen einer Vielzahl von Ansprüchen und dem eigenen Wohlbefinden. In dem Bestreben, eine gute Mitarbeiterin zu sein, finden wir oftmals keinen Ausweg, wie wir diesen Zwiespalt auflösen und unseren Stress reduzieren können.

In dieser Fortbildung wollen wir erarbeiten, wie wir uns sicher und kompetent einen Weg durch den Dschungel der Erwartungen bahnen können.

Wir wollen

- die Ansprüche und Erwartungen, die uns jeweils belasten, aufspüren
- herausfinden, wie wir sinnvolle Grenzen setzen, Überforderungs-Stress abbauen und unsere innere Gelassenheit am Arbeitsplatz stärken können
- Möglichkeiten erproben, wie wir unsere Grenzen in angemessener Form nach außen kommunizieren können.

Wir arbeiten erfahrungsnah. Praktische Übungen werden auf persönliche Schlüssel-situationen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden bezogen.

*Leitung: Dr. Christa Behrens,
Evelyn Mennenöh*



3-4

NEU

2-tägig
Mi 21.11.2012
Do 22.11.2012
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

125,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

3.5.

3.5. Erziehen mit Respekt STEP-Training für ErzieherInnen und pädagogische Kräfte

4-tägig

Mi 14.03.2012

Di 24.04.2012

Mo 21.05.2012

Di 12.06.2012

jeweils

09.30 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

300,00 €

(inkl. Step-Buch)

Ansprechpartnerin:

Dr. Christa Behrens

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten findet im Dreieck von Betreuung, Bildung und Erziehung statt. Das STEP - Training für ErzieherInnen stärkt Ihre Kompetenzen im Bereich der Erziehung! Es ist ein Praxiskonzept, das Ihnen schnell neue Handlungsmöglichkeiten gibt. Es ist leicht zu erlernen und im Alltag sofort anzuwenden. Geeignet ist es auch für die Arbeit in der Ganztags schulbetreuung und in Kindergruppen.

Sie erfahren in diesem Training

- wie das auffällige Verhalten der Kinder aus einer neuen Perspektive einen Sinn erhält
- wie Sie sinnvolle Grenzen setzen können, die die Kinder unterstützen und ernst nehmen
- wie Sie Kinder durch konsequente Ermutigung motivieren können, Probleme zu lösen
- wie Sie Kinder für ein gutes Sozialverhalten gewinnen können
- wie Sie Eltern hilfreiche Anregungen für die Erziehung geben können.

All diese Komponenten wirken so zusammen, dass Sie selbst und die Kinder zufriedener mit sich und anderen werden. Außerdem verbessert sich die Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich.

Für diesen Kurs besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat des InSTEP-Weiterbildungsinstitutes zu erlangen.

Leitung: Evelyn Mennenöh



3.6.

3.6. Klein und Groß unter einem Dach Praxis der alterserweiterten Kindergartengruppe

2-tägig

Mi 05.12.2012

Do 06.12.2012

jeweils

09.30 - 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

110,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:

Dr. Christa Behrens

Durch Kibiz entstanden in den letzten Jahren viele alterserweiterte Kindergartengruppen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung. In der Praxis gestaltet sich die altersübergreifende Betreuung von Kleinen und Großen nicht immer reibungslos. Dies stellt ErzieherInnen vor besondere Herausforderungen, für die sie sich Unterstützung und Erfahrungsaustausch wünschen.

Ausgehend von den verschiedenen Interessen und Bedürfnissen der verschiedenen Altersstufen gilt es, den pädagogischen Alltag zu reflektieren im Hinblick auf

- die veränderte ErzieherInnenrolle
- die Gestaltung des Tagesablaufs
- mögliche altersspezifische und altersübergreifende Angebote und
- eine bildungsanregende Raumgestaltung.

Im Mittelpunkt steht der moderierte Erfahrungsaustausch ergänzt durch Impulsreferate und Kleingruppenarbeit.

Leitung: Anja Cantzler



3.7. Bewegung und Entfaltung der 2 - 4 Jährigen Bewegungspädagogische Fortbildung orientiert an Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg

In dieser Fortbildung knüpfen wir an die Erkenntnisse der Pionierinnen der entwicklungs-fördernden Bewegungsarbeit Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg an.

Folgende Fragen werden uns dabei beschäftigen:

- Wodurch unterstützen bzw. hindern wir eine stimmige Bewegungsentwicklung bei Kindern dieser Altersgruppe?
- Welcher vorbereiteten Umgebung bedarf es, damit für das Kind emotionale Sicherheit, angemessener Freiraum und genügend Erfahrungsmöglichkeiten gegeben sind?
- Wie können wir Kinder dabei unterstützen, bislang nicht erworbene Bewegungskompetenzen zu entwickeln?
- Wie kann die Verschiedenheit kindlicher (Bewegungs-) Bedürfnisse berücksichtigt werden?

Ergänzende Themen sind:

- die emotionale Sicherheit des Kindes durch beziehungs-volle Pflege
- die Wechselwirkung von emotionaler Sicherheit, selbständiger Aktivität und entwicklungsfördernden Spielmaterialien

Das Seminar gliedert sich in die Darstellung der theoretischen Hintergründe, anschauliche Film- und Fotobeispiele sowie eigene praktische Versuche. Die Pikler- und Hengstenberg-Materialien werden vorgestellt.

Leitung: *Eva Schmale*

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCHÆCK

2-tägig
Mi 07.03.2012
Do 08.03.2012
jeweils
09.30 - 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

110,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

3.8. „Ich will aber...“ Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter

Wer kennt das nicht: Kleinstkinder, die beißen, kratzen, mit Spielzeug hauen. Oder Zweijährige, die sich wütend und laut schreiend auf den Boden schmeißen. In der Praxis begegnen wir immer wieder hilflosen Eltern und auch ErzieherInnen, die sich fragen, wie sie am besten reagieren, was sie tun können.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Gefühls- und Fantasiewelt von Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren. Auf Grundlage von Entwicklungstheorie und Aggressionsforschung werden die alterstypischen Affekte erklärt. Es geht um die Unterscheidung von entwicklungsbedingten Trotzreaktionen und kleinkindlichen Aggressionen einerseits in Abgrenzung zu aggressivem Verhalten andererseits.

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden Reaktionsmöglichkeiten und Verhaltensweisen von Erzieherinnen und Eltern für den Umgang mit den kleinen Rebellen erarbeitet.

Leitung: *Anja Cantzler*

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCHÆCK

NEU

2-tägig
Mi 18.04.2012
Do 19.04.2012
jeweils 09.30 - 17.00
Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

110,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

3.9.



Do 03.05.2012
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

60,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

3.9. Wie Zweijährige sich selbst und ihre Welt entdecken Bildung durch Spiel- und Wahrnehmungsförderung

Aufgrund der Ausbildung und der bisherigen Berufserfahrung verfügen pädagogische Fachkräfte in Kitas über vielfältige Kompetenzen für die bildungsorientierte Arbeit mit Kindern von 3 - 6 Jahren. Die verstärkte Aufnahme Zweijähriger macht es jedoch nötig, sich zunehmend auf die bildungsorientierte Arbeit mit jüngeren Kindern vorzubereiten.

Dieses Seminar lädt die Teilnehmenden ein, gemeinsam ein Methodenset für die praktische Bildungsarbeit mit Zweijährigen auf Grundlage der Spiel- und Interaktionspädagogik zu entwickeln und zu erproben.

Dabei finden verschiedene Schwerpunktthemen Berücksichtigung:

- Bildungsort: Wickeltisch
- Förderung der Körperwahrnehmung

- Lauf- und Bewegungsspiele
- Spiele und Lieder für den Morgenkreis
- Altersgerechtes Spielmaterial

Im Mittelpunkt steht das selbsttätige Tun der Teilnehmenden auf den Spuren der Erlebniswelt kleiner Kinder. Des Weiteren gehen wir der Frage nach, wie ErzieherInnen Bildung schon bei den Jüngsten durch das eigene Verhalten sowie durch impulsgebende Spiele und ein geeignetes Materialangebot fördern können.

Leitung: Anja Cantzler



3.10. Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen Fortbildung zur Fachkraft für eine reggio-inspirierte Kultur des Lernens in Kitas (Mai 2012 bis Mai 2013)

Wie keine andere Konzeption hat sich die Reggio-Pädagogik auf die Fahnen geschrieben, den Forschergeist von Kindern aufzugreifen und zu fördern. Sie versteht das Kind als Hauptakteur seiner Lern- und Gestaltungsprozesse und Konstrukteur seiner Erkenntnisse. Die Unterstützung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten von Kindern ist ihr zentrales Anliegen.

Die Erzieherin wird in der Reggio-Pädagogik als mitlernende und forschende Wegbegleiterin von Kindern verstanden. Sie hat die Aufgabe, den Kindern auf dem Hintergrund wahrnehmender Beobachtung die notwendige Aufmerksamkeit und die Rahmenbedingungen zu bieten, die für gelingende Lernprozesse die Voraussetzung sind.

Einen hohen Stellenwert haben in der Reggio-Pädagogik die kreativ-ästhetische Arbeit im Atelier, die Arbeit in Projekten sowie die Bildungsdokumentationen in Form der „Sprechenden Wände“. Eine wichtige Funktion kommt dabei auch dem Raum als „drittem Erzieher“ zu sowie der Einbeziehung des Gemeinwesens als Lernfeld. Ausrichtung und Anliegen der Reggio-Pädagogik korrespondiert mit der Bildungsvereinbarung des Landes NRW und bietet daher eine zusätzliche Orientierungshilfe für deren Umsetzung.

Ziele und Arbeitsweise:

- In dieser Fortbildung lernen Sie die zentralen pädagogischen Anliegen, Haltungen und Handlungsprinzipien der Reggio-Pädagogik kennen.
- Sie erhalten Anregungen, wie sie diese in Ihre eigene Praxis vor Ort übersetzen können.

Im Kurs wird erfahrungsorientiert gearbeitet. Theoretische Inputs werden durch praktische Übungen und zwei Hospitationen in reggio-orientierten Kitas vertieft und ergänzt.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation einer eigenen Projektarbeit.

Themen und Inhalte dieser 17-tägigen Fortbildung (7 x 2 Tage und 3 x 1 Tag) sind:

- Modul 1: Die Kita als Ort der Begegnung oder die Kunst, Beziehungen zu gestalten
- Modul 2: Pädagogik des Zuhörens – eine neue Kultur des Lernens
- Modul 3: Bildungsexperte Kind – und: Ästhetik als Weg der Weltaneignung
- Modul 4: Forschergeist in Windeln – Bildung von Kindern von 0-3 Jahren
- Modul 5: Pädagogik als gesellschaftliche Aufgabe – Lernfeld Gemeinwesen
- Modul 6: Der Raum als dritter Erzieher – Räume und Materialien für junge Forscher
- Modul 7: Das Abenteuer, das Lernen zu lernen – Projektarbeit Lernwerkstatt / Dokumentation
- Modul 8: Das Gelernte sichtbar machen – Projektpräsentation und Zertifikatsverleihung

Hinzu kommen zwei ganztägige Hospitationen in reggio-orientierten Kitas. Des Weiteren werden in regionalen Arbeitsgruppen, die sich zwischen den einzelnen Modulen treffen, eigenständig die Lernprozesse reflektiert.

Programmleitung: Dr. Christa Behrens

Leitung: Hildegard Wies, Simone Müller, Sven Detering, Susanne Günsch (Dialog Reggio Deutschland)

In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen Recklinghausen sowie Gladbeck-Bottrop-Dorsten.

17-tägig

Mi 23.05.2012 +
Do 24.05.2012
Mo 02.07.2012 +
Di 03.07.2012
Mo 01.10.2012 +
Di 02.10.2012
Mo 05.11.2012 +
Di 05.11.2012
Mo 28.01.2013 +
Di 29.01.2013
Mo 04.03.2013 +
Di 05.03.2013
Mi 24.04.2013 +
Do 25.04.2013
Mo 27.05.2013

jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

720,00 € (Kursgebühr,
zahlbar in Raten)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens



3.11.

Info-Abend:
Di 27.03.2012
19.00 – 20.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

23-tägig

Fr 04.05.2012 +
Sa 05.05.2012
Fr 01.06.2012 +
Sa 02.06.2012
Fr 29.06.2012 +
Sa 30.06.2012
Fr 21.09.2012 +
Sa 22.09.2012
Fr 09.11.2012 +
Sa 10.11.2012
Fr 07.12.2012 +
Sa 08.12.2012
Fr 11.01.2013 +
Sa 12.01.2013
Fr 08.02.2013 +
Sa 09.02.2013
jeweils freitags
14.00 – 18.00 Uhr
samstags
10.00 – 17.00 Uhr

Projektwoche:
Mo 11.03.2013 –
Fr 15.03.2013
jeweils
10.00 – 17.00 Uhr

Abschlussstag:
Fr 24.05.2013
09.30 – 17.00 Uhr

Figurentheater-Kolleg
Bochum
Hohe Eiche 27
44892 Bochum

670,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

3.11. Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich mit Elementen der Theaterpädagogik und des Figurenspiels - Jahreskurs für Erzieherinnen und Erzieher -

Diese Langzeitfortbildung bietet Ihnen einen neuen und ganzheitlichen Zugang zum viel diskutierten Themenbereich „Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen“.

Darstellendes Spiel bietet vielfältige Möglichkeiten, die Sprechfreude und den Verständigungswillen von Kindern aufzunehmen und anzuregen. Es schafft vielfältige Anreize zum situativen Sprachgebrauch. Es gibt Gelegenheit zur Versprachlichung von Gefühlen, Gedanken, Handlungen, Fantasien und planerischem Vorgehen. Es schult und erleichtert das sinnverstehende Hören.

Gerade für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache wirken die erfahrbaren Spielhandlungen als zusätzliche Verstehenshilfe. Auch Kindern, denen die verbale Verständigung zunächst schwer fällt, eröffnet die kreative Arbeit mit Spielfiguren neue emotionale Zugänge zum Sprechen.

Unterstützt von erfahrenen Fortbildner/innen des Theaterkollegs für Figurenkunst in Bochum lernen Sie, wie Sie Kinder mit Elementen aus Theaterpädagogik, Stimmbildung, freiem Erzählen sowie des Figurenbaus und -spiels beim Spracherwerb unterstützen können.

Themen der Fortbildung sind:

- Die Kunst des Schauspiels
- Bau einer Vertrauensfigur
- Märchen spielerisch gestalten
- Animation einer Vertrauensfigur
- Atem und Stimme
- Theaterpädagogik
- Freies Erzählen
- Spielerisches Singen
- Projektwoche: Erfinden – Bauen – Bewegen
- Präsentation der eigenen Praxis-Projekte

Vor Beginn der Fortbildung laden wir zu einem Info-Abend ein.

Die Fortbildung findet an 10 Wochenenden statt (Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr und Samstag 10.00 – 17.00 Uhr) und im Rahmen einer Projektwoche (Montag bis Freitag, jeweils 09.30 – 16.30 Uhr; Bildungsurlaub).

Der Kurs umfasst 152 UST. Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat.

Kursleitung: Birgit Hollak und Team
Programmleitung: Dr. Christa Behrens, Dagmar Reuter

In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen Bochum, Recklinghausen, Gladbeck-Bottrop-Dorsten und dem Figurentheater-Kolleg Bochum.

Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt mit einer ausführlichen Kursbeschreibung an.

BILDUNG

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSURLAUB

BILDUNGSCHECK

3.12. „Geschichten aus der Hosentasche“ Sprachkompetenzen spielerisch entwickeln und fördern

Sprache ist grundlegend für die Entwicklung der Kinder, für ihre späteren Chancen in Schule und Beruf. In diesem Seminar wird eine Fülle von Möglichkeiten vermittelt, mit denen Kinder spielerisch die Welt der Sprache entdecken und ihre Fähigkeiten lustvoll ausbauen können – jenseits von Tests und Auswertungsbögen.

Neben der Unterstützung der Sprachkompetenz geht es auch darum, bei den Kindern die Freude an der eigenen Kreativität zu fördern.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie Kindern das Erzählen mit unterschiedlichen Tricks, Kniffen und Methoden wie z. B. mit Geschichten aus dem Koffer, dem Erzähltisch oder den Geschichtendetektiven nahe bringen können.

Die Methoden werden vorgestellt, erprobt und variiert und können danach direkt in den eigenen Arbeitsbereich übertragen werden. Die Kinder entdecken dabei nicht nur die Welt der Sprache, sondern im besten Fall auch die Bücher und lernen zudem, auf einander zu hören – denn man will ja wissen, wie die Geschichte weitergeht...!

Leitung: Thomas Hofmeister-Höfener

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCH€CK

2-tägig
Mo 12.11.2012
Di 13.11.2012
jeweils 09.30 – 17.00
Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

110,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens



3.13.

3.13. Hinter den Kulissen von Familien Einführung in die systemische Sicht auf Familien für Mitarbeitende in Kitas und in Familienzentren

2-tägig

Mi 21.03.2012

Do 22.03.2012

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

125,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und u. U. auch Krankheiten, unter denen ein Kind leidet, müssen nicht nur als individuelle Probleme des jeweiligen Kindes gesehen werden.

Sie können oftmals besser auf dem Hintergrund seines Familiensystems verstanden werden. Denn Kinder sind in ihrem Verhalten und in ihrem Befinden geprägt von den Spielregeln und Interaktionsmustern in ihrer Familie sowie von dem Platz, den sie im Familiensystem im Blick auf Geschwister, Eltern und Großeltern einnehmen.

In dieser Fortbildung wollen wir uns die systemische Sicht auf Familien zunutze machen, um zu einer erweiterten Wahrnehmung für die Hintergründe kindlichen

Verhaltens zu gelangen und mehr Verständnis für kindliche und familiäre Problemlagen zu entwickeln.

An ausgewählten Beispielen aus Ihrer Praxis wollen wir erarbeiten, wo systemisch betrachtet die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahme auf Kinder in der Kita liegen und wo u. U. auch weitere professionelle Hilfen angezeigt sind.

Leitung: Dr. Christa Behrens,
Evelyn Mennenöh



3.14.

3.14. Gut beraten!? Systemische Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren

2-tägig

Mi 25.04.2012

Do 26.04.2012

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

125,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

Von Erzieherinnen wird erwartet, dass sie auf Beratungsanliegen von Eltern kompetent Antwort geben und Lösungen zur Bewältigung von Problemen anbieten. Im Alltag ist jedoch zu beobachten, dass diese Ratschläge und Anregungen oft von den Eltern nicht angemessen aufgegriffen werden können.

Die systemische Beratung nimmt demgegenüber eine neue Perspektive ein. Auf der Basis einer grundsätzlich wertschätzenden Haltung gegenüber den Ratsuchenden geht die systemische Beratung davon aus, dass jedes (Familien)System über genügend eigene Ressourcen verfügt, um seine Probleme selbst zu lösen. Die Aufgabe der Beratung besteht darin, dem Klienten und seinem System durch Fragen und Interventionen genügend Schwung zu geben, alternative Sichtweisen zum Bisherigen einzunehmen und dadurch Veränderungen einzuleiten.

Die 2-tägige Fortbildung ist eine Einführung in die Grundlagen systemischer Beratung. Insbesondere geht es dabei um:

- die Grundhaltung des/der Beraters/in
- die wechselseitige Beeinflussung der Systemmitglieder
- die Hypothesenbildung des/der Beraters/in
- systemische Fragetechniken und Interventionen
- den Verlauf eines Beratungsgesprächs

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen verbunden.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

3.15. Auf den zweiten Blick sieht man besser! Auffällige Kinder durch systemische Sichtweisen neu verstehen

Manchmal verstehen wir das auffällige Verhalten eines Kindes nicht und uns fehlt vielleicht eine neue Sichtweise, um dem Kind zu helfen. Manchmal haben wir einfach schon Vieles versucht, um ein Kind zu unterstützen und merken, dass wir nicht weiter kommen.

Doch meist gibt es nicht nur einen Grund, wieso ein Kind auffällig wird. Sein Verhalten lässt sich oft leichter nachvollziehen, wenn wir es in einem größeren Zusammenhang sehen und das Beziehungsgeflecht in den Blick nehmen, das auf das Kind einwirkt.

Die systemische Sichtweise und systemisches Know-how können dabei helfen! So können wir die Wirkungen des Umfeldes entdecken, andere Zugänge zu den Problemen des Kindes finden und neue Ideen für Lösungsansätze entwickeln.

Besonders dienlich ist dieses Know-how in Beratungen mit Eltern und Fallbesprechungen im Team. Auch die Grenzen der eigenen Hilfsmöglichkeiten lassen sich durch eine systemische Betrachtungsweise klarer erkennen.

Ziel der 4-tägigen Fortbildung (2 x 2 Tage) ist es, sich mit systemischen Sicht- und Arbeitsweisen vertraut zu machen und Methoden zu erlernen, die für Beratungen und Fallbesprechungen genutzt werden können.

Themen der Fortbildungsreihe sind:

- Grundlagen systemischer Arbeit kennen lernen – Probleme als Lösungen der Kinder betrachten
- Systemaufstellungen nutzen – erweiterte Sichtweisen auf Systeme bekommen
- Probleme verflüssigen – vielfältige Hypothesen bilden
- Nächste Schritte planen – Lösungsideen (er)finden

Wir arbeiten erfahrungsnah. Theoretische Inputs und praktische Übungen werden auf Fallbeispiele aus dem pädagogischen Alltag bezogen.

Leitung: *Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh*

In Kooperation mit den Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.



4-tägig
Mi 19.09.2012 +
Do 20.09.2012
Mi 07.11.2012 +
Do 08.11.2012

jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
4135 Dortmund

245,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

3.16. Damit die Angebote für Eltern ein Erfolg werden! Angebotsmanagement im Familienzentrum

2-tägig

Mo 07.05.2012

Di 08.05.2012

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

125,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

Für viele Leiterinnen und Mitarbeiterinnen in Familienzentren ist der Aufgabenbereich „Angebotsplanung“ neu. Das nötige Handwerkszeug dafür wollen wir Ihnen in dieser Fortbildung vorstellen und für Ihre eigene Einrichtung stimmig modifizieren.

Wir erarbeiten, wie Sie für die elterlichen Zielgruppen in Ihrem Einzugsbereich passend zugeschnittene (Bildungs-) Angebote entwickeln und umsetzen können.

Dabei geht es um

- die Zielgruppen- und Potentialanalyse
- das eigene Angebotsprofil
- Auswahl geeigneter Themen und Themenformulierung
- Marketinginstrumente zur Angebotsentwicklung
- Möglichkeiten der Angebotswerbung

Ergänzend dazu soll eine Hilfe für Ihre Jahresplanung vorgestellt werden.

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs und thematisch orientierte Arbeit in Kleingruppen werden miteinander verbunden. Hier besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Beratung im Blick auf das eigene Praxisfeld.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit den Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.



3.17. Christlich, muslimisch oder wie?

Wie interreligiöse Bildung und Zusammenarbeit mit muslimischen Eltern im Elementarbereich gelingen kann...

In vielen Kitas und Familienzentren leben und lernen heute Kinder aus Familien unterschiedlicher Religionen unter einem Dach. Das kann als Bereicherung erfahren werden, wenn Kinder, Eltern und Erzieherinnen sich gleichermaßen auf den Weg machen, um im religiösen Bereich von- und miteinander zu lernen.

Die Gestaltung dieses Prozesses ist jedoch nicht immer einfach. Gerade die Zusammenarbeit mit den Eltern wird für viele Erzieher/innen zur Herausforderung, wenn es um unterschiedliche Speisevorschriften, Wertvorstellungen oder um das Feiern gemeinsamer, häufig christlich geprägter Feste geht.

Die zweitägige Fortbildung will Hilfestellungen geben, wie konfessionelle Einrichtungen unterschiedliche religiöse (und kulturelle) Belange von Kindern und deren Eltern in ihrer Arbeit konstruktiv aufgreifen können. Ziel dabei ist, ein wertschätzendes Klima zu schaffen, in dem religiöse Gemeinsamkeiten und Unterschiede erfahren werden sowie Fremdheitsgefühle und Berührungsängste abgebaut werden können. Schwerpunkt wird dabei die Begegnung mit dem Islam sein.

Themen der Fortbildung:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede Islam – Christentum
- Gestaltungselemente, Methoden und Materialien für die interreligiöse Bildungsarbeit mit Kindern
- Anregungen und Praxis- Beispiele für die gelingende Zusammenarbeit mit muslimischen Eltern

Alle Bausteine der Fortbildung vermitteln Grundlagen interreligiösen Lernens. Sie sind praxisorientiert und können in den Einrichtungen schnell und leicht umgesetzt werden. Die Materialien werden in Form eines Handouts zur Verfügung gestellt.

Die Fortbildung wird geleitet von einer christlichen Theologin und Theaterpädagogin und einer muslimischen Erzieherin, die viele Jahre in unterschiedlichen Zusammenhängen als Konflikttrainerin und Kulturmittlerin gearbeitet hat.

Leitung: Stephanie Feder, Fatma Özdemir.



2-tägig
Mo 29.10.2012
Di 30.10.2012
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

125,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens



3.18. Interkulturelles Training **Fortbildung für Mitarbeitende in Familienzentren und Kitas**

4-tägig
Do 15.03.2012 +
Fr 16.03.2012
Do 10.05.2012 +
Fr 11.05.2012
jeweils freitags
09.00 – 13.00 Uhr
donnerstags
09.00 – 16.00 Uhr

Haus des
Kirchenkreises
Limperstr. 15
45657 Recklinghausen

180,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

Im pädagogischen Alltag gibt es immer wieder Situationen, in denen wir mit Neuem und Fremden konfrontiert sind: In unseren Einrichtungen begegnen uns Eltern und Kinder mit anderem kulturellen oder religiösen Hintergrund, anderem Geschlecht, anderer Hautfarbe oder ungewöhnlichen Verhaltensweisen. Häufig entstehen dann Unsicherheit und Verhaltensprobleme auf beiden Seiten.

In dieser Fortbildung lernen Mitarbeitende im Elementarbereich, ihre Handlungskompetenz und Dialogfähigkeit im interkulturellen Bereich zu erweitern. Ausgehend von der eigenen Kultur beschäftigen sich die Teilnehmenden mit kultureller Fremdheit und erproben Möglichkeiten, im interkulturellen Kontext wertschätzend und diskriminierungsfrei miteinander umzugehen. Thematisiert wird ebenfalls, wie auch die Einrichtung als Ganze ihre Arbeit interkulturell ausrichten kann.

Gearbeitet wird in Einzel-, Klein- und Großgruppenarbeit mit einer abwechslungsreichen Mischung aus theoretischen Inputs und praktischen Übungen, die zur Kreativität herausfordern.

Beim zweiten Modul am 10./11.05.2012 werden die Praxiserfahrungen, die nach dem ersten Modul gemacht werden konnten, reflektiert.

Leitung: Frank Knüfken
Referentinnen: Annelie Rutecki, Kathrin Wolf (Haus der Kulturen, Herten)

In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen
Recklinghausen und Gladbeck-
Bottrop-Dorsten.

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCH€CK



3.19. Qualität von Anfang an Studienfahrt zu den INA-Kindergärten* in Berlin

Die 18 INA-Kindergärten in Berlin sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt für ihren vorbildlich durchdachten pädagogischen Ansatz. Mehrfach preisgekrönt sind die Einrichtungen immer wieder ein Magnet für BesucherInnen, die an guten Beispielen für ihre eigene Arbeit lernen möchten.

Im Blick auf die derzeitigen Herausforderungen im Elementarbereich in NRW werden uns bei dieser Studienfahrt zu zwei INA-Einrichtungen besonders drei Schwerpunkte beschäftigen:

- Modelle für die erfolgreiche Arbeit mit Kindern in den verschiedenen Altersgruppen (von 0-6 Jahren)
- Konzepte zur Sprachförderung und zur interkulturellen Bildung im Elementarbereich
- Möglichkeiten aktiver Einbeziehung von Eltern in die Entwicklungsarbeit der Kinder

Darüber hinaus bieten die Einrichtungen eine Fülle von gut durchdachten Details für die Gestaltung der Lernumgebung der Kinder – dafür bitte unbedingt einen Fotoapparat mitbringen.

Übernachtet wird im Doppelzimmer in einem Hotel (2-Sterne) in der Berliner Innenstadt. Einzelzimmer sind in Ausnahmefällen nach Rücksprache möglich. Am frühen Abend besteht Gelegenheit zu einer Sight-Seeing-Tour durch Berlin.

Inhaltlich und organisatorisch bereiten wir die Fahrt vor bei einem Treffen am Mittwoch, den 02.05.2012 von 19.00 – 20.30 Uhr.

*INA = Innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie
gGmbH an der Freien Universität Berlin;
siehe auch: www.inakindergarten.de

Leitung: *Maren Schulz*



BILDUNGSSCHÆCK

WIRTSCHAFTS
BILDUNG >>

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

2-tägig
Mo 14.05.2012
morgens ab Hbf
Dortmund

Di 15.05.2012
abends an Hbf
Dortmund

90,00 € (Kursgebühr
inkl. Eintritt)

122,00 € (Reisekosten
mit ÜB im DZ/Hotel –
vorbehaltlich der
Schwankungen der
Preise der DB)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

4. Kultur / Tanz / Literatur

4.1. Kulturführerschein®

Ein Kurs für Neugierige mit Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen

Orientierungs-/
Schnuppertag

Di 18.09.2012
10.00 – ca. 17.00 Uhr

20,00 €
(inkl. Getränke,
Mittagessen, Material
und Eintritt)

5-tägig

Di 23.10.2012

Di 27.11.2012

Di 15.01.2013

Di 19.02.2013

Di 12.03.2013

jeweils

10.00 – ca. 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

125,00 €
(inkl. Getränke,
Mittagessen, Material
und Eintritt)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens

Sie möchten Kultur erleben und neue Anstöße bekommen? Sie haben Lust, Menschen mit ähnlichen Interessen zu begegnen?

Sie suchen Anregungen für den nächsten Lebensabschnitt? Sie möchten Ihre Kompetenzen anderen zur Verfügung stellen?

Der Kulturführerschein® ist ein Angebot für Menschen, die nach der Berufs- oder Familienphase Zeit haben und auftanken möchten. Er verbindet Elemente des Kultur-Genießens mit Impulsen zur vertieften Auseinandersetzung.

Sie lernen im Kurs verschiedene Kulturbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennen und haben die Möglichkeit, sich in einer Gruppe Gleichgesinnter über Ihre Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen. Außerdem bekommen Sie vielfältige Anregungen, wie Sie das, was Sie selbst begeistert, an andere weitergeben und mit anderen teilen können.

Vorgesehen ist die Begegnung mit folgenden Kulturbereichen:

Kunst – Film – Architektur – Literatur – Theater – Musik.

An jedem Seminartag steht ein Kulturbereich im Mittelpunkt. Am Vormittag haben Sie Gelegenheit, sich dem jeweiligen Bereich in der Kursgruppe kreativ zu nähern und eigene Zugänge (wieder) zu entdecken; daneben bleibt Zeit für Informationen und Gespräche.

Der Nachmittag ist der Exkursion zu einer Kultureinrichtung (Museum, Theater, Bibliothek u. a. m.) in Dortmund und Umgebung vorbehalten. Dabei werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erfahren mehr über den Kulturbetrieb. Außerdem können Sie Möglichkeiten für eigenes bürgerschaftliches Engagement in den Einrichtungen erkunden. Zur Vertiefung erhalten Sie zu jedem

Themenbereich einen ausführlichen Reader. Der Kurs umfasst den Orientierungstag und 5 Seminartage.

Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich zum Orientierungstag an und gewinnen einen Eindruck von Menschen und Methoden. Erst danach erfolgt die verbindliche Anmeldung zum Gesamtkurs.

Leitung: Christa Behrens, Liesel Kohte



4.2. Kulturführerschein® – praktisch Praxisberatung für die Entwicklung und Umsetzung kultureller Angebote

Im Anschluss an den Kurs Kulturführerschein® (4.1.) besteht für Interessierte die Möglichkeit zur Praxisberatung. Eingeladen ist, wer im eigenen Umfeld eine Kulturarbeit aufbauen oder kulturelle Angebote durchführen möchte.

An drei halben Tagen entwickeln Sie Ideen für Projekte, beraten Ihre Erfahrungen und erhalten Tipps in der Gruppe.

Die Terminplanung für die Treffen erfolgt nach Absprache am Ende des Kurses Kulturführerschein®.

Sie können ein Zertifikat erwerben, wenn Sie über die Teilnahme am Kurs Kulturführerschein® hinaus ein Praxisprojekt planen, durchführen und schriftlich dokumentieren.

Leitung: Christa Behrens, Liesel Kohte

*Drei halbe Tage nach
Absprache ab Frühjahr
2013*

*Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

30,00 € (inkl. Getränke)

*Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens*

4.3. Himmelsthron und Küchentisch – Wohnkultur im Wandel Vertiefungstag Kulturführerschein



Jede Wohnungseinrichtung spiegelt individuelle und zeitgeschichtliche Einstellungen, die uns mehr oder weniger bewusst sind. Am Vormittag nähern wir uns im persönlichen Austausch und mit Kreativität den Bildern vom „guten Leben“, die das Wohnen zu verschiedenen Zeiten geprägt haben und uns beeinflussen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen besuchen wir das Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Dortmund. Im Mittelpunkt des Besuchs stehen die Exponate zur Wohnkultur und die Informationen über den Museumsbetrieb sowie die vielfältigen Programme und Beteiligungsmöglichkeiten für Besucher.

Der Vertiefungstag richtet sich an die Teilnehmenden der bisherigen Kurse „Kulturführerschein“.

Wir freuen uns auf einen interessanten Tag mit Ihnen!

Leitung: Dr. Christa Behrens, Liesel Kohte

*Do 10.05.2012
10.00 – 16.30 Uhr*

*Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*25,00 €
(inkl. Verpflegung,
Material und Eintritt)*

*Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens*

4.4.

4.4. Tanzen ist Träumen mit den Füßen Aufbaukurs 1 der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in

5-tägig
Mi 15.08.2012
14.30 Uhr
–
So 19.08.2012
17.30 Uhr

Gästehaus Bethesda
Moltkestraße 14
32105 Bad Salzuflen

375,00 € (im EZ)
355,00 € (im DZ)
(jeweils inkl.
Unterkunft,
Verpflegung und
schriftl.
Arbeitsmaterial)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens



Der Aufbaukurs wendet sich an alle, die bereits an einem Grundkurs teilgenommen haben. Er knüpft an die im Grundkurs vermittelten Kenntnisse an und erweitert diese im musikalisch-tänzerischen Bereich.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Aufbaukurs 1 sind:

- Teilnahme an einem Grundkurs des Bundesverbandes Seniorentanz e. V. (BVST), der mindestens 6 Monate und nicht länger als 24 Monate zurückliegen sollte
- Nachweis über regelmäßiges Mittanzen (24 UE) in einer Seniorentanzgruppe einer Tanzleiterin des BVST
- Mitgliedschaft im BVST

Im Anschluss an den Aufbaukurs findet am Sonntag Nachmittag von 13.00 – 17.30 Uhr der Praxistag statt.

Leitung: Waltraud Biermann, Gudrun Bachmann

In Kooperation mit dem Landesverband Seniorentanz im Bundesverband Seniorentanz e. V.

4.5.

4.5. Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit Ein Workshoptag

Sa 08.09.2012
09.30 Uhr – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

65,00 €
(inkl. Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Sabine Preuß

In der Unvollkommenheit baden und damit soziale Normen und Idealvorstellungen in Frage stellen. Herzlich über sich selber lachen und sich und andere nicht ganz so ernst nehmen..., au ja! Oder wie ein neugieriges Kind über alles zum ersten Mal staunen. Mit der roten Nase öffentlich tun, was man sich sonst verbietet.

Das Ziel dieses Workshops ist zweckfrei. Jede/r darf sich als Clown / Clownin ausprobieren: Im Spiel. Zum Spaß. Kristina Mohr, Dipl.-Psychologin, Clownin und Saxofonistin, bietet dazu allen Teilnehmenden einen behutsamen Einblick mit bewegten und lauten, sowie stillen und zarten Elementen. Dazu gehören angeleitete Übungen zur individuellen Gestik, Mimik und Körperhaltung ebenso wie erste Improvisationen, in denen sich das clowneske Spiel entfalten kann.



Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum Einsatz von Körper, Geist und Seele. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 begrenzt.

Leitung: Kristina Mohr

Literatur

4.6. Willkommen in der Bücherwelt! Spannend und gut vorlesen für die Jüngsten – wie geht das?

Schon die Jüngsten durch Vorlesen zu begeistern und so einen Beitrag zur Fantasie- und Sprachentwicklung zu leisten ist gar nicht so schwer! Es ist die Art und Weise des Vortragens, mit der man die kleinen Zuhörer in den Bann zieht, Informationen weitergibt, Bilder entstehen lässt und bezaubert.

Büchereien, Kindertagesstätten, Familienzentren, evangelische Kirchengemeinden beteiligen sich in diesem Jahr an der Aktion des Evangelischen Literaturportal e. V. "Willkommen in Gottes Welt". Dabei bekommen Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren einen Beutel mit einem Buch geschenkt und werden zum regelmäßigen Vorlesen motiviert.

Wo das eine Buch Lust auf mehr gemacht hat, könnte es weitergehen und Vorlesen für die Jüngsten zum regelmäßigen Angebot werden. Deshalb richtet sich dieser Praxistag an alle, die Freude am Vorlesen für kleine Kinder haben; sei es als Ehrenamtliche in einer Bücherei

oder als Vorlesepatin bzw. -pate oder ganz privat in der Familie. Sie erhalten praxisnah und anschaulich Anregungen wie Sie spannend und gut vorlesen und können Einiges gleich ausprobieren.

Wir freuen uns auf alle, die Kinder in die Welt der Bücher begleiten wollen!

Referentin: Beate Kerkströer, Referentin für Leseförderung, Erzieherin, Sprachheilpädagogin, Musikpädagogin im Vorschulbereich

Leitung: Dörte Melzer, Gerlinde Schäfer

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Referat der Kindertageseinrichtungen in den Kirchenkreisen Siegen und Wittgenstein. Das Seminar kann auf Wunsch auch woanders durchgeführt werden.

Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 05 21 / 94 40 - 150

Do 09.02.2012
10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Haus der Kirche
Burgstraße 21
57072 Siegen

10,00 €
(Tagungsbeitrag)

10,00 € (Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Dörte Melzer
(05 21 / 9440 - 150)

4.7. Lebensbilder – Bilder vom Leben: Geschrieben – gezeichnet – gelesen

Biographien über berühmte Menschen, Lebensschicksale weniger berühmter Menschen, die in ihrem Leben große Herausforderungen zu meistern hatten, werden viel gelesen. Aber was interessiert die Lesenden daran? Das wollen wir gemeinsam herausfinden.

Biographien werden geschrieben und sehr unterschiedlich gestaltet: von der wissenschaftlichen Monographie bis zum biographischen Roman. Welche Form spricht wen an? Wann ist ein Lebensbild noch eine Biographie? Wie ist das mit den historischen Fakten? Wir werden Einblick in die Arbeit einer schreibenden Biographin bekommen und dabei Kriterien zur Bewertung und Einschätzung entwickeln.

Biographien werden in Graphic novels erzählt. Wir werden mit einer zeichnenden Biographin das Bilderlesen lernen.

Biographien werden laufend von Verlagen veröffentlicht. Wir werden Neuerscheinungen vorstellen. Biographien werden in Büchereien ausgeliehen. Wir werden uns über Erfahrungen und Ideen im Büchereialltag austauschen und Anregungen geben.

Referentinnen: Dr. Claudia Puschmann, Elke R. Steiner

Leitung: Dörte Melzer

2-tägig
Fr 27.04.2012
16.00 Uhr –
Sa 28.04.2012
16.30 Uhr

Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

20,00 €
(Tagungsbeitrag)
64,00 €
(Verpflegung und
Übernachtung im DZ)
10,00 € (EZ-Zuschlag)

Ansprechpartnerin:
Dörte Melzer

4.8. Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in 2 Teilen Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

2 x 4 Tage

Teil A:

Do 03.05.2012

10.00 Uhr –

So 06.05.2012

15.00 Uhr

in Nümbrecht-B.

...

Do 07.06.2012

10.00 Uhr –

So 10.06.2012

15.00 Uhr

in Bielefeld

Teil B:

Do 23.08.2012

10.00 Uhr –

So 26.08.2012

15.00 Uhr

in Bielefeld

...

Do 04.10.2012

10.00 Uhr –

So 07.10.2012

15.00 Uhr

in Nümbrecht-B.

Nümbrecht-B.:
Haus Bierenbach
Ev. Erholungs- und
Bildungsstätte
Freibadstraße 19
51588 Nümbrecht-
Bierenbachtal

Bielefeld:
Haus Salem
Bodelschwinghstr. 181
33647 Bielefeld

Kosten:
s. Kursbeschreibung!

Ansprechpartnerin:
Dörte Melzer
(0521 / 9440 - 150)

Evangelische öffentliche Büchereien in Kirchengemeinden, Krankenhäusern und Heimen brauchen engagierte und sachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Qualifizierungsangebot bietet die Möglichkeit, fachliche Kompetenz für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit zu erwerben.

In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse vermittelt:

- Organisation und Verwaltung der Bücherei
- Literaturkunde und Buchkritik (Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Sachliteratur)
- Umgang mit und Vermittlung von Medien
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Büchereiarbeit in der Kirche und Ehrenamt

Diese Qualifizierung ist für alle, die ehrenamtlich in öffentlichen Büchereien evangelischer Kirchengemeinden, Krankenhäuser und Altenheimen arbeiten oder arbeiten wollen, und keine bibliothekarische Vorbildung haben, konzipiert. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

An den Grundkurs kann die weiterführende Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann für Büchereiarbeit, Literaturvermittlung und Leseförderung, die das Evangelische Literaturportal e. V. anbietet, angeschlossen werden.

Durch die Kooperation mit der Landeskirchlichen Büchereifachstelle der EKIR können wir für jeden Teil zwei Termine an zwei Orten anbieten.

Teil A: Literaturkunde (Gegenwartsliteratur, Sachliteratur), Büchereiverwaltung.

Teil B: Kinder- und Jugendliteratur, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Veranstaltungsarbeit, Finanzierung, Rechtliches und Statistik.

Seminarkosten:

- in Bielefeld – Kosten pro Termin:
60,00 € (Tagungsbeitrag / erm. 30,00 €)
170,00 € (Verpflegung und Übernachtung im DZ / erm. 85,00 €), 20,00 € EZ-Zuschlag.
- in Nümbrecht-Bierenbachtal – Kosten pro Termin:
50,00 € (Tagungsbeitrag)
50,00 € (Verpflegung und Übernachtung DZ), 10,00 € EZ-Zuschlag.

Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 05 21 / 94 40 - 150



Referentinnen: **Henrike Gundlach, Bettina Huhn, Birgit Hillmer, Dörte Melzer, Jutta Tripp, Helga Schwarze**

Leitung: **Dörte Melzer (in Bielefeld) bzw. Helga Schwarze (in Nümbrecht-Bierenbachtal)**

Christen und Muslime

Ein theologischer Einführungskurs

A. Guthmann, U. Heckel, B. Rommel,
S. Schwesig, I. Seckendorf, H. Strack (Hg.)

Christen und Muslime

Unterwegs zum Dialog

Ein theologischer Einführungskurs in fünf Etappen

2010, 240 S., 49,90 € (D)/81,- SFr
ISBN 978-3-7639-4698-3



wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon: 0520 91100-33 per E-Mail: service@wbv.de



du kannst.

Mag sein, dass Sie kein Blut sehen können. Aber Sie können dafür genau hinschauen, wo welches vergossen wird.

Helfen Sie uns als Mitglied oder mit einer Spende: Konto-Nummer 80 90 100, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00. Mehr Infos unter: www.amnesty.de

du kannst.

ai
amnesty international
FÜR DIE MENSCHENRECHTE

Führen und Leiten / Kompetenzen in sozialen Einrichtungen / Work-Life-Balance

5.1.



Do 29.03.2012
15.00 – 20.00 Uhr
Fr 30.03.2012
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

160,00 € (Kursgebühr)
20,00 € (Verpflegung
und Getränke)

Ansprechpartner:
Antje Rösener

5.1. Interview- und Moderationstraining Intensivkurs

Auf einer Veranstaltung soll eine Diskussionsrunde pakend moderiert werden – was ist zu bedenken? Wie kann man sich darauf vorbereiten? Was für Hilfsmittel und Techniken gibt es?

In diesem Seminar trainieren die Teilnehmenden unter Anleitung der beiden Journalistinnen Katrin Sanders und Cornelia Benninghoven, wie man Veranstaltungen abwechslungsreich moderiert, Sachverhalte überzeugend auf den Punkt bringt und Meinungen zielsicher erfragt. An Filmbeispielen wird erarbeitet, wie andere reden, moderieren und Interviews führen.

Anschließend werden eigene Möglichkeiten und Strategien erprobt und in Übungen und Rollenspielen ausgewertet und gefestigt. Denn die richtigen Fragen zu stellen und kurzweilig zu moderieren, das ist reine Übungssache. Dieser Kurs vermittelt das notwendige Handwerkszeug dafür.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 14 Personen beschränkt.

Leitung: Cornelia Benninghoven, Katrin Sanders



5.2.



Fr 17.02.2012
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55,00 € (Kursgebühr
und Mittagsimbiss)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner

5.2. „Ich bin bei facebook. Wir sind bei facebook.“ – Einstiegswissen Social Media für soziale Einrichtungen, Gemeinden und Vereine

Bereits 23 % der Deutschen haben Zugang zu neuen sozialen Medien, wie z. B. Facebook. Aber nur wenige wissen, wie man dort ansprechend soziale Einrichtungen, Gemeinden und Vereine präsentiert. Und zugleich gilt: Viele Non-Profit-Organisationen haben erkannt, dass sie an facebook, twitter, LinkedIn & Co. nicht vorbei kommen. Auch für ReferentInnen im Bildungs- und Sozialsektor gilt: Wer präsent ist – wird auch gefunden. An diesem Studientag geht es um die Klärung folgender Fragen: Was muss ich vor einem Einstieg z. B. mit meinem Team oder Arbeitgeber regeln? Wie gelingt ein Einstieg ohne besonderes Informatikwissen erwerben zu müssen? Welche Chancen und Risiken bieten welche Social-Media-Kanäle?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen nicht grundsätzliche ethische Überlegungen, sondern es werden praxisnah zentrale Techniken sowie strategisches „know-how“ vermittelt. Die Teilnehmenden erlernen Bausteine, die ihnen dann im Anschluss an das Seminar einen Einstieg möglich machen.

Bernd Tiggemann ist Absolvent des Studiengangs "Social Media" bei der Deutschen Presseakademie und leitet die Internetarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen. Er verantwortet: www.facebook.com/evangelischekirchenvonwestfalen.

Referent: Bernd Tiggemann

Leitung: Dr. Gerald Wagner

5.3. Authentisch kommunizieren! Kommunikation und Körpersprache – Intensivkurs

In den meisten Berufen braucht man heutzutage eine hohe kommunikative Kompetenz. Dabei kommt es nicht nur auf Worte an: Wer uns nonverbal nicht überzeugt, kann noch so gute Argumente haben, er wird nicht gehört. Aber auch im persönlichen Bereich bietet die Erkenntnis über die Wirkung nonverbaler Botschaften neue Möglichkeiten. Denn oft bleibt die Kraft der nonverbalen Aussage verborgen, nicht aber ihre Wirkung, und wir sind erstaunt, dass andere auf etwas reagieren, was wir gar nicht gesagt haben.

Um folgende Inhalte und Kompetenzen wird es gehen:

- Auseinandersetzung mit den Grundmustern nonverbaler Kommunikation nach Grinder
- Kennenlernen möglicher Unterschiede z. B. auch zwischen Männern und Frauen
- Reflexion der eigenen, zum Teil unbewussten, nonverbalen Handlungsmuster
- Erweiterung der persönlichen Spielräume und der eigenen kommunikativen Präsenz
- Vertiefung der persönlichen Kompetenzen im Bereich Gesprächsführung und nonverbale Kommunikation

Dieses Seminar wird Spaß machen! Susanne Sirringhaus ist Trainerin für Nonverbale Kommunikation und Coaching in eigener Praxis. Sie weiß aus vielen Jahren Berufserfahrung, dass das Entdecken nonverbaler Wirksamkeit erhellend ist und die eigenen Möglichkeiten auch in Bezug auf Charme und Witz deutlich erweitert.

Leitung: *Susanne Sirringhaus*

5.3.1. Grundkurs:

Mo 25.06.2012,
Di 26.06.2012
Mi 27.06.2012
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

5.3.2. Aufbaukurs

Mo 12.11.2012
Di 13.11.2012
Mi 14.11.2012
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr



Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie



jeweils 3-tägig

5.3.1. Grundkurs
Mo 25.06.2012,
Di 26.06.2012
Mi 27.06.2012
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

5.3.2. Aufbaukurs
Mo 12.11.2012
Di 13.11.2012
Mi 14.11.2012
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

270,00 € (Kursgebühr
pro Kurs)
500,00 € (Kursgebühr
für beide Kurse)

jeweils 20,00 €
(Verpflegung und
Getränke)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

5.4. Train the Trainer

Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte

6-tägig

Do 13.09.2012

Do 25.10.2012

Mi 14.11.2012+

Do 15.11.2012

Mo 03.12.2012

Do 17.01.2013

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

395,00 € (Kursgebühr)

65,00 € (Mittagessen

und Getränke)

Ansprechpartnerin:

Dr. Christa Behrens

Die Arbeit mit Gruppen und Teams fordert ein steigendes Maß an sozialen, kommunikativen und methodischen Kompetenzen. Nicht alle Kompetenzen dieser Art lassen sich durch berufliche Erfahrung erwerben. Vielmehr ist es von Vorteil, neben dem Fachwissen auch die personalen Kompetenzen gezielt zu trainieren und auszubauen. Dazu gehören ein klares persönliches Auftreten, Sensibilität für Gruppenprozesse, offene Kommunikation und methodische Sicherheit. Sie fördern die eigene Motivation und die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Die 6-tägige Fortbildungsreihe richtet sich an Fach- und Führungskräfte sowie an Mitarbeitende, deren Aufgabe es ist, Sitzungen zu leiten, Teams zu steuern und/oder Veranstaltungen zu moderieren.

Ziele:

- Sie erweitern Ihre Kompetenzen für die Leitung von Arbeitsgruppen, Teams und/oder Veranstaltungen
- Sie lernen, Gruppenprozesse effektiv zu steuern und ergebnisorientiert anzuleiten
- Sie bauen Ihre kommunikativen Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden aus
- Sie erwerben grundlegendes „know-how“ für das Management von Konflikten und schwierigen Situationen in Gruppen und Teams
- Sie klären Ihre (Leitungs-)Rolle am Arbeitsplatz bzw. in Gruppen
- Sie vertiefen das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojekts

Themen:

1. Dynamik und Leitung von Arbeitsgruppen und Teams
 - Anfangssituationen in Arbeitsgruppen und Teams gestalten
 - Einführung in die themenzentrierte Interaktion (TZI)
 - Aufgabenklärung und Kontrakt
 Leitung: Gabriele Ballhausen
2. Moderation von Sitzungen und Veranstaltungen
 - Aktivierung und Beteiligung von Teilnehmenden
 - Zielorientierung und Ergebnisfindung
 - Techniken der Moderation und Visualisierung
 Leitung: Juliane Feldner

3.+4. Kommunikation und Konfliktmanagement in Gruppen und am Arbeitsplatz

- Grundlagen der Kommunikation
 - Methoden personenbezogener Gesprächsführung
 - Selbstklärung und stimmiges Kommunizieren
 - Konfliktdiagnosen, Konfliktstrategien, Konflikttypen
 - Gesprächsführung und Moderation im Teamkonflikt
- Leitung: Carola Kalitta-Kremer

5. Teamentwicklung

- Persönlichkeitsprofile und Rollenverhalten in Teams und Gruppen
 - Teamentwicklungsphasen und Aufgaben der Leitung
- Leitung: Gabriele Ballhausen

6. Projektpräsentationen

- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte
- Leitung: Gabriele Ballhausen

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST und findet statt in Form von 6 Studientagen (Einzeltag sowie 1 x 2 Tage), jeweils von 09.30 – 17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung nur an einem Block gebucht werden.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojekts.

Programmleitung:

Dr. Christa Behrens

BILDUNGSSCH€CK

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

5.5. Frauen führen ... anders?!

Kompetenztraining für Frauen mit Führungs- und Leitungsaufgaben

Allen Unkenrufen zum Trotz gibt es sie doch – die Frauen mit Führungs- und Leitungsverantwortung. Und die Erfahrung lehrt, dass sie den Erfolg einer Einrichtung oder eines Unternehmens oft erheblich steigern können. Denn: Frauen gestalten ihre Rolle oft nach dem Prinzip der „Ersten unter Gleichen“ – sie führen ihre Mitarbeitenden oft weniger hierarchisch und fördern so ihr kreatives (Lösungs-)Potential und ihre Motivation. Dieser Führungsstil ist gut, wenn im Arbeitsalltag alles „glatt“ läuft. Er kann aber auch Probleme bereiten, wenn unliebsame Entscheidungen getroffen werden wollen, wenn Teamkonflikte zu lösen sind oder z. B. Leistungsbeurteilungen anstehen.

Diese Fortbildung will Frauen mit Leitungsaufgaben die Möglichkeit geben, die Stärken ihres persönlichen Führungsstils genauer wahrzunehmen und auszubauen. Die eigenen Optionen beim Umgang mit Macht und Autorität werden dabei ebenso Thema sein wie mögliche Stolpersteine bei der Gestaltung der eigenen Rolle.

Zur Erweiterung der persönlichen Handlungsmöglichkeiten befassen wir uns mit verschiedenen Steuerungselementen der Mitarbeitendenführung wie Konfliktprävention und Konfliktmanagement, den Arbeitsvorgaben und dem Treffen von Zielvereinbarungen sowie der Gestaltung einer motivierenden Betriebskultur. Im Blick auf das eigene Wohlbefinden wird das eigene Zeitmanagement und die eigene Work-Life-Balance durchgängiges Querschnittsthema sein.

Wir arbeiten prozessorientiert mit einer abwechslungsreichen Mischung von systemischen und kreativen Methoden an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs und thematisch-orientierte Arbeit in Kleingruppen werden miteinander verbunden.

Die beiden Kursleiterinnen verfügen über langjährige Erfahrungen als Trainerinnen in öffentlichen Einrichtungen und der freien Wirtschaft sowie in der Bildungsarbeit mit Frauen.

Leitung: Christiane Schiller, Anja Heinemann-Haack



3-tägig
Mo 26.03.2012
Di 27.03.2012
Mi 09.05.2012

jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

350,00 € (Kursgebühr)
35,00 € (Mittagessen
und Getränke)

Ansprechpartnerin:
Dr. Christa Behrens



4-tägig

Mi 02.05.2012

Di 22.05.2012

Di 12.06.2012

Di 03.07.2012

jeweils

10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

345,00 € (Kursgebühr)

50,00 € (Verpflegung

und Getränke)

Ansprechpartner:

Günter Boden

5.6. Mitarbeiterführung und Personalentwicklung Intensivseminar für Führungskräfte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu führen ist eine komplexe Aufgabe im Spannungsfeld der Ansprüche und Aufgaben der Organisation, der Erwartungen der Mitarbeitenden und des eigenen Leitungsverständnisses. In den beruflichen Grundausbildungen wird man in der Regel fachlich qualifiziert, aber weniger auf Leitungsaufgaben vorbereitet.

Dieses Seminar soll kompaktes Grundlagenwissen mit Praxisbezügen vermitteln und durch Praxis das eigene Führungsverhalten reflektieren und weiterentwickeln.

Sie lernen:

- die wichtigsten Entwicklungen der modernen Führungslehre kennen.
- das eigene Führungsverhalten zu überprüfen und zu reflektieren.
- verschiedene Methoden und Instrumente der Personalarbeit und Personalentwicklung anzuwenden.
- mit Gruppen und Gremien ziel- und ergebnisorientierter zu arbeiten (Gesprächsleitung und Moderation).

Themen und Inhalte:

Modul 1 – Führungslehre:

Führungsstile, Führungsinstrumente, Entwicklung von Organisationskultur, Umgang mit Kooperation und Konkurrenz

Modul 2 – Personalarbeit:

Gewinn, Auswahl und Bindung von Mitarbeitenden, Anforderungsprofile und Arbeitsplatzbeschreibungen

Modul 3 – Personalentwicklung:

Systematik und Methoden der Personalentwicklung (z. B. Instrumente der Förderung, systematische Mitarbeitergespräche)

Modul 4 – Gesprächsleitung:

Leitung und Moderation von Besprechungen, Sitzungen und Konferenzen.

Die Fortbildung wendet sich an Menschen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten wollen.

Dazu gehören Leitende oder stellvertretende Leitende von Teams, Gruppen, Dienststellen oder Abteilungen in Kirche, Diakonie, Bildung und im Sozial- und Gesundheitswesen.

Leitung: Prof. Dr. Martin Sauer, Günter Boden

Referentin: Doris Sandbrink

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCH:€CK



5.7. Systemische Beraterin / Systemischer Berater (SG) Berufsbegleitende Weiterbildung

Systemische Beratung hat sich in zahlreichen Arbeitsfeldern durchgesetzt und gehört in vielen Tätigkeitsbereichen zum Standardrepertoire. Die zweijährige Weiterbildung vermittelt Ihnen die notwendigen theoretischen, methodischen und haltungsspezifischen Grundlagen der systemischen Beratung. Sie gibt Impulse für die Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Gruppen, Teams und Organisationen und stärkt Sie in Ihrem beruflichen Handeln.

Inhalte u. a.:

- Historische Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Systemisch konstruktivistische Grundlagen in der Beratungsarbeit
- Respekt und Wertschätzung
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Kontextanalyse und Kontextsensibilität
- Auftragsklärung und Contracting
- Entwicklung der eigenen professionellen Persönlichkeit

Teilnahmevoraussetzungen:

- Hochschul-, Fachhochschul-, Fachschulabschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung
- Eine (mindestens) zweijährige Berufspraxis ist erwünscht
- Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen ermöglicht
- Informationsgespräch mit dem Lehrtherapeuten

Die Weiterbildung umfasst 28 Seminartage und 12 Praxistage unter der Leitung von Ansgar Röhrbein, Lehrtherapeut für systemische Therapie (SG, isft).

Im Anschluss an die Weiterbildung können Sie über das isft das Zertifikat „Systemische Beraterin / Systemischer Berater (SG)“ der systemischen Gesellschaft erwerben.

Leitung: Ansgar Röhrbein

Diese Weiterbildung ist eine Kooperation von Haus Nordhelle mit dem Institut für systemische Forschung, Therapie und Beratung in Magdeburg (www.isft-magdeburg.de) und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Mi 18.01.2012 –
Fr 20.01.2012
+
Do 01.03.2012 –
Sa 03.03.2012
+
Mo 25.06.2012 –
Fr 29.06.2012
+
Fr 28.09.2012 –
So 30.09.2012
+
Fr 23.11.2012 –
So 25.11.2012

Die Folgetermine für 2013 und 2014 werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

*Haus Nordhelle
Am Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen
www.haus-nordhelle.de*

*Gesamtkosten für Kurs
und Unterkunft:
ca. 4400,00 €*

*Detaillierte
Informationen bei:
Doris Busch
(02358 / 8009-159)
d.busch@haus-nordhelle.de*

Bitte
fordern Sie unseren
Sonderprospekt mit einer
ausführlichen
Kursbeschreibung
an.

BILDUNGS
URLAUB

BILDUNGSSCH[€]ECK

BILDUNGS
PRÄMIEN

Zählt sich aus: Die Bildungsprämie

5.8.

5.8. *Gesund und in Balance: Die Lebensqualität erhöhen* *Intensivseminar zu einer gesunden Work-Life-Balance*

2-tägig
Mi 20.06.2012
10.00 Uhr –
Do 21.06.2012
17.00 Uhr

Benediktinerabtei
Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck
www.abtei-gerleve.de

120,00 € (Kursgebühr)
65,00 € Übernachtung
im EZ inkl.
Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

Erfolg im Beruf, viele Freunde, einen gesunden Körper, eine glückliche Familie – am liebsten will man alles zugleich. Doch die Realität sieht oft anders aus. Der Begriff "Work-Life-Balance" steht für ein ausgewogenes Verhältnis von Privat- und Berufsleben, von Arbeit und Muße, von Körper und Seele.

In diesem Seminar geht es darum, dass Sie sich – inmitten der schönen Umgebung des Klosters Gerleve im Münsterland – Zeit nehmen für das, was Ihre Lebensqualität und damit auch Ihre Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt bzw. fördert. Sie erwerben die Kompetenz, Stressquellen zu identifizieren und ungenutzte Ressourcen zu erkennen, so dass Sie sich neue Freiräume für eine ausbalancierte Lebensgestaltung schaffen können.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Hintergrundwissen: Was brauchen Menschen, um gesund zu bleiben – körperlich, geistig, sozial und spirituell?

- Unbewusste persönliche Überzeugungen zu Krankheit und Gesundheit
- Eigene Stressmuster und Strategien zum Abbau von Stress
- Ungenutzte Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten
- Innere Orte der Ruhe und Kraft
- Übungen zur Körperwahrnehmung und Achtsamkeitstraining

Leitung: Katharina Schulte-Loose, Celia Weber

15,00 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis
15.03.2012

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGSSCH[€]CK

5.9.

5.9. *„Hanuta für die Seele“* *Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note*

Fr 20.04.2012
18.00 Uhr –
So 22.04.2012
13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde

110,00 € (Kursgebühr)
65,00 € (DZ inkl.
Verpflegung)
25,00 € (EZ-Zuschlag)

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

Wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann langfristig in seinem Beruf arbeiten, ohne „aus zu brennen“, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

In diesem Seminar können Sie, auf der Basis von Übungen zur Entspannung und Körpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust finden.

Die Referentin Ruth Knaup ist Psychologin Regisseurin und Tänzerin. Sie lädt mit Methoden aus dem zeitgenössischen Tanztheater, aus Körperimprovisation und Bibliodrama dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien

zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gezielter und zugleich gelassener begegnen zu können.

Übernachtet wird in dem wunderschön gelegenen Tagungshaus „Kloster Bursfelde“ (www.kloster-bursfelde.de) direkt an der Weser. Es ist ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper und Seele ganzheitlich zu stärken und zu beleben.

Leitung: Ruth Knaup

15,00 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis
15.02.2012

5.10. Ausgebrannt, kraftlos und leer: Burnout – Nein Danke! Ein Wochenende mit Männern im Forsthaus

„Ich hab das Gefühl, nur noch auf 20 % Leistung zu laufen“ – so ein Betroffener. Krankschreibungen durch das Burnout-Syndrom nehmen zu, denn die Anforderungen in Beruf und Familie steigen. Hinzu kommt, dass Männer sich oft für ‚einsame Wölfe‘ halten, die mit Problemen am liebsten alleine klar kommen wollen.

In diesem Seminar wollen wir daran arbeiten, Burnout auslösende Situationen zu erkennen und dem nachspüren, was unsere Energien ‚frisst‘ und was uns neue Kraft gibt. Das Seminar kann Burnout nicht heilen, es kann aber helfen, den Alltag besser auszubalancieren. Ein zentrales Element dabei ist die Entschleunigung: Wie kommen wir aus der Hektik des Alltags in die Tiefe der Ruhe. Aus diesem Brunnen wollen wir schöpfen. Unsere Achtsamkeit gilt Körper, Geist und Seele.

Das „Alte Forsthaus“ bietet eine erholsame Umgebung. Gemeinsames Kochen schafft Gemeinschaft und lässt ein vertrauensvolles Miteinander entstehen. In der Sauna des Hauses besteht die Möglichkeit zur Entspannung am Abend. Ein guter Wechsel zwischen Reflexion und Ruhe wird an diesem Wochenende zur neuen Kraftquelle für den Alltag.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

Leitung: Pfr. Dirk Heckmann, Dr. Gerald Wagner

Eine Veranstaltung des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



Fr 09.11.2012
16.00 Uhr –
So 11.11.2012
14.00 Uhr

Altes Forsthaus
Im Twiesack
58285 Gevelsberg

85,00 € (Kursgebühr)
40,00 € (Unterkunft
und Verpflegung)

10,00 € (Ermäßigung
bei Anmeldung bis zum
15.09.2012)

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Wagner





3 x 4 Tage, jeweils
09.00 – 18.00 Uhr

KURS 1 / April – Mai
Block A:

Do 12.04.2012 –
So 15.04.2012

Block B:
Sa. 28.04.2012 –
Di 01.05.2012

Block C:
Do 17.05.2012 –
So 20.05.2012

KURS 2 / Sept. – Nov.
Block A:

Sa 22.09.2012 –
Di 25.09.2012

Block B:
Do. 11.10.2012 –
So 14.10.2012

Block C:
Do 01.11.2012 –
So 04.11.2012

Tagungsorte:
Essen oder Schwelm

1065,00 €
(Kursgebühr)

965,00 € (ermäßigte
Kursgebühr bei

Buchung bis 4 Wochen
vor Kursbeginn)

665,00 € (ermäßigte
Gebühr für

Studierende,
Arbeitsuchende)

595,00 € (ermäßigte
Kursgebühr für

Studierende,
Arbeitsuchende bei

Buchung bis 4 Wochen
vor Kursbeginn)

Ansprechpartner:
Manfred Brauers
(02336 / 4003-44)

5.11. Endlich zufrieden im Job!

Life/Work Planning: Berufsplanung und Stellensuche mit System

Life/Work Planning ist ein effektives Verfahren, das Ihnen Klarheit über ein komplexes Thema verschafft: Was kann ich, was will ich beruflich wirklich machen und wie komme ich genau dorthin?

Inhalte:

- Analyse der eigenen Berufsbiografie:
Entdecken Sie den roten Faden in Ihrer Laufbahn.
- Auswertung individueller Erfolgsgeschichten:
Bestimmen Sie Ihre unbewussten Fähigkeiten und Interessen.
- Segmentierung des Arbeitsmarktes:
Finden Sie Arbeitgeber, die wirklich zu Ihnen passen.
- Selbstpräsentation aus Überzeugung:
Lernen Sie Ihre Kompetenzen und Qualitäten positiv zu vermitteln.
- Stellensuche ohne Bewerbungsschreiben:
Verlassen Sie die ausgetretenen Pfade der konventionellen Stellensuche. Initiieren Sie neue Netzwerke.

Life/Work Planning wurde von dem amerikanischen Arbeitswissenschaftler Richard Bolles entwickelt. Sein Buch „Durchstarten zum Traumjob“ ist das weltweit meistverkaufte Buch zum Thema Jobsuche.

Die Kurse richten sich an Menschen, die den Wunsch haben, sich intensiv mit ihrer beruflichen Entwicklung zu befassen: Berufstätige, Arbeitsuchende, Wiedereinsteiger sowie Studierende und Schüler.

Bitte fordern Sie die ausführliche Beschreibung bei der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr an: erwachsenenbildung@kirche-hawi.de oder www.life-work-planning.de.

Die Kursgebühr deckt die reinen Seminarkosten ab. Ein Hotelverzeichnis kann zur Verfügung gestellt werden.

Leitung: Julia Glöer

Eine Veranstaltung der Evangelischen Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



5.12. Fortbildung in achtsamkeitsbasierter Work-Life-Balance Beratung Zertifikatskurs GwG

Sie sind in Ihrem Beruf Ansprechperson für Menschen, die Beruf, persönliche Interessen und Familie besser vereinbaren wollen oder möchten ihre eigene Lebensbalance (wieder-) finden und aufrecht erhalten, auch unter gesundheitsfördernden Gesichtspunkten. In dieser Weiterbildung erlangen Sie die Kompetenzen, um Menschen gezielt beim Finden einer individuellen Lebensbalance und beim persönlichen und organisationalen Stress- bzw. Gesundheitsmanagement zu beraten. Die Fortbildung richtet sich an Menschen in beratenden oder medizinischen Berufen sowie an PersonalentwicklerInnen und Führungskräfte. Vorkenntnisse in pädagogisch-psychologischer Arbeit, in Beratung und Coaching sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Der vermittelte Stressbewältigungsansatz ist achtsamkeitsbasiert, so dass Achtsamkeitsübungen in die Module integriert sind.

Modul 1:

Work-Life-Balance und Stressbewältigung in individueller und medizinischer Perspektive

Modul 2:

Grundlagen personenzentriert-systemischer Beratung

Modul 3:

Methoden für die Beratung von Work-Life-Balance Konflikten

Modul 4:

Verfahren zum Aktivieren von Ressourcen; Zeit-, Selbstmanagement, rationale Verfahren zur Entscheidungsfindung

Modul 5:

Work Life Balance als Unternehmensstrategie; Präsentation des eigenen Beratungsverständnisses

Modul 6:

Supervision und Abschluss

Abschluss:

Die Fortbildung wird in Kooperation mit der GwG e. V., Fachverband für personenzentrierte Beratung und Psychotherapie durchgeführt. Sie umfasst 100 Stunden, der Abschluss wird von der GwG bescheinigt und ist anrechenbar auf die Ausbildung in Personenzentrierter Beratung.

Trainerinnen:

- **Friederike Höher, Dipl. Päd., Org. Psych., Lehrcoach in verschiedenen systemischen Coaching-Ausbildungen, Autorin von Fachbüchern**
- **Dr. Gisela Steenbuck, Dipl. Päd., Ausbilderin der GwG für „Personenzentrierte Beratung“, Supervisorin (GwG)**

Eine Veranstaltung des Institutes für Kirche und Gesellschaft der EKvW in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



Fr 20.01.2012
15.00 Uhr –
So 22.01.2012
13.00 Uhr

Fr 24.02.2012
15.00 Uhr –
So 26.02.2012
13.00 Uhr

Fr 23.03.2012
15.00 Uhr –
So 25.03.2012
13.00 Uhr

Fr 27.04.2012
15.00 Uhr –
So 29.04.2012
13.00 Uhr

Fr 06.07.2012
15.00 Uhr –
So 08.07.2012
13.00 Uhr

Fr 21.09.2012
15.00 Uhr –
So 23.09.2012
13.00 Uhr

Kardinal-Hengsbach-
Haus
Dahler Höhe 29
45239 Essen

1800,00 € (Kursgebühr)
720,00 € (Verpflegung
mit Übernachtung)
300,00 € (Verpflegung
ohne Übernachtung)

Weitere Informationen:
f.hoeh@
kircheundgesellschaft.de
(02304 / 755 345)

5-13

NEU

 Kurs 1:
2-tägig

Mo 23.04.2012

Di 24.04.2012

jeweils

09.00 – 16.30 Uhr

 Kurs 2:
2-tägig

Mo 29.10.2012

Di 30.10.2012

jeweils

09.00 – 16.30 Uhr

 Kurs 1 und 2 haben
identischen Inhalt

 Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

 120,00 € (Kursgebühr,
darin enthalten 15,00 €
für Mittagessen und
Getränke)

 Ansprechpartnerin:
Antje Rösener

5.13. „Kultursensible Pflege“ Interkulturelle Qualifikation für Mitarbeitende in der Pflege

In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen hat der Anteil der Patienten und Bewohner, die aus anderen Kulturkreisen kommen, stark zugenommen.

Die Pflege so unterschiedlicher Menschen stellt für das Pflegepersonal eine große Herausforderung dar, weil oftmals ein Unverständnis für die fremde Kultur vorliegt - und zwar beiderseits.

Ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, an Toleranz und an Neugierde auf Neues und Unbekanntes sind erforderlich. Gelingt die Kommunikation nicht, entstehen Missverständnisse, die den Genesungsprozess behindern und das Arbeitsklima verschlechtern.

Frau Canan Mavis-Richter hat das multiethnische Pflegemodell pBIA für eine verbesserte kultursensible Pflege entwickelt und unter wissenschaftlicher Begleitung vielfach erprobt. Sie hat selbst 9 Jahre als Krankenschwester auf einer Intensivstation gearbeitet und einen Pflegedienst geleitet, bevor sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Sozial- und Senioren-wirtschaftszentrum in Gelsenkirchen (SWZ) wechselte.

In dem Kurs werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Geschichte der Migranten in Deutschland; Altwerden in der Fremde; Zukunftsperspektiven
- Fragen von Ethik und Moral in Christentum und Islam
- Interkulturelle Kompetenz: Verständnis der Andersartigkeit, Akzeptanz und Toleranz
- Pflegemodelle im Vergleich
- Das Pflegemodell pBIA: „Die täglichen physischen und psychischen Bedürfnisse des Individuums unter Berücksichtigung der Andersartigkeit“ und dessen Perspektiven für die Mitarbeitenden und die Patienten.

Leitung: Canan Mavis-Richter

Eine Kooperation mit der Ev. Stiftung Volmarstein und der Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne / Castrop-Rauxel gGmbH.



5.14. „Weggefährten“

Fortbildung zum Demenzbegleiter, zur Demenzbegleiterin

Demenzen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des höheren Lebensalters. Dies führt schon jetzt zu beträchtlichen Veränderungen und neuen Fragestellungen im familiären und gesellschaftlichen Alltag.

Auch in den Krankenhäusern finden sich verstärkt Patienten mit einer Demenz als komplizierende Begleiterkrankung, deren Versorgung besonders aufwändig ist. Denn demente Menschen haben häufig keine Krankheitseinsicht, können sich nicht orientieren und kaum mit dem Personal kooperieren. Besonders geschulte ehrenamtlich Tätige können eine Entlastung für die hauptamtlich Mitarbeitenden und auch die Angehörige enorm unterstützen. Denn was ein Mensch mit Demenz am dringendsten braucht, sind verlässliche Weggefährten!

Für den Umgang mit Menschen mit Demenz brauchen alle Beteiligten neues Wissen: Patentrezepte gibt es nicht und die Begleitenden benötigen ein Handwerkszeug, das ihnen hilft, einen verstehenden Zugang zu bekommen.

In dieser Fortbildung erwerben Sie folgende Kompetenzen:

- Sie erweitern Ihr Wissen darüber, wie Demenzerkrankungen verlaufen und wie sie einen Menschen individuell unterschiedlich verändern können
- Sie verbessern Ihr Einfühlungsvermögen für die von Demenz Betroffenen und ihre Angehörigen
- Sie erweitern Ihr Repertoire an Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten mit allen Beteiligten
- Sie entdecken neue kreative Möglichkeiten, um Menschen mit Demenz in ihrem jeweiligen Umfeld aufmerksam begleiten zu können

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die bereits erste Erfahrungen in der freiwilligen Arbeit im Rahmen der Krankenhaus- oder Altenheimseelsorge gemacht haben.

Ein detailliertes Zertifikat wird ausgestellt.

Leitung:

*Matthias Mißfeldt, Fachbereichsleiter Seelsorge und Beratung,
Joachim Stöver, päd. Leiter Haus Nordhelle*

*Referentinnen: Charlotte Boes, Pflegewissenschaftlerin;
Andrea Schäfer-Bottenberg, Beauftragte für Demenz und Ethik/Ergotherapie*

Eine Kooperation des Fachbereiches I, Seelsorge und Beratung, VKK Dortmund, der Ev. Krankenhaus- und Altenheimseelsorge Dortmund und Lünen mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund, der Tagungsstätte Haus Nordhelle und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



Mo 19.03.2012
11.00 Uhr

–

Fr 23.03.2012
14.00 Uhr

Die Teilnahmegebühren standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Infos bei:
Doris Busch
(02358/8009-159)
d.busch@
haus-nordhelle.de

6. Organisationsentwicklung und -beratung/Supervision

6.1. Olpe 35

Olpe 35 ist ein Angebot im Bereich von Organisationsentwicklung, Coaching und Beratung.

Es wird vom Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. und dem Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW gemeinsam getragen.

Wir bieten mit einem Netzwerk von Beraterinnen und Beratern qualifizierte Beratung für Betriebe, Vereine und Organisationen.



Moderne Tagungsstätte: Haus Landeskirchlicher Dienste, Dortmund, Olpe 35

Unsere Kunden

...sind öffentliche und soziale Einrichtungen, Bildungsträger, Verbände sowie kleinere und mittlere Unternehmen, Führungskräfte und Verantwortliche für Personalentwicklung.

Unsere Leistungen:

- Wir begleiten Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als Prozessberatende in der Organisationsentwicklung
- Wir stärken kommunikative Kompetenz, Teamarbeit und Führungsverantwortung in Trainings und Coachings für Einzelne, Teams und (Arbeits-)Gruppen
- Wir helfen, Unterschiede und Gegensätze in Organisationen fruchtbar zu machen durch diversity-management, Wertedialog und Entwicklung der Betriebskultur
- Wir unterstützen Großgruppen, Abteilungen und Fachbereiche bei Planungs- und Entscheidungsprozessen
- Wir beraten in Krisen und Konflikten
- Wir öffnen Wege aus mentalen und strukturellen Sackgassen durch herausfordernde Impulse in einem wertschätzenden Klima

Unsere Beraterinnen und Berater

„Olpe 35“ ist ein Netzwerk von qualifizierten Berater/innen und Fortbildner/innen mit langjährigen Erfahrungen im Bereich von Organisationsentwicklung, Coaching, Supervision sowie Fort- und Weiterbildung. Unterschiedliche Kompetenzschwerpunkte der einzelnen Berater/innen bieten die Möglichkeit, passgenau auf Ihren Bedarf und Ihre Wünsche einzugehen.

Ansprechpartnerin:

Dr. Christa Behrens

Tel.: 02 31 / 54 09 - 13 oder - 44

e-mail: christa.behrens@ebwest.de

6.2. Supervision

Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie sowie in anderen sozialen Handlungsfeldern bieten wir die Möglichkeit zur Supervision.

Angesprochen sind diejenigen, die mit Gruppen und Teams arbeiten bzw. in ihrer Einrichtung Leitungsaufgaben wahrnehmen und ihre Tätigkeit genauer reflektieren möchten.

Die Supervision bietet Gelegenheit

- den eigenen Barrieren beim Umgang mit einzelnen Themen, Teilnehmer/innen, Kolleg/innen oder Mitarbeiter/innen auf die Spur zu kommen und Möglichkeiten zum konstruktiven Umgang damit zu entwickeln
- das eigene Leitungsverhalten klarer zu sehen und Leitungsaufgaben verbessert wahrzunehmen
- die institutionellen Rahmenbedingungen der eigenen Arbeit und die daraus entstehenden Konflikte genauer zu beleuchten und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Wenn Sie Supervisionsbedarf haben, melden Sie sich bitte bei Frau Dr. Christa Behrens unter Telefon 02 31 / 54 09 - 13.

7. Bildung auf Bestellung

Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, sich für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht.



Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir Sie gerne in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltige Lernerfolge und methodische Vielfalt liegen uns dabei immer am Herzen. Denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung.

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen / Kirche und Milieus
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz und lebendige Bibelarbeit
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikation für Erzieherinnen im Rahmen der Bildungsvereinbarung NRW
- Mitarbeitendengespräche
- Qualitätsentwicklung in Organisationen

Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:

Uwe Optenhoewel

Tel.: 02 31 / 54 09 - 42

e-mail: uwe.optenhoewel@ebwwest.de

forum erwachsenenbildung

profiliert – kompetent –
evangelisch

Die Fachzeitschrift *forum erwachsenenbildung* präsentiert und reflektiert Themen und Praxisfelder der Evangelischen Erwachsenenbildung. Evangelische Weiterbildner erhalten Anregungen für die eigene Berufspraxis:

- Evangelische Erwachsenenbildung – mit Berichten aus den Arbeitsfeldern der EEB, Informationen von der DEAE und Berichte über profilierte Orte und Personen der EEB.
- Thema – kompetente Aufarbeitung und Zuspitzung eines relevanten Schwerpunktes.
- Bildung kompakt – Projekte, Veranstaltungen oder Studien im Inland und in Europa sowie der festen Rubrik „Distance Learning“.
- Service – Veranstaltungshinweise, Arbeitshilfen, Filme des Monats und Rezensionen relevanter Publikationen sowie einen Rückblick auf Themen der EEB vor 25 Jahren.



forum
erwachsenenbildung

profiliert – kompetent –
evangelisch

4 Ausgaben pro Jahr
44. Jahrgang 2011
Jahresabo 25,- € (D)/43,- SFR
Vorzugsabo für Studierende
20,- € (D)/34,50 SFR
Einzelheft 9,90 € (D)/17,50 SFR
zzgl. Versandkosten
ISSN 1433-769X
Best.-Nr. feb

wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon 0521 91101-11 per E-Mail service@wbv.de



8. Weiterbildung finanzieren

Neuerungen beim Bildungsscheckverfahren

Weiterbildung kostet – und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Wer auf eine Finanzierungshilfe angewiesen ist, kann auf Unterstützungsmöglichkeiten zurückgreifen.

Steuern sparen:

Wer für Weiterbildung Geld bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil davon zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 920 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Quittungssammeln. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig. Mehr dazu unter:

www.wiso-sparbuch.de/steuerwiki/index.php/Weiterbildungskosten

Bildungsscheck (BS):

Mit dem Einsatz von Bildungsschecks will das Land Berufstätige zu mehr Weiterbildung motivieren. Es übernimmt die Hälfte der Weiterbildungskosten (maximal 500 € pro BS). Zielgruppe sind vor allem Beschäftigte kleiner und mittlerer Unternehmen mit höchstens 250 Beschäftigten, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Weiterbildung teilgenommen haben. Inzwischen können auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mittleren und großen Unternehmen gefördert werden.

Im individuellen Zugang gelten folgende Änderungen:

- Künftig können auch Beschäftigte aus Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten gefördert werden (ausgenommen bleibt allerdings weiterhin der öffentliche Dienst).

- Bestimmte Personengruppen mit besonderem Förderbedarf (s. unter „Änderungen im betrieblichen Zugang“) erhalten nun jährlich einen BS im individuellen Zugang und zusätzlich einen BS im betrieblichen Zugang.
- Der Bildungsscheck wird für Rentner geöffnet, die zu ihrem Altersruhegeld dazuverdienen.
- Beschäftigte, die den o.g. Personengruppen nicht angehören, erhalten nach wie vor einen BS, wenn sie im laufenden und im vorangegangenen Jahr mit keiner beruflichen Weiterbildung begonnen haben. Sie können allerdings in diesem Zeitraum keinen weiteren BS im betrieblichen Zugang erhalten. Diese Regelung gilt auch für Existenzgründer (in den ersten fünf Jahren), unabhängig vom Alter, Berufsausbildung und ihrem erlernten Beruf.

Im betrieblichen Zugang gelten folgende Änderungen:

Gefördert werden Beschäftigte in KMU (weniger als 250 Beschäftigte), die

- seit mehr als 4 Jahren nicht mehr im erlernten Beruf arbeiten¹,
- keine abgeschlossene Berufsausbildung haben,
- befristet beschäftigt sind,
- als Zeitarbeitnehmer/-innen arbeiten oder
- älter als 50 Jahre oder,
- Berufsrückkehrende sind.

Die hier aufgeführten Personen können nun jährlich einen BS zusätzlich zur bisherigen Praxis erhalten!

Der Prämiegutschein ist nach wie vor primär bei der Ausgabe von Bildungsschecks zu bedienen.



¹ Gemeint sind Ausbildungsabschlüsse des dualen Systems und gleichwertige Fachschulabschlüsse. Fachfremd eingesetzte Hochschulabsolventen fallen nicht unter diese Definition.

Wie gehen Sie vor?

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Förder Voraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor Ihrer Anmeldung ein Beratungsgespräch in einer zugelassenen Beratungsstelle und weisen auf das von Ihnen favorisierte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. mit auf dem BS vermerkt werden, den Sie dort persönlich entgegen nehmen.
3. Sie müssen Ihren BS zusammen mit der Anmeldung in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerkes vor Kursbeginn einreichen.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Es gibt in Nordrhein-Westfalen flächendeckend Anlaufstellen bei Volkshochschulen, freien Trägern bzw. Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Eine Liste und mehr Informationen finden Sie unter:

www.bildungsscheck.nrw.de

**Bildungsprämie:**

Einen „Prämiengutschein“ mit bis zu 500 € Zuschuss zu einem Kurs oder einer Prüfung können Sie jedes Jahr erhalten, wenn Sie erwerbstätig sind und Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen 25.600 € (oder 51.200 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Er kann auch für mehrere Seminare genutzt werden, wenn diese zum eingetragenen Weiterbildungsziel passen und die maximale Fördersumme nicht überschreiten. Mehr dazu unter:

www.bildungspraemie.info

bildungspraemie@bmbf.buergerservice.info

Die Stiftung Warentest hat den Leitfaden „Weiterbildung finanzieren“ aktualisiert:

www.test.de/themen/bildung-soziales/infodok/Weiterbildung-Kompakt-Leitfaden-Weiterbildung-finanzieren-1740203-2740203/

Mehr Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.ebwest.de/beratung/

Ihre Ansprechpartnerin in unserer Geschäfts- und Studienstelle:

Sabine Preuß, Pädagogische Studienleiterin

02 31 / 54 09 - 46

e-mail: sabine.preuss@ebwest.de

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

9. Innovative Ideen und Projekte aus dem Umfeld der Ev. Erwachsenenbildung

Filmarbeit in der Evangelischen Erwachsenenbildung: Kirche und Kino

Seit 2002 gibt es ihn, den ökumenischen Arbeitskreis (AK) Kirche & Kino in Recklinghausen. Und seit er im Rahmen von Ruhr 2010 das erste kirchliche Filmfestival ausgerichtet und den ersten kirchlichen Filmpreis vergeben hat, ist seine Arbeit weit über die Stadtgrenzen Recklinghausens hinaus bekannt geworden.

Seine Mitglieder – Mitarbeitende in der kirchlichen Erwachsenenbildung und Gemeindeglieder – eint nicht nur ihre Begeisterung für alles Cineastische. Auch inhaltlich sind sie davon überzeugt, dass ihre Arbeit eine relevante Form kirchlicher Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist.

Das Veranstaltungskonzept von Kirche & Kino ist einfach und anspruchsvoll zugleich: An einem Abend im Monat lädt der AK über ein spezielles Programm ins Multiplex-Kino Cineworld ein. Präsentiert werden Filme, die nach bestimmten Kriterien vom AK ausgewählt worden sind. Durch Nachgespräche, die in der Regel von einem Kinowissenschaftler moderiert werden, haben die Zuschauerinnen die Möglichkeit, ihr eigenes Weltbild ins Gespräch zu bringen: Mit den Hoffnungen und Deutungen des Films und mit denen der anderen Besucher.

„Kirche & Kino will den Horizont der Lebenserfahrungen und deren mögliche Deutungen erweitern sowie Hoffnung auf Zukunft und Mut für gesellschaftliches Engagement vermitteln. Das gelingt uns vor allem durch die Filmauswahl. Wir nehmen Filme engagierter RegisseurInnen ins Programm. Sie veranschaulichen relevante Schicksale von Menschen an unterschiedlichen gesellschaftlichen Orten. Auch die großen Themen unseres Glaubens wie Schöpfung, Erlösung und Gemeinschaft kommen durch die ausgesuchten Filme zur Sprache,“ so Liesel Kohte, Mitbegründerin dieser Arbeit.

Die seit 9 Jahren anhaltend hohen Besucherzahlen mit ca. 100 ZuschauerInnen pro Abend und die Erfolge der kirchlichen Filmfestivals 2010 + 2011 belegen, dass das Konzept von Kirche und Kino aufgeht!

Seit es Kirche & Kino in Recklinghausen gibt, greifen zunehmend auch andere kirchliche Mitarbeitende den Film als Medium für ihre Angebote auf. Sie sehen, wie viele Informationen in Spielfilmen stecken. Schwierige Themen wie z.B. Flüchtlinge, Auseinandersetzung mit Judenverfolgung und Islamfeindschaft, Gerechtigkeit in der Arbeitswelt werden durch das Medium Film leichter aufgenommen.

So gibt es in einigen Gemeinden in regelmäßigen Abständen Filmgottesdienste oder im Ev. Erwachsenenbildungswerk das Angebot von Filmexerzitien zu einem bestimmten Thema (Nr. 1.3. in diesem Programm).

Die Erfahrung ist immer die gleiche: Im Film werden Ideen in packende Bilder umgesetzt, so dass die ZuschauerInnen sich auch mit ganz neuen und fremden Themen und Ansichten identifizieren können.

*Dr. Christa Behrens in Kooperation mit Liesel Kohte
Angebote zur Filmarbeit finden Sie in Kapitel 1 (1.2. und 1.3.)!*



„Netzwerkarbeit“

Ein Modell für Kirchengemeinden zur Arbeit mit Menschen 55plus

Das Stichwort „Demografischer Wandel“ ist in aller Munde. Mit der Verrentung der geburtenstarken Jahrgänge wird die Gruppe „junger Alter“ stark anwachsen. Sie sind „Ruheständler neuen Typs“: Gut ausgebildet, vital, mobil, finanziell abgesichert und auf der Suche nach Möglichkeiten, sich sinnvoll zu engagieren. Die Kirchengemeinde Mülheim-Saarn hat die Chance erkannt und in Kooperation mit der eeb-Nordrhein ein tragfähiges Konzept entwickelt. Dr. Christa Behrens sprach mit Ragnhild Geck, Gemeindepädagogin und Initiatorin des Mülheimer „Netzwerkes“:

1. Frau Geck, Sie haben in Ihrer Kirchengemeinde die Netzwerk-Arbeit für die Menschen 55 plus entwickelt. Was muss man sich darunter vorstellen?

Mit dem Engagement im Netzwerk Saarn investieren Menschen in die eigene soziale Vorsorge. Sie sorgen gut für sich, indem Sie nach ihren eigenen Wünschen und Interessen fragen und sich daraus im Netzwerk Interessengruppen bilden.

2. Was hat Ihre Gemeinde bewogen, ein soziales Netzwerk aufzubauen?

In unserer Kirchengemeinde fehlte die Altersgruppe der Menschen 55plus. Wir haben zwar viele Gruppen in der Seniorenarbeit, aber diese Gruppen sind miteinander älter geworden, jüngeren „Nachwuchs“ zu finden, ist schwer. Die Menschen, die in den Ruhestand gehen, befinden sich in einer Neuorientierungsphase. Sie wollen aktiv werden. Sie sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Viele bringen gerne ihre beruflichen Kompetenzen ein. Ein Netzwerker, ehemaliger Graphiker, gestaltet beispielsweise die Flyer für die Veranstaltungen des Netzwerkes. Wir bieten dieser Altersgruppe als Gemeinde einen Gestaltungsraum für Ihre Ideen und Wünschen an.

3. Wie wird ein soziales Netzwerk geknüpft? Welche Vorbereitungen sind dafür nötig?

Es bedarf einer längeren Vorbereitung für den Aufbau eines Netzwerkes. Das Presbyterium hat mich mit diesem

Aufgabenbereich beauftragt. Eine Sozialraumanalyse machte deutlich, dass es trotz eines hohen Anteils von älteren Menschen – 28,8 % der Bevölkerung in Saarn ist über 60 Jahre alt – wenig Angebote und Treffpunkte für Menschen ab 55 gibt. Die InterNetzfortbildung für soziale Netzwerkarbeit des Ev. Erwachsenenbildungswerks Nordrhein (EEB) und der Diakonie in Düsseldorf lieferte das nötige Handwerkszeug. Ansonsten habe ich viel Überzeugungsarbeit geleistet. Die Netzwerkarbeit sollte die bestehenden Angebote der Kirchengemeinde ergänzen, nicht ersetzen. Nach einem Vorlauf von einem halben Jahr wurde zu einer ersten Veranstaltung eingeladen. Die Teilnehmer wurden nach ihren Wünschen und Interessen gefragt. „Stellen Sie sich vor, eine Fee würde ihnen drei Wünsche erfüllen? Was wollten sie schon immer gerne machen?“ Sie können sich gar nicht vorstellen, wie viel Ideen plötzlich im Raum waren. Daraus sind dann nach und nach ganz viele verschiedene Interessengruppen entstanden. Mittlerweile hat das Netzwerk rund 120 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

4. Wie organisiert sich ein soziales Netzwerk und welche Aufgabe haben Sie als Hauptamtliche dabei?

Die Interessengruppen organisieren sich selbst. Ich als Gemeindepädagogin biete Unterstützung und Begleitung beim Aufbau von Gruppen an. Ansonsten Sorge ich für gute Rahmenbedingungen: Eine Organisations-, eine Netzwerkbüro- und eine Öffentlichkeitsgruppe kümmern sich um die Weiterentwicklung des Netzwerkes. Eine Vielzahl von Fortbildungen motiviert und unterstützt die Netzwerker in Ihrem Engagement. Manche Netzwerker engagieren sich inzwischen auch in anderen Gruppen der Kirchengemeinde, wie z.B. im Presbyterium oder der Offenen Kirche.

Dr. Christa Behrens

Wenn Sie mehr über neue Modelle für die Arbeit mit Menschen 55plus erfahren möchten, informieren Sie sich über die Fortbildung in Kapitel 3 (Nr. 3.1.)



10. Bildungsurlaub

Der Bildungsurlaub in Nordrhein-Westfalen wird über das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) geregelt, das im Jahr 2000 novelliert worden ist.

Bildungsurlaub kann in Anspruch genommen werden von Arbeitnehmer/innen, die ihr Beschäftigungsverhältnis in NRW haben und an anerkannten Bildungsveranstaltungen der beruflichen und politischen Weiterbildung teilnehmen wollen.

Eine Freistellung von der Arbeit bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes kann bis zu fünf Arbeitstage im Kalenderjahr umfassen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Arbeitnehmer/innen haben die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens sechs Wochen vor Beginn der Bildungsveranstaltung dem Arbeitgeber / der Arbeitgeberin mitzuteilen. Unterlagen über die Bildungsveranstaltung sowie das Programm sind beizufügen.

Sie finden die Seminare, für die Sie in jedem Fall Bildungsurlaub beanspruchen können, in unserem Programm gekennzeichnet. Nehmen Sie darüber hinaus frühzeitig mit Ihrem Arbeitgeber Kontakt auf.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie über unsere Geschäfts- und Studienstelle, Telefon 02 31 / 54 09 - 40.

**BILDUNGS
URLAUB**

Psychologie Heute im Testabo

Lesen Sie die
nächsten drei Hefte
PSYCHOLOGIE HEUTE
bequem zu Hause

- + 3 Ausgaben
Psychologie Heute
zum Sonderpreis
- + Regelmäßig weiterlesen,
wenn's gefällt
- + Nur 13,- € (statt 19,50 €)

PSYCHOLOGIE
HEUTE

Was uns bewegt.



Jetzt
3x
testen!

www.psychologie-heute.de

11. Mitarbeiter/innen**Mitarbeiter/innen der Studien- und Geschäftsstelle in Dortmund:****Geschäftsführer:****Dipl. rer. soz. Günter Boden**Tel.: 02 31 / 54 09 - 41
guenter.boden@ebwwest.de**Theologische Studienleiterin / stellvertr. Geschäftsführung:****PfarrerIn Antje Rösener**Erwachsenenbildnerin, Lehrbibliodramaleiterin (GfB),
KirchenpädagoginTel.: 02 31 / 54 09 - 14
antje.roesener@ebwwest.de**Pädagogische Studienleiterinnen:****Dr. Christa Behrens**Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin (HPG),
Supervisorin (DVG)Tel.: 02 31 / 54 09 - 13
christa.behrens@ebwwest.de**Dipl. Päd. Sabine Preuß**Erwachsenenbildnerin, Betriebswirtin (KA),
QM-Fachauditorin / Bildungsmanagement (CERTQUA)Tel.: 02 31 / 54 09 - 46
sabine.preuss@ebwwest.de**Theologischer Referent:****Pfarrer Dr. Gerald Wagner**

Pfarrer, Dozent, Pilgerbegleiter

Tel.: 02 31 / 54 09 - 48
gerald.wagner@ebwwest.de**Verwaltungsmitarbeiter/innen der Studien- und Geschäftsstelle in Dortmund:****Angela Tröster** Tel.: 02 31 / 54 09 - 40
angela.troester@ebwwest.de**Ingrid Mergemann** Tel.: 02 31 / 54 09 - 44
ingrid.mergemann@ebwwest.de**Uwe Optenhövel** Tel.: 02 31 / 54 09 - 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de**Martina Kampmann** Tel.: 02 31 / 54 09 - 15
martina.kampmann@ebwwest.de**Stefanie Keuntje** Tel.: 02 31 / 54 09 - 43
stefanie.keuntje@ebwwest.de

Gastdozent/innen**Gastdozentinnen und Gastdozenten:****Arnoldi, Katharina**

Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin

Azimi-Boedecker, Hildegard

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin,
Reiseleiterin

Bachmann, Gudrun

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband
Seniorentanz e. V.

Ballhausen, Gabriele

Dipl.-Pädagogin, Bildungsreferentin, TZI- Ausbilderin,
Päd. Rollenspielleiterin

Begemann, Almut

Cirykirchen-Pfarrerin

Benninghoven, Cornelia

Journalistin, Trainerin Medienarbeit

Biermann, Ingrid

Erzieherin, Dozentin, Fachbuchautorin

Biermann, Waltraud

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband
Seniorentanz e. V.

Boes, Charlotte

Pflegewissenschaftlerin

Böger-Tillmann, Susanne

Religionspädagogin, Kirchenpädagogin

v. Bremen, Katharina

Pfarrerin i. R., ehem. Studienleiterin Ev. Akademie Villigst

Burk, Heike

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband
Seniorentanz e. V.

Bürgers, Frauke

Studienleiterin, Gemeindepädagogin,
Erwachsenenbildnerin

Cantler, Anja

Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Erwachsenenbildnerin, Mastercoach (ISP/DGfC)

Damm, Thomas,

Pfarrer, Filmpädagoge

Dinand, Ralf

Dipl.-Pädagoge, Bildungsreferent

Eder, Werner

Dipl.-Pädagoge, Systemischer Therapeut und Berater
(SG), Coach und Supervisor

Ellmer, Irene

Pfarrerin, Qi-Gong Lehrerin, Pilgerbegleiterin

Esser, Irene

Bildungsreferentin, Dipl.-Pädagogin, Pilgerbegleiterin

Dr. Federmann, Sabine

Studienleiterin Ev. Akademie Villigst, Supervisorin,
Pfarrerin

Gartmann, Johanna

Kirchenmusikerin, Chorleiterin

Gehrmann, Axel,

Pfarrer, Kirchenpädagoge

Glöer, Julia

Life/Work-Planning Trainerin, Berufsbegleiterin,
Karrierecoach

Goy, Anita

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin, Kirchenpädagogin

Graf, Christian

Dipl.-Soz.-Pädagoge, Diakon, Mastercoach,
Sozialmanager

Gastdozent/innen

Günter, Marit
Pfarrerin

Gundlach, Henrike
Literaturwissenschaftlerin M. A.

Güttler, Hans Joachim
Pfarrer, Gemeindeberater

Hedrich, Ute
Pfarrerin im Bereich Ökumene und Weltverantwortung

Dr. Hegemann, Thomas
Kinder- und Jugendpsychiater, Lehrtrainer istob, Ich schaff's Ausbilder

Hegemann, Annette
Historikerin M. A., Kunsthistorikerin



Haake, Ralf
Systemischer Berater für berufliche Lebensplanung und Life/Work-Planning Trainer

Halatscheff, Anja
Fundraiserin, Pilgerbegleiterin

Heckmann, Dirk
Pfarrer, Erzieher, Gestalttherapeut

Heckel, Achim
Pfarrer, Bibliodramaleiter

Heinemann-Haack, Anja
Dipl. des. Kommunikation, NLP-Lehrtrainerin (DVNLP), Systemische Organisationsberaterin

Henz, Albert
Pfarrer, Vizepräsident der Ev. Kirche von Westfalen, Lehrbibliodramaleiter (GfB)

Hillmer, Birgit
Dipl.-Bibliothekarin

Höher, Friederike
Dipl.-Pädagogin, Beraterin, Coach

Gastdozent/innen**Hoffmeister-Höfener, Thomas**

Dipl.-Theologe, Geschichtenerzähler

Huhn, Bettina

Dipl.-Kulturpädagogin, Theaterpädagogin BuT,
Regisseurin

Hülßenbeck, Claudia

Historikerin, Erwachsenenbildnerin, Kirchenpädagogin

Hülßenbeck, Martin

Superintendent i. R., Theologe

Dr. Jüngst, Britta

Pfarrerin, Supervisorin

Kalitta-Kremer, Carola

Dipl.-Kommunikationswirtin, Kommunikationstrainerin,
Mediatorin

Dr. Karnofsky, Eva

Journalistin und Autorin

Kempkes, Elisabeth

Multiplikatorentainerin, Supervisorin,
Gesprächstherapeutin (HPG)

Kerkströer, Beate

Referentin für Leseförderung, Erzieherin,
Sprachheilpädagogin, Musikpädagogin

Dr. Kircheldorff, Cornelia

Geragogin, Leiterin des Instituts für Angewandte
Forschung, Entwicklung und Weiterbildung an der Kath.
Fachhochschule in Freiburg

Kleinschmidt, Michael

Medien- und Religionspädagoge, Referent im Bereich
von Film, Kino, Medien

Knap, Ruth

Dipl.-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin

Koch, Heike

Pfarrerin, Leiterin der Arbeitsstelle Mission und Ökume-
ne in der EKvW

Kohte, Liesel

Dipl.-Pädagogin, Erwachsenenbildnerin,
Kulturpädagogin

Korbach, Monika

Bildungsreferentin, Pilgerbegleiterin

Kracht, Gerhard

Pfarrer, Weltanschauungsbeauftragter

Kuhlemann, Volker

Pfarrer

Kuhles, Susanne

Pfarrerin, Frauenreferentin

Loose, Dirk

Dipl.-Soz.-Pädagoge

Lütkemeyer, Ilona

Studium der Linguistik und Literaturwissenschaft,
Dozentin für Kreatives Schreiben,
Spanisch und Literatur

Ludwig, Beate

Soziologin, Referentin im Frauenreferat der Ev. Kirche
im Rheinland

Mißfeldt, Matthias,

Pfarrer, Krankenhausseelsorger

Martini, Heidrun

Germanistin

Mavis-Richter, Canan

Krankenschwester, wis. Mitarbeiterin am Sozial- und
Seniorenwirtschaftszentrum in Gelsenkirchen (SWZ)

Gastdozent/innen**Melzer, Dörte**

Dipl.-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin

Mennenöh, Evelyn

Theologin, Gestalttherapeutin (HPG), Supervisorin (DVG)

Mohr, Kristina

Dipl.-Psychologin, Clownin, Saxofonistin

Nell, Karin

Dipl.-Pädagogin, Projektleiterin, Konzeptentwicklerin

Özdemir, Fatma

Erzieherin, Konflikttrainerin, Kulturmittlerin christlich-islamische Verständigung

Petrow, Britt

Dipl.-Pädagogin und Trainerin für Interkulturalität

Dr. Puschmann, Claudia

freiberufliche Historikerin und Publizistin

Pülsch, Christof

Kirchenmusiker, Kantor

Ranft, Eva-Maria

Pfarrerin, Frauenreferentin, Pilgerbegleiterin

Riekenbrauck, Ursula

Erwachsenenbildnerin, Organisationsmanagerin, NLP-Practitioner

Riewe, Wolfgang

Pfarrer, Publizist, Direktor des Ev. Presseverbandes Westfalen und Lippe, e. V.

Röhrbein, Ansgar;

Dipl.-Pädagoge, Systemischer Therapeut (SG), Supervisor (SG)

Rummel, Volker

Sozialarbeiter, Gestalttherapeut, Ausbildung in traditioneller chinesischer Medizin

Rutecki, Annelie

Dipl.-Soz.-Pädagogin, Trainerin für interkulturelle Kompetenz

Sandbrink, Doris

Dipl.-Pädagogin, GwG-Zertifikat

Sanders, Kathrin,

Journalistin

Dr. Sauer, Martin

Professor für Sozialmanagement und Personalarbeit

Schäfer-Bottenberg, Andrea

Ergotherapeutin, Beauftragte für Demenz und Ethik

Schaper, Dorothee

Pfarrerin, Bildungsreferentin, Kabarettistin

Scheffler, Marina

Mediatorin, Supervisorin DGsv, QM-Auditorin

Dr. Scheepers, Rajah,

Kirchenhistorikerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Uni Erfurt

Schnieder-Weiß, Mechtild

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Dozentin für Kommunikation und Sprecherziehung, Mediatorin

Schiller, Christiane

Religionspädagogin, Systemische Familien- und Sozialtherapeutin, Supervision, Coaching und Seminargestaltung mit Sinn und Spiritualität

Schmale, Eva

Bewegungstherapeutin, Referentin der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft

Schürmann, Christel

Pfarrerin, Bibelpädagogin

Schulte, Ulrich

Pfarrer

Gastdozent/innen**Schulte-Loose, Katharina**

Sozialarbeiterin

Schulz, Maren

Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Fachberaterin, Coach

Schwarze, Helga

Dipl.-Bibliothekarin

Sinsbeck, Bärbel

Tanztherapeutin, Kirchenführerin

Sirringhaus, Susanne

Trainerin für Kommunikation und Coaching in eigener Praxis

Dr. Steenbuck, Gisela

Dipl.-Pädagogin, Ausbilderin der GwG für „Personenzentrierte Beratung“, Supervisorin (GwG)

Steiner, Elke R.

Comiczeichnerin, Illustratorin

Stoever, Joachim

Dipl.-Pädagoge, Organisationsberater, Päd. Leiter der Tagungsstätte Haus Nordhelle

Streppel, Martin

Pfarrer

Sunder, Elke

Verwaltungsangestellte, Ausbilderin für Kirchenführer/innen

Tiggemann, Bernd

Pfarrer, Absolvent Studiengang "Social Media" (depak)

Tripp, Jutta

Erwachsenenbildnerin, B. A. Bildungswissenschaften

Dr. Wagner-Rau, Ulrike

Professorin für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Philipps Universität Marburg

Walther, Horst

Leiter des Institutes für Kino und Filmkultur

Walther, Heiner

Dipl.-Orientalist, vereidigter Dolmetscher für Arabisch, Autor und Reiseleiter

Wartenberg-Potter, Bärbel

Theologin, Bischöfin i. R.

Weber, Celia

Sozialarbeiterin

Wies, Hildegard

Erzieherin, Religionspädagogin, Fortbildnerin, Vorstand „Dialog Reggio“ Deutschland

Wolf, Esther

Erwachsenenbildnerin, Mediatorin, Coach

Wolf, Kathrin

Dipl.-Soz.-Pädagogin, Trainerin für Interkulturelle Kompetenz

Zahn, Wilhelm

Pfarrer, Bibliodramaleiter

Zobel, Hannelore

Verwaltungsangestellte, Kirchenpädagogin, Ausbilderin für Kirchenführer/innen

12. Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen

	Name	zu erreichen in:
Referat für Jugend-, Frauen- und Bildungsarbeit der Lipp. Landeskirche	Korbach, Monika	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel. 05231 / 976737 e-mail: jfb@lippische-landeskirche.de
Kirchenkreis Arnsberg	Schulze, Susanne	Kastanienweg 4 59872 Meschede Tel. 0291 / 952982-24 e-mail: sschulze@kka-online.de
Kirchenkreis Bielefeld	Böger-Tillmann, Susanne	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521 / 5837 – 169 e-mail: susanne.boeger-tillmann@kirche-bielefeld.de
Kirchenkreis Bochum	Lohmann, Arno	Klinikstr. 20 44791 Bochum Tel. 0234 / 59869 e-mail: office@stadttakademie.de
	Gernhart, Ulrike	e-mail: office@eb-bochum.de
Ev. Bildungswerk in den Vereinigten Kirchenkreisen Dortmund/Lünen	Westerhoff, Michael u. a.	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231 / 8494-412 e-mail: michael.westerhoff@vkk-do.de
Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid	Jagodzinski, Marianne	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209 / 1798-160 e-mail: Marianne.Jagodzinski@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Gladbeck/Bottrop/Dorsten	Lippe, Axel	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043 / 279359-75 e-mail: axel.lippe@kk-ekvw.de
	Stehr, Iris	e-mail: iris.stehr@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Hagen	Klar, Hartmut	Dödterstr. 10 58095 Hagen Tel. 02331 / 34920-24 e-mail: h.klar@eeb-hagen.de
	König, Kornelia	e-mail: k.koenig@eeb-hagen.de

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Hamm	Ellinger, Jürgen	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel. 02381 / 4364340 e-mail: jellinger@kirchenkreis-hamm.de
Kirchenkreis Hattingen/Witten	Arnoldi, Katharina	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336 / 4003-44 e-mail: arnoldi@kirche-hawi.de
Kirchenkreis Iserlohn	Redetzki-Rodermann, Heidrun Heider, Martin Chilla, Jörg	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371 / 795-203 e-mail: eb@kirchenkreis-iserlohn.de
Kirchenkreis Lübbecke	Gebauer, Hartmut	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741 / 2700-300 e-mail: hartmut.gebauer@kirchenkreis-luebbecke.de
Kirchenkreis Münster	Franzenburg, Geert	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251 / 5102817 e-mail: gfranzen@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Minden	Irene Esser	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571 / 8374494 e-mail: iesser@kirchenkreis-minden.de
Kirchenkreis Paderborn	N.N.	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251 / 5002-0
Kirchenkreis Recklinghausen	Dinand, Ralf	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361 / 206-503 e-mail: dinand.ralf@kk-ekvw.de
	Pfaumbaum, Detlef	e-mail: detlef.pfaumbaum@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Schwelm	Brauers, Manfred	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336 / 400347 e-mail: brauers@kirche-hawi.de

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Siegen	Dreisbach, Heike	Fortbildungszentrum der Diakonie in Südwestfalen Virchowstr. 13 57072 Siegen Tel. 0271 / 3336585 e-mail: heike.dreisbach@diakonie-sw.de
Kirchenkreis Soest	Goy, Anita	Puppenstr. 3 – 5 59494 Soest Tel. 02921 / 396170 e-mail: agoy@kirchenkreis-soest.de
Kirchenkreis Steinfurt/ Coesfeld/Borken	Müller, Heike	Jugendbildungsstätte Bispingallee 15 48356 Nordwalde Tel. 02573 / 936320 e-mail: st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Tecklenburg	Schoppmeier, Dirk	Ev. Jugendbildungsstätte Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482 / 68133 e-mail: erwachsenenbildung@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna	Heckmann, Dirk	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303 / 288-180 e-mail: dheckmann@kk-ekvw.de
Kirchenkreise Herford und Vlotho	Peltz, Hartmut	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221 / 988470 e-mail: hf-kk-ewb@kk-ekvw.de
Bildung und Beratung Bethel	Uffmann, Heinz-Jürgen u. a.	Diakonenanstalt Nazareth Nazarethweg 4 – 7 33617 Bielefeld Tel. 0521 / 144-6108 e-mail: heinz-juergen.uffmann@bethel.de
Erwachsenenbildung der Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V.	Dittrich-Kostädt, Birgit u. a.	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel. 02921 / 371238 e-mail: dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de

	Name	zu erreichen in:
Tagungsstätte Haus Nordhelle Meinerzhagen	Stöver, Joachim	Zum Koppenkopf 3 58540 Meinerzhagen Tel. 02358 / 8009-157 e-mail: j.stoever@haus-nordhelle.de
Institut für Kirche und Gesellschaft	Breyer, Klaus u. a.	Haus Villigst Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755300 e-mail: k.breyer@kircheundgesellschaft.de
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund	Hamer, Heiko	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel. 0231 / 95209614 e-mail: hamer@ibb-d.de
Haus Haard	Dr. Elbers, Daniela u. a.	Haardgrenzweg 338 45739 Oer-Erkenschwick Tel. 02368 / 9149-0 e-mail: elbers@haus-haard.de
Blaues Kreuz in Deutschland	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel. 0202 / 62003-0 e-mail: schmidt@blaues-kreuz.de
	Mauelshagen, Ralf	e-mail: mauelshagen@blaues-kreuz.de
Blaues Kreuz in der EKvW	Sasse, Marianne	Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel. 0234 / 490427 e-mail: m.sasse@blaues-kreuz-nrw.de
Verein Ev. Sozialseminare	Riekenbrauck, Ursula	Haus Villigst Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755377 e-mail: u.riekenbrauck@kircheundgesellschaft.de

13. Terminübersicht 2012

Start 2011 Spirituelle Kompetenz
(Dezember 2011 – Februar 2013)(1.8.)

Januar 2012

**20.01.2012
Start** Fortbildung in achtsamkeitsbasierter Work-Life-Balance Beratung (5.12.)

23.01.2012 "Glaubt, was ihr wollt, aber mischt euch nicht ein". Zum Auftrag der Religionen in einer pluralen Gesellschaft (1.1.)

27.01.2012 Bibliodrama mit Elementen von Musik und Tanz (1.20.)

Februar 2012

**02.02.2012
Start** "Erlesen" in Volmarstein (1.18.)

02.02.2012 Traumgeschichten der Bibel – Lesung mit Musik (1.23.)

09.02.2012 Willkommen in der Bücherwelt! (4.6.)

**16.02.2012
Start** Zertifikatskurs Studienreiseleitung (3.2.)

17.02.2012 Ich bin bei facebook. Wir sind bei facebook. Einstiegswissen Social Media (5.2.)

23.02. – 24.02.12 Vom Mythos der Feminisierung in Kirche und Gesellschaft
Geschichten und Fakten zur Macht in der Kirche (1.25.)

24.02.2012 Dortmunder Tischreden zu Fragen der Macht in Kirche und Gesellschaft (1.26.)

24.02. – 26.02.12 Höher–Schneller–Weiter???
Lebenskunst und Spiritualität in Filmen von heute (1.3.)

März 2012

07.03. – 08.03.12 Bewegung und Entfaltung der 2-4 Jährigen. Bewegungspädagogische Fortbildung orientiert an Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg (3.7.)

09.03.2012 Kirchenpädagogische Ideen zur Taufe (1.12.)

10.03.2012 Gottesdienst und Kirchenjahr (1.13.)

**14.03.2012
Start** Erziehen mit Respekt. STEP-Training für ErzieherInnen und pädagogische Kräfte (3.5.)

**15.03.2012
Start** Interkulturelles Training. Fortbildung für Mitarbeitende in Familienzentren und Kitas (3.18.)

16.03. – 18.03.12 Drittes Kirchliches Filmfestival Recklinghausen.
Bilderwelten – Weltenbilder (1.4.)

16.03. – 18.03.12 Das ganz normale Chaos der Liebe! Beziehungen im Spannungsfeld zwischen Traum und Realität (1.24.)

21.03. – 22.03.12 Hinter den Kulissen von Familien. Einführung in die systemische Sicht auf Familien (3.13.)

23.03.2012 Lebendige Bibelarbeit! Eine Material- und Methodenbörse (1.17.)

24.03.2012 "Achte keinen Ort ohne dein Ohr...!"
Orgeln und Kirchenräume erleben und entdecken (1.5.)

**26.03. – 27.03.12
u. 09.05.2012** Frauen führen ... anders?!
Kompetenztraining für Frauen mit Führungs- und Leitungsaufgaben (5.5.)

27.03.2012 Start	Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich mit Elementen der Theaterpädagogik und des Figurenspiels (3.11.)	07.05. – 08.05.12	Damit die Angebote für Eltern ein Erfolg werden! Angebotsmanagement im Familienzentrum (3.16.)
29.03. – 30.03.12	Interview- und Moderationstraining (5.1.)	10.05.2012	Himmelsthron und Küchentisch – Wohnkultur im Wandel (4.3.)
April 2012		11.05.2012	„Hinaus in die Weite: Durchatmen, auftanken, Neues entdecken“ Pilgerwanderung rund um Volmarstein/Hagen (2.6.)
18.04. – 19.04.12	"Ich will aber..." – Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter (3.8.)	12.05.2012	Studientag: Praktische Einführung in die Friedhofspädagogik (1.10.)
20.04. – 22.04.12	"Hanuta für die Seele" Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note (5.9.)	14.05. – 15.05.12	Studienfahrt zu den INA-Kindergärten in Berlin (3.19.)
23.04. – 24.04.12	"Kultursensible Pflege" Interkulturelle Qualifikation für Mitarbeitende in der Pflege (5.13.1.)	23.05.2012 Start	Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen (3.10.)
21.04. – 22.04.12 u. 30.06.2012	„Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen...“! Fortbildung zum/zur Pilgerbegleiter/in (2.2.2.)	Juni 2012	
25.04. – 26.04.12	Gut beraten!? Systemische Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren (3.14.)	01.06. – 03.06.12	"Sei gut zu deinem Leib, damit deine Seele darin wohnen kann" (Teresa von Avila) Spiritualität und Lebenskunst (1.7.)
27.04. – 28.04.12	Lebensbilder – Bilder vom Leben geschrieben – gezeichnet – gelesen (4.7.)	03.06.2012	"Du stellst meine Füße auf weiten Raum...!" Pfingstpilgern von Lippstadt nach Erwitte (2.4.)
Mai 2012		07.06.2012	Synagoge – Kirche – Moschee Studienfahrt zu ausgesuchten Sakralbauten des Ruhrgebietes (1.2.)
02.05. – 03.07.12	Mitarbeiterführung und Personalentwicklung (5.6.)	07.06.2012	"Leichte Füße und ein mutiges Herz" Bibliodrama-Tanz-Tag (1.21.)
03.05.2012 Start	Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in 2 Teilen (4.8.)	15.06. – 17.06.12	"Der Seele freien Lauf schenken" Pilgerwochenende für Männer im Naturpark Arnsberger Wald (2.9.)
03.05.2012	Wie Zweijährige sich selbst und ihre Welt entdecken (3.9.)		

Juni 2012

- 17.06.2012** "Du tust mir kund den Weg zum Leben". Pilgertag "Unsere Kirche" im schönen Lippe (2.5.)
- 18.06. – 21.06.12** "Fröhlich schrumpfen" oder "wachsen gegen den Trend"? Gemeinde gestalten mit neuen Ideen! (1.27.)
- 19.06. – 20.06.12** Im Rhythmus des Lebens: Glauben im Alter! Gespräche, Gedanken, Wünsche und Hoffnungen (1.6.)
- 20.06. – 21.06.12** Gesund und in Balance: Die Lebensqualität erhöhen. Intensivseminar zu einer gesunden Work-Life-Balance (5.8.)
- 23.06. – 26.06.12** Zivilcourage und Bekenntis! Luther in Worms. Luther-Tour 2012: Eine Motorradtour für Männer (2.10.)

25.06. – 27.06.12 Authentisch kommunizieren! Kommunikation und Körpersprache (5.2.1.)

29.06.2012 Exkursion zur Glasmalwerkstatt Peters in Paderborn (1.9.)

Juli 2012

Ferienbedingt keine Termine

August 2012

15.08. – 19.08.12 Tanzen ist Träumen mit den Füßen Aufbaukurs 1 der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in (4.4.)

September 2012

01.09. – 02.09.12 "Meiner Stimme Raum geben" Studientag für Pilgerbegleiter/innen und Kirchenführer/innen (2.3.)

08.09.2012 Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit Ein Workshoptag (4.5.)



11.09.2012 Start	Keywork im Quartier. Schlüsselkompetenzen für die künftige Gestaltung altersgerechter Wohnquartiere (3.1.)	21.09.2012	Theologie- und Bibelkurse: Einführung in Material, Tipps für Werbung und Durchführung (1.16.)
13.09.2012 Start	Train the Trainer. Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte (5.4.)	22.09.2012	Judentum und "Altes" Testament in Kunst und Geschichte der Kirchen (1.14.)
14.09. – 16.09.12	Auf den Spuren der Gebrüder Grimm. Pilgerwochenende im Kloster Bursfelde an der Oberweser (2.7.)	29.09.2012	"Frauen im Bergbau" Eine thematische Pilgertour durch's Muttental in Witten (2.8.)
15.09. – 16.09.12 u. 27.10.2012	„Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen...“! Fortbildung zum/zur Pilgerbegleiter/in (2.2.1.)	Oktober 2012	
19.09.2012 Start	Auf den zweiten Blick sieht man besser! Auffällige Kinder durch systemische Sichtweisen neu verstehen (3.15.)	10.10. – 18.10.12	Neun Tage Jordanien, Wüste und biblische Landschaften. Rundreise mit Begegnungen und Wanderungen (2.1.)
		23.10.2012 Start	Kulturführerschein (4.1.)
		25.10. – 06.12.12	"Erlesen" in Dortmund (1.19.)



Oktober 2012

- Herbst 2012 Start** "Wenn Steine erzählen...!"
Ausbildung zur Kirchenführerin / zum Kirchenführer (1.11.)
- 29.10. – 30.10.12** "Kultursensible Pflege" Interkulturelle Qualifikation für Mitarbeitende in der Pflege (5.13.2.)
- 29.10. – 30.10.12** Christlich, muslimisch oder wie? Wie interreligiöse Bildung und Zusammenarbeit mit muslimischen Eltern im Elementarbereich gelingen kann... (3.17.)

November 2012

- 09.11. – 10.11.12** Interkulturelle Kommunikation im Fremdsprachenunterricht. Angebot an Sprachkursleitende (3.3.)
- 09.11. – 11.11.12** Ausgebrannt, kraftlos und leer: Burnout - Nein Danke! (5.10.)
- 12.11. – 13.11.12** "Geschichten aus der Hosentasche" Sprachkompetenzen spielerisch entwickeln und fördern (3.12.)

12.11. – 14.11.12

Authentisch kommunizieren! Kommunikation und Körpersprache (5.2.2.)

16.11. – 18.11.12

"...und nähme ich Flügel der Morgenröte" Tanz-Improvisation zu Psalm 139 (1.22.)

21.11. – 22.11.12

Kompetent und sicher im Dschungel von Erwartungen. Mehr Gelassenheit und innere Ruhe im Kita-Alltag finden (3.4.)

24.11.2012

Die Bibel: (K-)ein Buch mit sieben Siegeln?! (1.15.)

Dezember 2012

05.12. – 06.12.12

Klein und Groß unter einem Dach. Praxis der alterserweiterten Kindergartengruppe (3.6.)

Vorankündigung 2013

Frühjahr 2013

Kulturführerschein praktisch (4.2.)



Anzeige Druckerei Nolte

14. Anmeldeformulare**Anmeldung**

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin damit einverstanden****Anmeldung**

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin damit einverstanden**

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.

 Ich bin damit einverstanden**Anmeldung**

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.

 Ich bin damit einverstanden

15. Allgemeine Geschäftsbedingungen**Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.****§ 1 Geltungsbereich**

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk veranstaltet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z.B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig einzutragen.

§ 4 Preise

Die Preise der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerkes (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei dem Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldung. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmer darüber benachrichtigt und diese können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Der Preis der jeweiligen Veranstaltung ist nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer als Verwendungszweck zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht worden ist oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z.B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Veranstaltungsentgelte vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Dies hat schriftlich zu erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der letzten 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden den vollen Veranstaltungspreis zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch eine Teilnehmerin/einen Teilnehmer von der Warteliste besetzt werden, ist die Teilnahmegebühr nicht zu entrichten.
4. Soweit die Teilnehmenden ohne vorherige Rücktrittserklärung an einer Veranstaltung nicht teilnehmen, steht ihnen kein Anspruch auf Erstattung des bereits gezahlten Veranstaltungspreises zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt sind.

§ 9 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 10 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 11 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), DSGVO, DSG-EKD, DSVO und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

§ 12 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

16. Leitbild

Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

Wer wir sind

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe.

Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft.

Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

Unsere Anliegen

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.

In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln.

Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

Unsere Ziele

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

Unsere Grundsätze

1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.
3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.

4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001



Günter Boden (Bildmitte), Geschäftsführer des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.



Überreichung des QM-Zertifikats 2010

17. Impressum

Herausgeber:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35 · 44135 Dortmund
Tel.: 02 31 / 5409 - 40
Fax: 02 31 / 5409 - 49
e-Mail: ebw@ebwwest.de



Mitgliederversammlung 2010, Besuch der Ministerin für Schule und Weiterbildung Sylvia Löhrmann (3. von rechts); Vorsitzender des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. : Superintendent Andreas Huneke (vorne rechts).

Gestaltung und Produktion:

Ralf Gehring, Bad Pyrmont

Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn
Auflage: 14.000 Exemplare

Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
www.ebwwest.de

Bild-/Fotonachweis:

Ev. Erwachsenenbildung Westfalen u. Lippe e.V.:
S.3; 4; 5; 6; 9; 15; 16; 17; 18; 19; 20; 23; 24; 27; 30; 31;
32; 34; 35; 38; 40; 43; 45; 48; 50; 51; 56; 57; 59; 60;
65; 66; 67; 68; 75; 79; 80; 82; 90; 92; 98; 99

Shutterstock: S.13; 14; 22; 28; 30; 36; 42; 49; 61; 64;
76; 88; 89

Fotolia: Titelfoto; 10; 12; 26; 27; 46; 52(oben); 70; 73;
74

Pixelio: S. 69

Beck-Design: S.83

Kristina Mohr: S.50; 51; 52(unten)

Christof Pülsch: S.11

Robin Jähne: S.29

Referat für gesellschaftliche Verantwortung,
VKK Dortmund: S.48



Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 02 31 / 54 09 - 40
Fax 02 31 / 54 09 - 49
www.ebwwest.de

